The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 T. Sherman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 485 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 27. November 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 281

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die kommende Kongreßsitzung.

Keine Gesetzgebung zur Verbesserung der Währung oder zur Einführung von Postsparkassen. — Der Schiffssubsidiengrabsch.

Washington, 27. Nov. Aus den vielen Besprechungen, welche in den letzten Tagen zwischen Präsident Taft und seinen Rathgebern im Weißen Hause hinsichtlich der demnächst beginnenden Kongreßsitzung und deren Arbeitsprogramm stattgefunden haben, ergiebt sich, daß Gesetze zur Verbesserung der Währung nicht zu erwarten sind, weil die Münzkommission ihre Arbeit kaum rechtzeitig beendigen dürfte. Erst nach Erledigung dieser Frage wird die der Einrichtung von Postsparkassen überhaupt aufgenommen werden. Heute waren der Abgeordnete Weeks, Massachusetts, Vorsitzer des Hausausschusses für Postämter und Postrouten, und Senator Lodge beim Präsidenten; nachher versicherte Herr Weeks, es sei thatsächlich vereinbart worden, die Frage der Postsparkassen in der nächsten Sitzung nicht zu erledigen. Der Präsident soll mit der Verschiebung der Frage um ein Jahr einverstanden sein. Die Eingänge der erwähnten Sparkassen mögen zur Einlösung der zweiprozentigen Bonds verwendet werden.

Ein Ausschuß von Vertretern von 600,000 der männlichen und weiblichen Industrie- und Landarbeiter und von Arbeitern in den Kinderjahren auf Portoriko überreichte heute Präsident Taft eine umfangreiche Schrift, in welcher die kläglichen Lohnverhältnisse der Leute, ihre gewissenlose Ausbeutung durch den Zuckertrust geschildert, Abhilfe und auch bessere Schulen, Fabrikinspektion, Aufhebung der Sträflings- und Verbot der Kinderarbeit in Fabriken, ein Arbeitgeberhaftpflicht- und Achtstundenarbeit-Gesetz, sowie das Bürgerrecht für alle Portorikaner gefordert wird. Die Gesetzgebung auf der Insel begünstige nur die Kapitalisten zum Schaden der arbeitenden Massen. Vor zwei Jahren hatte Präsident Roosevelt die Abstellung der Uebelstände versprochen, aber nie Wort gehalten.

Auburn, N. Y., 27. Nov. Der Abgeordnete Payne, Vorsitzer des Hausausschusses für Mittel und Wege, meinte heute, daß die nächste Sitzung des Kongresses eine sehr geschäftige werden würde. Das Zwischenstaatliche Handelsgesetz bedürfe der Verbesserung, das Sherman'sche Antitrustgesetz bedürfe reiflicher Erwägung, die Schiffssubsidien- und die Postsparkassenvorlage würden in den Vordergrund gedrängt werden. Daß der Kongreß den Zuckertrust untersuchen werde, glaube er nicht.

Gompers' letzte Berufung.

Washington, 27. Nov. Samuel Gompers, John Mitchell und Frank Morrison, die Gewerkschaftsverbandführer, haben heute im Bundesobergericht ein Gesuch um nochmalige Verhandlung in dem berühmten Prozeß der Bucks Stove and Range Co. eingereicht, auf den Grund hin, daß Fragen von außerordentlich großer Wichtigkeit über die Anschauungen und das Verhalten von vielen Millionen Menschen berührt würden, nämlich das verfassungsmäßige Recht zum Boykott.

Gompers und Sekretär Morrison stellten heute Präsident Taft zwei englische Gewerkschaftsführer und Parlamentsmitglieder, Gill und Clynes, vor und verabredeten mit ihm für Montag Morgen eine Besprechung über Arbeiterangelegenheiten, die sie gerne in gesetzliche Form gebracht sehen würden, darunter einen Zusatz zum Antitrustgesetz, wonach Gewerkschaften nicht als Trusts angesehen werden sollen. Der Präsident ist zu Gunsten eines solchen Zusatzes, will ihn aber allgemein gehalten haben, so daß er nicht ausschließlich sich auf Gewerkschaften bezieht.

Auf alle Fälle.

San Franzisko, 27. Nov. Die Armeetransportschiffe Logan, Buford und Crook werden heute in aller Eile dienstfertig gemacht, auf geheime Weisung aus Washington. Man vermuthet, daß die Schiffe nöthigenfalls Truppen nach Nikaragua befördern sollen, da auch das Kanonenboot Princeton von Bremerton, Wash., nach Corinto, dem Pazifikhafen von Nikaragua, abgefahren ist. (Die Nachricht wird von Washington aus für falsch erklärt.)

Washington, 27. Nov. Das Staatsdepartement hat vom amerikanischen Vizekonsul Caldera in Managua heute eine Nachricht erhalten, diese wird aber geheim gehalten. Auch sind mit Meriko wegen gemeinsamen Vorgehens gegen Nikaragua, wie es heißt, Verhandlungen im Gange.

Sechsfacher Mörder verurtheilt.

Richmond, Va., 27. Nov. Harvard Little wurde heute früh von den Geschworenen des sechsfachen Mordes überführt, und verurtheilt, am 7. Januar im elektrischen Stuhl zu sterben. Little hatte in Hurley, County Buchanan, Frau Betty Justice, Geo. Meadows, dessen Frau und drei Kinder in scheußlicher Weise abgeschlachtet und das Haus in Brand gesteckt.

Großfeuer in Davenport.

Davenport, Ja., 27. Nov. Im Lagerhause der U. N. Roberts Co. brach heute früh Feuer aus, dem auch zehn Wohnhäuser zum Opfer fielen und das eine Zeitlang das ganze Wohnviertel der Stadt bedrohte. Der Gesammtschaden ist $100,000.

Kolorado Springs, Kol., 27. Nov. $100,000 Schaden richtete hier Feuer heute im Gebäude der Ersten Nationalbank an. Die Bank selbst erlitt keinen Schaden.

Savannah, Ga., 27. Nov. Schweren Schaden verursachen Waldbrände in Georgia und den Nachbarstaaten.

Sunbury, Pa., 27. Nov. Die Fabrik der West Branch Hat and Cap Co. im nahen Dorf Northcumberland ist heute abgebrannt, und dadurch sind alle Arbeiter in dem Ort beschäftigungslos geworden. Der Feuerschaden wird auf $100,000 veranschlagt.

Polizeiquartier verlegt.

New York, 27. Nov. Das Polizeihauptquartier, welches seit über 50 Jahren 300 Mulberry Straße war, wird in den nächsten Tagen nach dem Neubau an der Center Straße verlegt werden. Hunderte geheimnißvoller Verbrechen sind in dem alten Gebäude untersucht worden.

Der Tennesseer Nachtreiter-Prozeß

Union City, Tenn., 27. Nov. In dem zweiten Nachtreiterprozeß wurde heute die Auswahl der Geschworenen fortgesetzt; vier hat man soweit.

Des Zollbetrugs verdächtig.

Boston, 27. Nov. Die Fräulein Mary Moore und Isabella Holland, Händlerinnen mit Damenunterzeug, sind heute hier auf Veranlassung von New Yorker Bundesbeamten unter der Anklage verhaftet worden, sich bei der Einführung von Waaren aus Frankreich zusammen mit Robert Schwartz, Philipp Phillipson und Thos. Murphy des Zollbetrugs schuldig gemacht zu haben.

Land für Ansiedler.

Washington, 27. Nov. Eine Million Acres Land im östlichen Montana, die anfänglich unter die Rocky Boy-Bande der Chippewas vertheilt werden sollten, sind heute vom Sekretär Ballinger der Besiedelung freigegeben worden; ein Theil ist unfruchtbares Oedland. Die 112 Mitglieder der Indianerbande sollen auf einem Theil der Schwarzfuß-Reservation angesiedelt werden. Gegen ihr Verbleiben in Montana hatten wegen ihrer Händelsucht die Ansiedler protestirt.

Lästiger Einwanderer.

Washington, 27. Nov. Vor Handelssekretär Nagel fand heute eine Verhandlung über die Zulassung des auf Ellis Island festgehaltenen Einwanderers Robert Freeman, eines Australiers, statt, der in Wien einen Postraub und in London ein anderes Verbrechen begangen haben soll. Sein Anwalt will die Anklage entkräften, und Herr Nagel hat noch keine Entscheidung abgegeben.

Eine hohe Gasrechnung.

Tiffin, O., 27. Nov. Infolge eines Sterbebettgeständnisses hat die Logan Natural Gas and Fuel Co. heute Joseph Loudenslager, einen reichen Müller, auf Zahlung einer Gasrechnung von $3078.87 verklagt, unter der Behauptung, daß Loudenslager 25,675,000 Kubikfuß Naturgas in den letzten sechs Jahren verbraucht habe, ohne daß die Menge vom Gasmeter registrirt wurde.

Wollte sich rächen.

McAlester, Okla., 27. Nov. Die Kohlengräberfrau Martin schoß heute hier im Gefängniß auf den Neger Will Jones, als sie hingebracht wurde, um ihn als den Schwarzen zu identifiziren, der gestern versucht hatte, sie zu vergewaltigen. Der Schuß ging fehl, und die Frau wurde entwaffnet. Gestern Abend hatte ein Volkshaufen versucht, den Neger zu lynchen.

Geheime Profite unstatthaft.

Boston, 27. Nov. Das Staatsobergericht hat heute Albert S. Bigelow von Boston und den Nachlaß von Leonhard Lewisohn in New York angewiesen, je $1,091,414 an die Old Dominion Copper Co. zu bezahlen, geheime Profite, welche Bigelow und Lewisohn zur Zeit der Gründung der Gesellschaft sich angeeignet haben sollen.

Muß brummen.

New York, 27. Nov. Der Schriftsteller Carlo de Fanaro, der unlängst hier wegen sträflicher Beleidigung des Redakteurs Espindola in der Stadt Meriko zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt wurde, ist mit seiner Berufung heute abgewiesen worden und muß seine Strafe sofort antreten.

Zwei Brüder erschossen.

Houston, Ter., 27. Nov. Die Brüder Paul und Lee Dunham wurden heute unweit hier von Ed. Weber erschossen, aus Rache, weil einer von ihnen Webers Bruder Samuel schwer verwundet hatte. Ed. Weber stellte sich dem Gericht, sein Bruder liegt im Sterben.

Streik und Kohlennoth.

Edmonton, Alberta, 27. Nov. Aus Unzufriedenheit mit den Arbeitsverhältnissen streiken seit heute früh 200 Kohlengräber in der Umgegend, was hier eine Kohlennoth im Gefolge hat. Die Schulhäuser und die Elektrizitätsanlage müssen geschlossen werden.

Dreifacher Mord.

Deutsches Ehepaar und sein kleines Kind auf einer Landstraße in Kansas umgebracht.

Fratenac, Kas., 27. Nov. An einer einsamen Stelle wurde heute früh eine Meile von hier das Pferd und Buggy des Farmers Wm. Bork von Kohlengräbern gefunden, im Buggy die Leiche des zweieinhalb Jahre alten Kindes der Eheleute Bork, Deutscher, auf dem Fahrweg in der Nähe Bork und in einem nahen Kornfeld, wohin deutliche Spuren führten, Frau Bork. Die Unglückliche war vergewaltigt worden. Augenscheinlich war Bork zuerst und dann als Zeuge das wehrlose Kind, durch einen Schuß in den Kopf, getödtet worden. Der grausige Mörder hatte die Frau dann trotz Gegenwehr ins Feld geschleift, entehrt und durch's Herz geschossen. Borks Leiche wies drei Schußwunden auf. Bluthunde sind auf der Spur des Mörders. Das Ehepaar hatte mit seinem Kind gestern die Mutter der Frau Bork, zwei Meilen von hier, besucht und war auf der Heimfahrt dann dem Schurken zum Opfer gefallen.

Zeugin verschwunden.

Cincinnati, 27. Nov. Frl. Brockway, Stenographin und Buchhalterin im Amte von Frank Couden, Kassirer des Bundesvermessungsdienstes, ist ganz plötzlich verschwunden. Sie war eine Freundin von Jeanette Ford, der gestern infolge der Enthüllungen des Bahnschatzmeisters Warriner angeklagten Frau. Frl. Brockway hatte um Urlaub ersucht, verschwand aber, ehe dieser gewährt worden war. Obwohl ihr Jahresgehalt nur $1500 war, besaß sie einen Kraftwagen und trug kostbare Kleider.

Die Zertheilung der Bahnsysteme.

New York, 27. Nov. Die Hauptinhaber der Rock Island- und der St. Louis- und San Franzisko-Bahn sind nicht in der Stadt, es heißt aber, daß die Verhandlungen zur völligen Trennung der beiden Bahnsysteme abgeschlossen worden sind und nur noch unterzeichnet werden müssen.

Ausland.

Marokko-Feldzug abgeschlossen.

Madrid, 27. Nov. Der Kriegsminister kündigte heute an, daß die Regierung den Feldzug in Melilla mit der Eroberung von Atlaten für abgeschlossen halte. Die Maurenstämme hätten keinen Widerstand geleistet, sondern seien, weiße Fahnen schwingend, geflohen; manche hätten sich später ergeben, sagt er.

Verbesserung der Rechtspflege.

Paris, 27. Nov. Die außerordentliche Parlamentskommission, welche von Justizminister Barthou eingesetzt wurde, um die französische Strafrechtspflege zu prüfen, hat heute die Aufhebung der Einrichtung empfohlen, wonach der Richter auch angeklagte Personen ausfragt.

Lokalbericht.

Haft- und Geldstrafe.

Richter Walker verurtheilt das Kuppler Ehepaar van Bever.

Stadtrichter Walker wies heute den Antrag auf einen neuen Prozeß für Maurice van Bever, den Wirth der berüchtigten Häuser „Paris" und „White City", und seine Frau Julia, genannt „Madam Maurice", ab und verurtheilte Beide zur Höchststrafe, einem Jahre Arbeitshaus und je $1000 Geldstrafe. Das Paar war von Geschworenen der Kuppelei schuldig gesprochen worden, weil es die 19jährige Sarah Joseph von St. Louis unter dem Versprechen, ihr Arbeit zu verschaffen, fortgelockt und in das berüchtigte Haus 2101 Armour Ave. gebracht hatte.

Inspektionstour.

Die Mitglieder des Stadtrathsausschusses für Häfen, Werften und Brücken inspizirten heute, in Verbindung mit den Plänen für einen Außenhafen, die Seeuferpartie zwischen der Illinois Str. und der Flußmündung. Am Montag wird der Ausschuß, unter Hinzuziehung der Hafenkommission und des Stadtkämmerers, über die Frage verhandeln, ob es für die Stadt thunlich ist, den Außenhafen auf eigene Rechnung zu bauen.

Klagen auf Auflösung.

Ernest A., Henry W., Otto E. und August T. Schmidt haben im Kreisgericht auf Auflösung der Korporation J. F. Schmidt Brothers Co. geklagt. Der Klage liegt ein Streit der Kläger mit ihrem Bruder John F. Schmidt, einem Kontraktor, zugrunde, den sie der Mißverwendung von Geldern der Korporation beschuldigen. Letztere besteht seit 1902, im letzten September zogen die Kläger sich zurück und bildeten die Firma Schmidt Brothers. John F. Schmidt hat dann seine Brüder auf Herausgabe der Bücher, Werkzeuge usw. der Korporation verklagt.

— Rache. — „Waren Sie nicht früher mal arg verfeindet mit dem Gatten Ihrer ältesten Tochter?" — „Natürlich; darum hat er sie ja gekriegt!"

Harry Smith erklärt.

Behauptet, seine Firma habe nur als ehrlicher Makler gehandelt.

Stadt habe nichts eingebüßt.

Präsident der Chicago Fire Appliance Co. erklärt, die Stadt hätte die gleichen Preise bezahlen müssen, wenn sie direkt von Großhändlern gekauft hätte.

Harry A. Smith, Präsident der Chicago Fire Appliance Co., deren erstaunliche geschäftliche Beziehungen zur Stadt die Merriam-Kommission unter die Lupe nehmen will, tauchte heute im Rathhause auf und hielt es an der Zeit, zu reden. Mit der Miene gekränkter Unschuld betheuerte er, daß seine Firma nur die Stellung eines „ollen ehrlichen Maklers" eingenommen habe. und daß die Stadt für die von ihr besorgten Waaren nicht mehr bezahlt habe, als sie hätte bezahlen müssen, wenn sie unmittelbar von den Großhändlern gekauft hätte. In diesem Falle hätte sie ebenso viel bezahlen müssen, da sie von den Großhändlern als Konsument behandelt worden wäre, und hätte die Preise bezahlen müssen, die im Kleinverschleiß berechnet werden. Er erklärte, daß er und seine Firma von einer Untersuchung nichts zu befürchten haben würden. Die Erklärung, welche der frühere Privatsekretär des Stadtoberhauptes abgab, lautete wie folgt: „Meine Firma hat einfach die Stelle eines Maklers eingenommen. — Die Stadt hat nichts eingebüßt. Sie hat für die von ihr bezogenen Waaren nicht mehr bezahlt, als sie hätte bezahlen müssen, wenn sie unmittelbar von von Großhändlern gekauft hätte. In diesem Falle wäre sie als Konsument behandelt worden und hätte die Preise bezahlen müssen, welche im Kleinverschleiß berechnet werden. Wir haben von der eingehendsten Untersuchung der Zahlungsanweisungen nichts zu fürchten."

Noch kein Schiefer gefunden.

Unterdessen schreiten die Arbeiten an dem Schacht, den die Merriam-Kommission unter Leitung ihres Sachverständigen Benjamin F. Welton am Schwemmkanal an der Lawrence Ave. anlegen läßt, um festzustellen, ob Schiefergestein vorhanden ist, rüstig fort. Wie Ald. Merriam heute Mittag erklärte, ist man auf sogen. Schiefergestein, das nach Behauptung des Unternehmers McGovern vorhanden ist, noch nicht gestoßen. Die Kommission selbst wird ihre Verhandlungen am Montag fortsetzen, falls der städtische Geschäftsagent William Coleman es für angebracht hält, seinen Aufenthalt auf seinem Landsitz abzubrechen. Hat er sich genügend gesammelt, um sich der Prüfung zu unterziehen, so wird die Kommission ihm eine Gelegenheit geben, die eigenartigen Ankäufe von gußeisernen Waaren von der T. A. Cummings Foundry Co. zu erklären.

Aepfel für Chicagos Waisen.

Ein Geschenk von dreitausend preisgekrönten Jonathan-Aepfeln machte heute der Gouverneur von Idaho, James H. Brady, den Waisen Chicagos in einem Telegramm an Mayor Busse. Die Aepfel, Erzeugniß des Staates Idaho, wurden auf dem nationalen Gartenbau-Kongreß preisgekrönt. Mayor Busse sandte Gouverneur Brady ein Telegramm, in dem er für das Geschenk dankte und erklärte, daß er die Aepfel durch die Leiter der vereinigten Wohlthätigkeitsgesellschaften vertheilen lassen werde.

Schüttler nimmt Inspektoren vor.

Hilfspolizeichef Schuettler las heute den vier Polizeiinspektoren Lavin, Revere, Dorman und Clancy die Leviten, weil sie den Anordnungen Polizeichef Stewards bezüglich der Durchführung der Vagabundageverordnung angeblich nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt haben. Er erklärte, daß das Ueberhandnehmen von Verbrechen auf die Landstreicherei zurückzuführen sei, und daß wenig oder nichts geschehe, um die Stadt von Landstreichern zu säubern. Besonders die zahlreichen Räubereien in Wirthschaften der Nord- und Westseite seien darauf zurückzuführen. Er schärfte den Inspektoren ein, auf die unerwünschten und beschäftigungslosen Elemente, die verdächtig erschienen, ein wachsames Auge zu haben, damit die Polizei die nöthigen Beweise in der Hand habe, wenn sie dem einen oder anderen Vagabunden den Prozeß machen wolle.

Die Inspektoren Wheeler, Healy, O'Brien und Hunt nahmen an der Konferenz nicht Theil. Der Hilfspolizeichef ist der Ansicht, daß sie die Landstreicher scharf im Auge behalten.

Spielhöllen und Dynamiteriche wurden in der Konferenz ebenfalls erörtert. Der Hilfspolizeichef gab auf eine dahingehende Frage zu, daß er die Bombenwerfer immer noch nicht gefaßt habe, fügte aber tröstend hinzu, daß man fleißig weiter untersuche.

Acetylengas.

Auf die Veranlassung von Ald. Beilfuß ist vom Korporationsanwalt eine Ordinanz, welche die Herstellung und den Verkauf von Acetylengas regelt, entworfen worden, die am Montag im Stadtrathe eingebracht werden wird. Die Lizensgebühr für die Herstellung beträgt $150, für den Verkauf oder die Beförderung $5. Eine Bestimmung verbietet die Herstellung, Lagerung und Verkauf von flüssigem Acetylen innerhalb der Stadtgrenzen.

Zahlungstag für Stadtväter.

Die Stadtväter werden künftig ihr Gehalt am fünften Tag des Monats erhalten. Bisher erhielten sie es, wie andere städtische Angestellte auch, am Ersten ausgezahlt. Die Reformkommission, die ernannt ist, um Mißstände in der städtischen Verwaltung abzustellen, besonders, soweit die Beamtenschaft in Betracht kommt, hat die welterschütternde Neuerung heute verfügt und den Sekretär der Stadtväter, William Harrah, gebührend benachrichtigt. An spöttischen Bemerkungen der Stadtväter über die Leistungen der Kommission war natürlich kein Mangel, als die Neuerung bekannt wurde.

Brutaler Polizist im Schlamassel.

Polizist George Pease von der Bezirkswache an der Chicago Ave., der beschuldigt wird, sich an dem 18jährigen Joseph Griffin vergriffen zu haben, weil er sich weigerte, sich des Diebstahls für schuldig zu bekennen, wird sich vor der Disziplinarbehörde zu verantworten haben. Nach einer Konferenz, die heute zwischen Stadtrichter Crowe, in dessen Gerichtshof der junge Mann sich verantworten mußte, und der Mutter des Angeklagten, stattfand, erklärte Kapitän Rehm heute, daß er gegen Pease Anklage bei der Zivildienstkommission erheben werde. Richter Crowe hatte Frau Griffin gerathen, einen Haftbefehl gegen Pease zu erwirken, und hatte ihr versichert, daß er dem Polizisten einen gehörigen Denkzettel geben werde, wenn er sich vor ihm zu verantworten haben würde. Heute ließ sich Kapt. Rehm Frau Griffin und ihren Sohn kommen und versicherte ihr, daß er Anklage gegen Pease erheben werde.

Sichtung des Wahlergebnisses.

Es ist von keiner Seite beanstandet worden.

Die Wahlbehörde hat heute, unter dem Vorsitz von Richter Rinaker und an der Hand der amtlichen Wahlberichte, mit der Sichtung des Ergebnisses der am vorigen Dienstag abgehaltenen Ersatzwahlen im 6. Kongreß- und im 2. Legislaturbezirk begonnen. Eine Beanstandung des Ergebnisses ist von keiner Seite angemeldet worden. Die Wahlkommission prüft das Ergebniß, soweit die Abstimmung innerhalb städtischer Stimmbezirke und in Cicero in Betracht kommt. Für die ländlichen Bezirke besorgt die Sichtung der Countyrichter, der Countyschreiber, der Staatsanwalt und einige Friedensrichter.

Die Wahlkommission war mit ihrer Arbeit rasch fertig. Große Unterschiede haben sich dabei nicht herausgestellt. Jeder Kandidat, mit alleiniger Ausnahme des Prohibitionisten Street, hat einige Stimmen gewonnen, so daß sich, in den städtischen Bezirken und in Cicero, das Ergebniß jetzt stellt, wie folgt: Morley, 12,025; Ryan, 5493; Barnes, 5447; Karella, 501; Street, 128.

Tadelt die Detektives.

Richter Fake bezeichnet ihre Aussagen als ungenügend.

Als die Detektives Hinks, O'Sullivan und Pfannkuchen, welche gestern Abend in Mont Tennes' Zimmern, 123 Clark Str., acht angebliche Wettbolde verhaftet hatten, heute mit den von ihnen erbeuteten Beweisstücken vor Stadtrichter Fake im Harrison Str.-Stadtgericht kamen, stellte sich heraus, daß sie nicht angeben konnten, ob die Namen, die auf den Tabellen standen, Namen von Personen oder Pferden sind. Der Richter wurde darüber sehr ärgerlich und hielt den Beamten eine Strafpredigt, weil auf solche „Beweise" hin kein Mensch überführt werden könnte. Er vertagte dann den Fall bis zum 6. Dezember, indem er den Detektives einschärfte, sich dann mit stichhaltigeren Beweisen einzufinden.

Blieb auf der Stelle todt.

Die 48jährige Frau Laura F. Francis fiel heute Mittag von der hinteren Veranda ihrer im zweiten Stock des Hauses Nr. 9127 Houston Avenue, South Chicago, gelegenen Wohnung und erlitt einen Schädelbruch. Als man sie auflas, war sie todt. Sie war, um frische Luft zu schöpfen, auf die Veranda getreten und hatte sich an das Geländer angelehnt. Dieses gab nach, und sie stürzte auf den Hof hinunter.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend theilweise bewölkt, morgen gegen Abend vielleicht Regenschauer, fortgesetzt milde Luft; mäßiger Südwind.

Illinois: Heute Abend heiter; morgen zunehmende Bewölkung und am Nachmittag oder Abend vielleicht Regenschauer, andauernd milde Luft.

Indiana: Heute Abend zunehmende Bewölkung, im südlichen Theile wärmer; morgen Regen; im nördlichen Theile kälter.

Nieder-Michigan: Oertlicher Regen im südlichen und Regen oder Schnee heute Abend oder morgen im nördlichen Theile; im äußersten westlichen Theile heute Abend kälter; morgen kälter.

Wiskonsin: Regenschauer heute Abend oder morgen; kälter im äußersten westlichen Theile.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 57 Grad; Nachts 12 Uhr 51 Grad; Morgens 6 Uhr 49 Grad; Mittags 12 Uhr 58 Grad.

Empörende Zustände.

Raubgesindel spottet der Ohnmacht der schlafmützigen Polizei.

Aerger, als je zuvor.

Frau C. Biedenweg vor den Augen zahlreicher Straßengänger geprügelt und ausgeplündert. — Alljährlich von Einbrechern heimgesucht.

Das hiesige Raubgesindel tritt, der Ohnmacht der schlafmützigen Polizei spottend, kühner als je auf. So wurde gestern Abend Frau C. Biedenweg, Nr. 4847 N. Hermitage Ave., als sie sich, mit ihrem Pudel auf dem Arm, auf dem Wege nach der Hochbahn-Haltestelle an Wilson Ave. befand, an N. Clark Straße, zwischen Leland und Lawrence Ave., vor den Augen zahlreicher Straßengänger von einem Wegelagerer überfallen. Der Halunke versetzte ihr mehrere Faustschläge, entriß ihr ein etwas Kleingeld und Schmuck enthaltendes Gürteltäschchen und suchte das Weite. Er entkam, obgleich er eine Strecke weit verfolgt wurde.

Die Beraubte ist die Gattin Wm. C. Biedenwegs, der Sekretär der Firma Flanagan & Biedenweg, Nr. 312—318 W. Illinois Straße, und Präsident der Diamond Livery Company, Nr. 1338 Ost Ravenswood Park, ist.

Joseph Klein, Nr. 1536 Nelson Straße, wurde gestern Abend an Barry und N. Ashland Ave. von zwei bewaffneten Wegelagerern um seine aus einem Dollar bestehende Baarschaft erleichtert. Die Thäter sind entkommen.

Unheimliche Anhänglichkeit.

Der dritte Einbruch in drei Jahren wurde in voriger Nacht in den von J. M. Stone im Hause Nr. 147 Washington Str. betriebenen Laden verübt. Die ungebetenen Gäste haben sich mit dem aus $11 bestehenden Inhalt des Kassenapparats als Beute begnügt.

Vor Jahresfrist wurde Stone auch von Räubern überfallen. Die Halunken setzten ihm Revolver auf die Brust, eigneten sich die Tageseinnahme im Betrage von $102 an und suchten das Weite. Es gelang ihnen auch, unbehelligt zu entkommen.

Von Räubern mißhandelt.

In Stearns & Glazers Apotheke, Nr. 5058 W. Chicago Ave., wurde gestern Abend Joseph Stearns, einer der Inhaber, von zwei bewaffneten Banditen überfallen. Als er Widerstand leistete, wurde er von einem der Räuber mit dem Revolverkolben niedergeschlagen und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt. Die Schnapphähne nahmen ihm die Schmucksachen ab, plünderten den Kassenapparat um den aus $45 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen. Stearns wurde bald darauf von seinem Theilhaber Glazer gefunden und in's Bewußtsein zurückgerufen.

John Whittow wurde in seiner Wirthschaft Nr. 145 W. 39. Str. von zwei anständig gekleideten Männern aufgefordert, mit ihnen eine Flasche Wein zu trinken. Als er die Flasche entkorkte, setzten die „freigebigen" Gäste ihm Schießeisen an den Kopf, nahmen ihm die goldene Uhr und Kette ab, sperrten ihn in den Eisschrank, eigneten sich $35 aus dem Kassenapparate an und machten sich aus dem Staube. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Missethäter habhaft zu werden.

Drastisches Mittel.

In dem ehemaligen Rauchwagen eines Zuges der Hochbahnlinie Chicago-Oak Park trotzten auch heute wieder mehrere Fahrgäste dem Rauchverbot. Als alle Ermahnungen des Schaffners fruchtlos blieben, wurde plötzlich vom Motorführer die Vorderthür aufgerissen. Die kalte Luft drang in den Wagen. „Thür zu, es zieht entsetzlich!" ertönte es von allen Seiten. Ein Fahrgast schloß die Thür. Kaum hatte er sich wieder gesetzt, als sie auch vom Motorführer schon wieder aufgerissen wurde. Die zähneklappernden Passagiere beschwerten sich beim Schaffner. Der zuckte die Achseln: „Wir haben den Befehl erhalten," sagte er, „dafür zu sorgen, daß der Wagen rauchfrei bleibt. Wenn einer oder der andere der Herren darauf besteht, dem Rauchverbot zu trotzen, so bleibt uns weiter nichts übrig, als den Wagen zu lüften. Ziehen Sie sich eine Erkältung zu, so ist das nicht unsere Schuld. Bedanken Sie sich bei den Rauchern."

Alles Einspruches der entrüsteten Passagiere ungeachtet, wurde die Thür offen gehalten, bis keine Spur von Tabaksqualm mehr im Wagen wahrzunehmen war.

Empfindlich „gekränkt".

Frau Elsie Dietrich, Nr. 3447 Prairie Ave., wurde von einer Jury in Richter Goings Abtheilung des Stadtgerichts schuldig befunden, ein verrufenes Haus zu führen. Dem Antrage des Stadtanwaltsgehilfen Charles L. Swanson gemäß wurde über sie die höchstzulässige Strafe, $200, verhängt. Der Vertheidiger James S. Reynolds hat sogleich den Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses gestellt.

Die Jury hatte sich schon gestern am Spätnachmittag auf einen Wahrspruch geeinigt. Dieser aber gelangte erst heute zur Verlesung. Als Belastungszeugen waren Samuel P. Wilson und W. H. Rogers, Mitglieder des Douglas Neighborhood-Klubs, aufgetreten.

Kein rechter Verlaß.

Kurioser Plan, „Oak Park Elevated Railroad Co." zum Nachgeben zu zwingen.

Der „Oak Park-Austin Transportation Club" ist ursprünglich gegründet worden, um die Verwaltung der Oak Park-Hochbahn zum Widerruf ihres Rauchverbotes zu zwingen. Nachträglich wurden in das Programm der Vereinigung auch Paragraphen aufgenommen, die Hochlegung der Geleise und andere Verbesserungen verlangen. Es scheint nun, daß man in Oak Park die Gesellschaft nicht auf dem Wege behördlichen Zwanges zur Hochlegung ihrer Geleise wird veranlassen können. Also muß es auf andere Weise versucht werden. Daß der Weg, den der „Transportation Club" einschlagen will, sich als der richtige erweisen wird, darf man füglich bezweifeln. Der Klub hat bei 5000 Bürgern von Oak Park, welche die genannte Bahn zu benutzen pflegen, mittels Postkarte angefragt, ob sie bereit sein würden, den Weg von ihren Wohnungen bis zur Chicagoer Stadtgrenze und umgekehrt bis auf weiteres zu Fuß zurückzulegen, um der Gesellschaft klar zu machen, daß sie die Geleise hochlegen müsse. Es sind zahlreiche bejahende Antworten eingelaufen. Der Präsident des Klubs glaubt nun, daß dieser Umstand den Erfolg des Planes verbürge. Ex-Ald. E. H. Francis von Austin ist anderer Ansicht. Er meint, es sei auf die meisten von denen, die sich bereit erklären, zu Fuß zu gehen, kein Verlaß, von der Mehrzahl der Aufgeforderten aber habe man nicht einmal ein Versprechen erlangen können.

Das Grubenunglück in Cherry.

Staatliche Bergbaukommission begann gestern Untersuchung.

Die von Gouverneur Deneen ernannte staatliche Bergbaukommission begann gestern im Fisher-Gebäude hinter verschlossenen Thüren mit der Untersuchung der Ursachen des entsetzlichen Unglücks in Cherry, um festzustellen, wer für das Grubenunglück verantwortlich zu halten sei. Proteste der Vertreter von Grubenarbeiterverbänden und anderen Personen gegen die Geheimhaltung der Verhandlungen verhallten ungehört.

Die Kommission wird ihre Untersuchung nicht auf die St. Paul-Grube in Cherry beschränken, sondern vielmehr Gruben in allen Theilen des Staates untersuchen. Sie wird versuchen, die Grubengesellschaften zu zwingen, in jeder Grube zwei Schächte anzulegen, die bis zum tiefsten Stollen reichen, um auf diese Weise den Grubenarbeitern zwei Möglichkeiten zu sichern, die Oberfläche zu erreichen.

Die Kommission wird ihre nächste Sitzung am Montag abhalten. Am Dienstag wird eine Sitzung in Cherry stattfinden. Es heißt, daß jeder Bewohner der Stadt vorgeladen werden würde. Die Kommission, welche der Legislatur Bericht erstatten wird, setzt sich aus drei Grubenbesitzern, drei Grubenarbeitern und drei bekannten Bürgern des Staates zusammen.

Weihnachts-Marken.

Krankenpflegerinnen organisiren sich zum Vertrieb.

Unter der Leitung der Gattin von Dr. Theodor M. Sachs organisirten sich gestern Abend Krankenpflegerinnen von 26 Chicagoer Hospitälern zum Verkauf von Weihnachtsmarken des Rothen Kreuzes. Der Verkauf soll in Buden in verschiedenen Theilen der Stadt bewirkt werden, sein Ertrag ist zur Bekämpfung der Tuberkulose bestimmt. Der erste dieser Verkaufsstände wird am kommenden Montag Morgen im Bundesgebäude von Pflegerinnen des Chicago Hospitals unter Leitung von Frl. Sara B. Faroll eröffnet, und am 15. Dezember sollen Buden in den Zweigpostämtern 22. Str., Englewood, Garfield Park und Lincoln Park in Betrieb gesetzt werden. Zehn Tage vor Weihnachten sollen weitere Verkaufsstände in den Aufgabestellen der großen Expreßgesellschaften folgen.

Kunst-Aetzungen.

Vom nächsten Montag an werden im Kunstzimmer der öffentlichen Bibliothek illustrirte Bücher über Kunst-Aetzungen und die Künstler, die sie geschaffen haben, ausgestellt sein. Das Kunstzimmer ist täglich, Sonntags ausgenommen, von 9 bis 5:30 Uhr geöffnet.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 485 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

KLEIN BROS
PIANO STORE
2027-29 SOUTH HALSTED ST.

Gegenüber unserem Hauptladen.

The KERZHEIM

ist ein wirklich gutes Piano und völlig $225 werth, Aber unser Preis ist nur...... **$175**

Beachtet dieses.

Wir sind nicht in dem hohen Miethe Distrikt — dies bedeutet eine riesige Ersparniß an Unkosten. Ihr erhaltet den Vortheil! Aus dem Grunde können wir Euch ein $225 Piano für $175 verkaufen. Das Kerzheim ist reell gebaut. Jedes Detail seiner Herstellung geschieht unter den Augen eines Fachmannes — alle verwandten Materialien, die zur Konstruktion benöthigt, sind absolut die besten — und Klein Bros. Garantie ist bedingungslos giltig auf 10 Jahre. Kommt und besehet Euch dieses Piano, es ist prachtvoll. Ihr werdet es kaufen, wenn Ihr es gesehen habt.

Bedingungen:
$1.00 per Woche oder $5.00 per Monat,
keine Zinsen oder Extras sind zu zahlen.

FREI!
Ein Piano-Stuhl und seidener Scarf und zweimaliges Stimmen frei mit jedem Piano und Klein Bros.' Trading Stamps frei bei jeder Zahlung.

Alte Pianos werden in Tausch genommen und ein liberaler Rabatt gewährt.

Koupon Nr. 7.
Gut für $10.00
als Theilzahlung beim Ankauf eines Pianos — nur gut für sechs Tage.

Die Brücke.

Von Anton Freiherr v. Perfall.

(2. Fortsetzung.)

„Na also, finden wir uns ab, Herr Volz," mischte sich Frau Schöller drein. „Wo kommen's jetzt grad her, waschnaß, ganz ausg'hungert?"

„Wenn Sie 's durchaus wissen wollen, vom St. Martins-Friedhof."

„Wahrhaftig, so schaun's aus," meinte Frau Schöller. „Und was haben's denn am St. Martins-Friedhof z'thun g'habt?"

„Einem Todten hab' ich das letzte Geleit gegeben."

„Na, das ist immer was schön's! Sie wachsen wieder in meiner Achtung, Herr Volz!" bemerkte Tina. „Gel, ich kann halt gar net traurig sein! Einen guten Freund wohl? — Lach' doch net alleweil, Kathi!"

„Ich kannte den Todten gar nicht, nie gesehen oder gehört von ihm."

„Aber hören's, das ist doch schon mehr eine Manie," meinte Tina.

„Ja, aber wie sind Sie denn nachher dazu kommen?" fragte Frau Schöller, deren Neugierde geweckt war. „Wo haben's ihn denn begegnet, — oder wie —?"

„Begegnet, ist gut!" Die beiden Mädchen konnten ihr lautes Lachen nicht mehr zurückhalten, und Volz entzückte dieses Lachen, dieses Lachen des vollen Lebens selbst über den Tod. Eine neue Kraft strömte von diesen beiden Wesen auf ihn ein und doch konnte er es sich nicht versagen, alles sich von der Brust zu reden.

„Auf der Martinsbrücke bin ich gestanden —"

„Bei dem Wetter? Ja, warum sind's denn da g'standen?"

„Warum?" Volz lächelte tragisch, „um ein Ende zu machen — ich hatte schon den einen Fuß über dem Geländer — —"

„Und den andern haben Sie herüber gelassen, weil's Ihnen zu naß war unten bei dem Wetter. Nicht wahr?"

Volz war jetzt doch betroffen. „Sie haben eine sonderbare Art, so ernste Dinge —"

„Ernste Dinge!" Die Augen Tinas flammten jetzt unruhig auf. „Hören Sie mir doch auf! Weil dem Herrn der Schöpfung einmal etwas schief gegangen — recht schief wegen meiner, — verliert er den Muth, und was soll denn unser eins thun, ein armes Mädl, verlassen von Gott und Welt, dem man's gar nicht glauben will, wenn es ehrlich um sein Brot kämpft, — hören Sie, Herr Volz, das ist ein Kapitel — ein Kapitel!" — Ihr ganzes Wesen lohte in heller Entrüstung auf, und eine eiserne Willenskraft sprach aus den angespannten Muskeln der Hände und des entblößten Halses, — „das mich heiß machen kann!"

„Aber, Tina, laß ihn doch auserzählen, wie's mit dem anderen Fuß gegangen hat!" bemerkte Kathi, „es ist ja so viel interessant mit dem Todten."

„Also, Sie sind auf der Martinsbrücke gestanden —" bemerkte Frau Schöller, ärgerlich über die ständige Unterbrechung. „No und dann —"

„Ist ein Todtenwagen heraufgepoltert über die Brücke, ein einfacher Todtenwagen, ohne Kranz, ohne Blume," fuhr Volz fort. „Das hat mich gepackt! Ich kann das selbst nicht so sagen, dazu muß man eben in der Stimmung sein — das Symbol des Todes, der schwarze Kasten, das Grab. Nennen Sie mich feig, was Sie wollen, ich sprang herab und folgte dem Wagen. — Niemand ging mit, ich war allein — bis zum Friedhof, zur Leichenhalle — jetzt mußte ich wissen, wen ich zu Grabe geleitet. — Ich fragte: Magnus Oberländer hieß er, Werkmeister in der Ekert'schen Kunstschnitzerei. Ein armer Kollege, der in seiner Jugend hundertmal mehr gekonnt, als ich je können werde, — ja wohl, ich habe eine Arbeit von ihm gesehen, eben auf dem Kirchhof, eine Statue, ein Meisterwek, und dieser Mann, dieser Künstler, Magnus Oberländer war sein Name, fristet zwanzig Jahre seines Lebens als Werkmeister bei Ekert & Co., einer Kunstfabrik, ohne zu grollen, ohne sich zu gut zu dünken — und ich — ich — o wie habe ich mich geschämt — geschämt. — Lachen Sie nur, ich verdiene es gar nicht anders, gerade von Ihnen, Sie haben ganz recht, lachen Sie nur tüchtig —"

„Jetzt lache ich nicht mehr," bemerkte Fräulein Tina, „jetzt gefallen Sie mir! Reichen Sie mir die Hand Kollege, ich nehme Sie feierlich in unseren Amazonenbund auf! Wissen's, zuletzt muß doch auch ein Mannsbild dabei sein, nur zum Schritt halten, und Frau Schöller, bringt auf meine, Tina Kirchbergers Rechnung, eine Flasche Punschessenz! Wart', ich will Ihnen diese Todtengräberphantasie schon austreiben! Herrje, wenn ich da anfangen wollt' — gel Kathi!"

„Bitte, bitte," rief jetzt Frau Schöller, „nix erzählen ehe ich wieder da bin! Fräulein Tina, ich warn' Ihnen — ich thät's Ihnen nie vergessen!" Hastig eilte sie hinaus die Essenz zu holen.

Volz fühlte sich jetzt ganz verlegen ohne sie, den beiden ausgelassenen Mädchen gegenüber. Eigentlich hatte er sich doch bloßgestellt vor ihnen, so fühlte er jetzt ein Bedürfniß, sich gewissermaßen in ihren Augen zu rehabilitiren. Er sprach von seiner Stellung bei Ekert, als wenn er derselben schon ganz sicher wäre, und entwickelte seine Pläne für die Zukunft. — Plötzlich sprang er von dem Koffer auf und öffnete ihn.

Unter allem erdenklichen Kram, Kleider, Wäsche, alten Büchern, lag da seine Skizzenmappe, deren Blätter er entfaltete. Entwürfe aller Art, die viel Können, aber auch völlige Unklarheit in der Beurtheilung seiner, ihm eigenthümlichen Kunst verrieth, Aquarellskizzen, Thierstudien, Zeichnungen von Möbeln, kunstgewerbliche Gegenstände aller Art, welch letztere eine stark ausgeprägte, etwas schwülstige Prunkliebe zeigten, während kleine Modellirungen aus Thon, obwohl schon vielfach abgebröckelt, immer noch ein überaus feines Formgefühl verriethen.

Die beiden Mädchen folgten seinen Auseinandersetzungen mit höchstem Interesse. Fräulein Tina zeigte ein treffendes Urtheil, während Kathi an dem kleinen Amor hängen blieb, der, sein Händchen als Schalltrichter benützend, weit vorgebeugt irgend Jemand verderbliche Worte zuflüsterte. Sie brachte ihn nicht mehr aus ihren Händen.

„Und nun sagen Sie selbst, Fräulein Tina", fragte Volz, „kann einem da nicht der Muth versagen, wenn das Alles, so bescheiden es am Ende ist, nicht einmal das tägliche Brot verschafft! Haben Sie schon einmal gehungert?"

„O ja!"

„Sind Sie schon einmal an der Gerechtigkeit verzweifelt?"

„Schon oft! Aber wenn alle die armen Kinder, die es mit mir schon gethan, auf Ihre Brücke gehen wollten, ich sage Ihnen, die Brücke wäre zu klein, sie alle zu fassen, sie würde brechen unter der Last alle der Qual und Enttäuschung — und diese armen Kinder haben keinen Augenblick das, was Sie immer hatten, haben mußten: den Glauben an ihr Können, die Freude an ihrem Schaffen, — die Hoffnung. — Da sehen Sie —" Frl. Tina sprang auf, riß eine Girlande von künstlichen Blumen von der Holzwand, — es waren vollendet geformte Malven, Tulpen und Rosen — „das haben wir Zweie gemacht, erbärmliche Fabrikwaare, aber gesehen muß es doch werden, und die Freude an den Blumen muß im Herzen wohnen, und morgen finden Sie eine neue Maschine, die es noch viel besser und hundertmal schneller macht, als unsere Hände, — und kein Mensch fragt darnach, kein Mensch kümmert sich um die tausend Mädchen, die dadurch brotlos geworden. Kein Mensch fühlt in den zarten Blättern der Rose, in dem Kelch dieser Tulpe die Thränen, die darum geweint. — Die Freude am Schaffen ist dahin, wenn Sie wissen, daß die Drehung einer Kurbel, ein dummes, fühlloses Zahnrad dasselbe machen kann, wie Sie, — und Hoffnung — Hoffnung — nicht alt zu werden in dem Staub der Werkstatt, unter dem Zittern der Maschinen, Hoffnung, seine Jugend nicht zu überleben, die einem allein darüber weghilft über all das Elend — und den Muth nicht sterben lassen. — Na, na, Herr Volz, kein so ernstes Gesicht machen! Ja — und die Kathi kann auch weinen — und ich red' wie ein junger Kaplan, aber dann und wann reißt's es einem halt heraus — — Gott sei Dank, der Punsch, der Punsch!"

Frau Schöller trat herein mit rauchender Suppenterrine. „Natürlich, jetzt habt's Alles schon herausplauscht! Na warten's, Tina, — ja, Ihr habt's ja Alle Thränen in den Augen! Nein, da kann ich net mitthun, lieber nix hören", ihre Stimme stockte bereits, „ich wein so vielleicht —" Sie schluchzte bereits.

„Nur nicht in den Punsch, Frau Schöller, der kann keine Thränen vertragen. — Füllt die Schalen — Gläser habe ich keine, nur eins für meine Zahnerln!" Sie schwang die dampfende Theeschale. „Der Freude! Dem Muth! Der Hoffnung!"

Das war zu viel für die erregte Seele des jungen Mannes! Dieses lebenssprühende Mädchenantlitz, diese Worte, gewählt, sein ganzes Innere aufzuwühlen, die Blumengirlanden an den einst so öden Wänden, der Dampf des heißen Punsches, das war eine Lebensorgie, die sich grell abhob von der Brücke mit dem schwarzen Wasser, das um die Pfeiler schleicht, von den Todesmächten, die ihn schon umklammert hielten.

Er trank die Schale leer und noch einmal leer in seiner wilden Gier, dann faßte er des Mädchens Hand und küßte sie im heißen Dankesdrang. „Das vergesse ich Ihnen nie, was Sie an mir, Kleinmüthigen, gethan!"

„Nur nix vorreden, Herr Künstler!" erwiderte Tina, nicht ohne gewisse Herbheit, „wenn man morgen wohlbestallter Werkmeister bei der Firma Ekert ist, nur ein Uebergangsstadium natürlich, dann ein berühmter Mann — dann — dann — kennt man die Kramergasse nimmer, — aber das macht nix, wer weiß, wo wir bis dahin schuften, gelt Kathi, so weit denkt unsereins nicht."

„Aber i — ich — i — ich — denk so weit!" mischte sich jetzt mit energischer Stimme Frau Schöller hinein. „I — ich — i — ich, mitten aus seinem Palais thät ich ihn mir kaufen, den Herrn Volz — aber das gibt's ja net — kenn' ihn ja — a bisl verruckt, dafür ist er ein Künstler, — aber brav, brav, und dann — ich sag' Ihnen, das ist was ganz seltsam's, aber ich hab's wie oft erlebt, grad als wenn's sie's wieder herüberdrucken thät über die Brücke, die einmal herüber g'hören. Jawohl, lebendig oder todt, der Herr Oberländer, von dem der Herr Volz erzählt, ist nicht der Erst' und nicht der Letzt'. Wird halt da drüben auch sein' Müh' haben, kann mir's denken."

„Na, ich wüßt' nicht", meinte Frl. Tina, „wie's mich grad hinüberholen thäten."

„Und Sie g'hörten auch hinüber, in Licht und Sonne! Sie passen gar nicht da herein in die traurige Nacht", erwiderte Volz.

„Ja freilich, traurige Nacht! — Sie sind die traurige Nacht! So was, traurige Nacht! Verspüren Sie jetzt was von der traurigen Nacht? Da könnten's mir schon leid thun."

„Jetzt — jetzt leuchtet mir ja die Sonne durch Leib und Seele, aber wie lange — wie lange?"

„Sehn 's, das ist die dumme Red' — „wie lange?" die einem alles verdirbt, die größte Freude, — Herrschaft, wenn ich ein Mannsbild wär', festhalten thät ich's, und wenn alle Finger draufgingen."

„Die Stunde — ja, da haben Sie recht, Frau Schöller."

„Die Stunde — aber Depp — 's Mäd'l!" Frau Schöller lachte, daß ihr der Athem ausging.

Tina und Kathi lachten und blinzelten sich schalkhaft zu.

Volz fühlte sich noch nie so unbeholfen, wie in diesem Augenblick, und doch drängte alles in ihm nach einer That, nach Lebensbethätigung. „Fräulein Tina, würden Sie wirklich einem Manne hinüberfolgen, wenn er Ihnen auch nicht annähernd das bieten könnte, was Sie berechtigt sind, von da drüben zu verlangen?" fragte er sich aufraffend.

Tina zuckte die Achseln und lachte schelmisch. „Einem Manne? Das ist ein bisl zu allgemein gehalten, — wenn's der Richtige wär', warum nicht. — Berechtigt zu verlangen — ich? Ein bisl eine Lieb' und eine Treu — aber was reden wir denn da für ein' Unsinn! Sie sprang ganz erregt auf, über dem zierlichen Näschen bildete sich eine energische Falte. „Höchste Zeit ist's! Ins Bett geh'n wir! Die Kathi schläft bei mir!"

„Und der Herr Volz, wo soll ich denn den unterbringen?" fragte Frau Schöller.

„Bei mir nicht, mit oder ohne Kathi." Tinas Antwort klang jetzt auffallend scharf. „Werden schon noch ein Plätzerl für den Herrn finden," setzte sie hinzu. „Trockener wird's leicht sein, als er sich bald eines ausgesucht hätt'."

Diese plötzliche Schärfe ernüchterte Volz. Er nahm seine Mappe unter den Arm und empfahl sich förmlich.

Kathi reichte ihm wenigstens die Hand, während Tina ihn mit kurzem Kopfnicken entließ.

(Fortsetzung folgt.)

— Könnte man sein Leben noch einmal beginnen, würde man ganz andere — Dummheiten machen.

— Probate Mittel. — Eine junge Dame hat in der Zeitung das Inserat: „Wie erringe ich die Liebe eines Mannes?" gelesen. Sie riskirt zehn Mark und erhält zwei Bücher: einen Liebesbriefsteller und ein Kochbuch, jenen zum Gebrauch vor — und dieses zu Benutzung nach der Hochzeit.

$5 Augengläser $1

BERGSON & CO.
Augen-Spezialisten.

Vorzügliches Mittel gegen Husten.

Hier ist ein Hausmittel, welches einen hartnäckigen Husten schneller beseitigt, als irgend eine theure Medizin die Ihr kaufen könnt. Jede Frau kann es leicht in fünf Minuten herstellen.

Granulirter Zucker-Syrup..13½ Unzen
Pinex .... 2½ Unzen

Thut das Pinex in eine reine Pint-Flasche und füllt sie mit dem Syrup, der folgendermaßen hergestellt wird: Nehmt ein Pint granulirten Zucker, fügt ½ Pint warmes Wasser hinzu, rührt es ungefähr 2 Minuten. Nehmt einen Theelöffel voll alle zwei oder drei Stunden. Es schmeckt angenehm — Kinder nehmen es gern.

Diese einfache Medizin ist auch vorzüglich gegen Erkältungen, Keuchhusten, Bronchitis, den ersten Stadien von Schwindsucht, Brustschmerzen etc.

Pinex, wie Ihr vielleicht wißt, ist die wirksame Form einer norwegischen weißen Fichten-Mischung. Es ist reich an allen wohlbekannten Fichten-Elementen. Keine der schwächeren Fichten-Präparate lassen sich mit diesem wirklichen Pinex vergleichen. Euer Apotheker hat es oder er besorgt es gern für Euch.

Das volle Pint dieses wirksamen Hustensyrups kann für 54 Cents hergestellt werden. Es hält sich und reicht in der Familie eine lange Zeit.

Ausgelassener Honig kann statt des Syrups angewandt werden, was einen sehr feinen Honig und Fichtentheer-Husten-Syrup ergibt.

Sorgen und Kummer

wirken sofort auf Magen und Leber. Wie häufig ist ein gelbes Auge, eine gelbe Gesichtsfarbe, eine belegte Zunge die Folge einer starken Gemüthserregung, wie oft ist Aerger und Verdruß die Ursache von Verdauungs-Beschwerden!

Für alle solche Fälle nehme man

ZAEGEL'S Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungs-Beschwerden und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform — 35 Cents das Packet oder drei für $1.00; portofrei versandt.

In Flaschen fertig zubereitet — Drei 50 Cents-Flaschen für $1.00 (eine Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.)

M. R. ZAEGEL & CO.,
800 Main Str., Sheboygan, Wis.

ZAEGEL'S Z ESSENCE A LIFE PRESERVER
Registrirte Handelsmarke.

Lokalbericht.

Kostspielige Schulbauten.

Downey erklärt, $1,000,000 bis $2,000,000 seien verschwendet.

Architekt Perkins erstattet Bericht.

Er lehnt die Verantwortung ab und erklärt, daß er nur die Wünsche des Schulraths ausgeführt habe. — Es soll endlich Wandel geschaffen werden.

Aufregend gestaltete sich die gestrige Sitzung des schulräthlichen Ausschusses für Liegenschaften, in welcher der Architekt des Schulrathes, Dwight H. Perkins, seinen Bericht über die Kosten von Schulbauten vorlegte. Am Schluß der vierstündigen Sitzung, in welcher der Architekt erbarmungslos über die Kohlen gezogen wurde, machte der Vorsitzende des Ausschusses, Kommissär Downey, die überraschende Bemerkung, daß allein in den letzten zwei Jahren $1,000,000 bis $2,000,000 beim Bau von Schulgebäuden verschwendet worden seien, ohne daß die Steuerzahler etwas für ihr Geld erhalten hätten. Das Eigenartige aber ist, daß Niemand es gewesen sein will. Architekt Perkins erklärte, daß er den Schulrath oft darauf aufmerksam gemacht hätte, daß gewisse Anordnungen zu viel Geld kosteten, daß aber der Protest wirkungslos geblieben sei, und daß die betr. Anordnungen doch ausgeführt worden seien. Er griff den früheren Schulsuperintendenten Cooley an, der oftmals auf Dingen bestanden habe, die in Anbetracht ihres Nutzens viel zu theuer bezahlt werden mußten.

Niemand ließ verlauten, daß man die Ehrlichkeit des Architekten oder anderer Angestellter des Schulrathes anzweifle. Nachlässigkeit beim Entwerfen von Plänen, zu viel Schmuck, zu kostbares Baumaterial, fehlerhafte Voranschläge und ähnliches sind für die Vergeudung verantwortlich zu halten. — Perkins selbst gestand zu, daß Schulneubauten zu viel Geld kosteten, und erklärte, daß er in Zukunft einen Neubau für $160,000 ausführen könne, der sich bisher auf $200,000 gestellt hat.

Perkins erstattet Bericht.

Kurz nach Beginn der Sitzung legte Architekt Perkins den Bericht vor, den der Ausschuß in einer früheren Sitzung verlangt hatte. Er führte aus, daß er für jeden Neubau neue Pläne und Spezifikationen habe anfertigen müssen, und daß die Unterbringung der Turnhallen und Versammlungshallen im Hauptgebäude und der Bau von Anbauten ganz bedeutende Mehrausgaben verursacht habe, die unnöthig gewesen seien. Kaum hatte der Architekt geendet, so wurde er von verschiedenen Kommissären, in erster Linie Präsident Urion, einem erbarmungslosen Verhör unterzogen.

Scharfes Verhör.

Fragen, warum mit dem Sparen nicht schon früher angefangen worden sei, wurden von allen Seiten an den Architekten gestellt. Er antwortete, daß er sich beim Entwurf von Plänen nach den Wünschen des Schulraths gerichtet habe. Wenn Jemand einen Vorschlag gemacht habe, der Ersparnisse zuließ, habe er ihn schleunigst aufgegriffen. Präsident Urion wollte wissen, wie viel gespart werden könnte, wenn man für ein halbes Dutzend Gebäude dieselben Pläne benutze. Der Architekt veranschlagte die Summe auf ungefähr $15,000. „Warum hat man nicht die gleichen Pläne für eine Anzahl Gebäude benutzt?" donnerte Präsident Urion. Die Antwort des Architekten lautete, daß jeder Bauplatz eine eigene Behandlung erfordere. Trotzdem habe er sich bemüht, in den letzten fünf Jahren einen Gebäudetypus so viel als zu benutzen. „Ich kann die Ersparniß in Ihrem Büro nicht entdecken", lautete die beißende Antwort des Präsidenten. Herr Perkins ließ sich dadurch nicht stören. Er erklärte weiter, daß Anbauten und kleine Schulgebäude das Geld verschlingen. Man brauche für kleine Schulen Versammlungshallen und Zentralheizung ebenso nöthig wie für größere Gebäude. Die Garfield-Schule mit ihren zwölf Klassenzimmern koste $175,000. Davon seien $20,000 einfach zum Fenster hinausgeworfen. Präsident Urion wollte wissen, wer dafür verantwortlich sei. Architekt Perkins lehnte die Verantwortlichkeit ab. Auch Kommissär Downey, der Vorsitzende des Ausschusses für Liegenschaften, lehnte sie ab. Dann ging der Architekt näher auf den Anbau zur Garfield-Schule ein. Er habe davon abgerathen, da der Südflügel der Schule sich in unbeschreiblichem Zustand befunden habe, aber Superintendent Cooley habe darauf bestanden. Es sei einfach weggeworfenes Geld. Die Tilton-Schule habe $200,000 gekostet. Eine Schule von gleichen Raumverhältnissen lasse sich für $90,000 erbauen. Er habe aber thun müssen, was der Schulrath verlangt habe.

Kommissär Downey erklärte, daß auf diese Weise eine bis zwei Millionen verschleudert worden seien, die man hätte sparen können, wenn man vor zwei Jahren die nöthigen Schritte gethan hätte. Architekt Perkins wurde angewiesen, in der nächsten Sitzung einen weiteren Bericht vorzulegen.

Nur eine „Bromo Quinine".
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach Unterschrift E. W. Grove. Ueberall verkauft, um Husten in einem Tag zu heilen. 25c.

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit — die Kosten sind gering.

„Rothes Kreuz"-Kameradschaft.

Versammlung zur Gründung einer solchen in Schönhofens Halle.

Morgen Nachmittag um 4 Uhr findet in Schönhofens Halle, 1224 Milwaukee Ave., eine Agitationsversammlung zur Gründung einer Kameradschaft vom Rothen Kreuz statt. An alle Deutschen in Chicago und Umgegend, die im deutschen oder österreichisch-ungarischen Heere oder der Kriegsflotte gedient haben, ergeht der Aufruf zum Anschluß an diesen Verein, der ein Zweig des Amerikanischen Nationalverbandes vom Rothen Kreuz werden soll. Sein Zweck ist, dem amerikanischen Heere und der Kriegsflotte im Kriege als Ambulanz- und Hospitalkorps zur Seite zu stehen, aber auch in Friedenszeiten auf Ersuchen der Staats- oder Gemeindebehörden Freiwilligendienste als Sanitäts-Mannschaft zu leisten, falls infolge eines größeren Unfalls oder einer Katastrophe solche Hilfe gebraucht werden sollte. Ein solcher Fall kann jederzeit und jederorts eintreten, zu einer wirksamen Hilfeleistung ist aber eine geeignete Schulung der Hilfsmannschaften nothwendig, und diese soll der Verein seinen Mitgliedern zutheil werden lassen. Der Unterricht in der Behandlung und im Transport von Verwundeten und Verunglückten wird von Militär- und Zivilärzten ertheilt und jedes Mitglied wird als Lazarethgehilfe ausgebildet werden.

Der Amerikanische Verband vom Rothen Kreuz wird von der Bundesregierung anerkannt und unterstützt und bei Katastrophen wie der von San Franzisko, von Messina und von Cherry mit der Hilfeleistung beauftragt. Einer solchen Organisation anzugehören, kann jeder ehemalige deutsche Soldat sich zur Ehre anrechnen, und es sollte nicht schwer sein, mindestens hundert Mitglieder für die deutsche Sanitätskolonne zu gewinnen. Anmeldungen werden von Martin Gaß, 5517 S. Halsted Str., und morgen in der Versammlung entgegengenommen

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Baumwollene Stoffe.

Gebleichter Cambric Muslin, in Resten, Yard breit, die 12½c Qualität, Yard 7c
Gebleichtes Damast-Handtuchzeug, 17 Zoll breit, 7c werth, — die Yard 5c
36 Zoll breite Percales, in Restern, hellfarbig, 15c werth, die Yard 7½c
Schwere Qualität gebleichter Shaker Flanell, die 8c Qualität, die Yard 6c
Touristen-Flanell — feine Qualität in Karirungen u. Streifen, 10c werth, Yard 6½c
Extra schwere Qualität Flannelette, in feinen Mustern, 12½c werth, die Yard 6½c
Komforter Kaliko, Sateen Appretur, feine Muster, echtfarbig, — 9c werth, die Yard 6c
Schürzen-Gingham, in feinen Mustern, echtfarbig, 7c werth, die Yard für 5c

Ueberzieher und Sweater Coats.

Partie von 2 Stück Anzügen für Knaben, neue Herbst-Modelle und Farben, Alter 6 bis 16 Jahre, bis 3.50 werth, Auswahl 1.90
Russische Ueberzieher, Alter 2½ bis 8 Jahre, einfach- und doppelknöpfig mit Auto-Kragen, $3.00-Werthe, für 1.69
Schul-Ueberzieher für Knaben, Alter 8 bis 16 Jahre, in Protector- und regulären Facons, in 2 Partien, 2.29 und 2.98
Muster Sweaters und Sweater Coats für Männer und Knaben, in schlichtfarbig und mit fancy Borders, bis zu 2.50 werth, für 45c, 98c und 1.69
Schwere blaue Denim Ueberhosen u. Jumpers für Männer, gut gemacht, in voller Größe, 65c werth, Montag, für 39c

Schuh-Bargains.

Little Gents ganz solide Leder-Schulschuhe, Größen bis 13½, 1.35 werth, das Paar 98c
1.50 Schulschuhe für Kinder, Lackleder-Spitzen, hervorstehende Sohlen, Größen bis zu 11½ — das Paar 1.00
Flanell gefütterte Schuhe für Kinder, mit Spring Absätzen, Größen bis 8, $1 werth, Paar 69c

Unterzeug.

Partie von Vests und Pants für Damen, fließgefüttert, schwer gefließtes Unterzeug für Knaben und Mädchen, alle Größen, Werthe bis 35. Auswahl von der Partie 19c
Extra schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, — beste 50c Sorte, — für 35c
Muster von feinem wollenem Unterzeug für Männer, alle Farben, in allen Facons, für 1.25, 98c, 79c und 69c

Garn und Kurzwaaren.

Beste Sorte deutsches Strickgarn, in schwarz und allen Farben, ¼ Pfund-Strang, für 22½c
Gute Sorte sächsisches Garn, nur in schwarz, Strang 3½c
„Kings" 200 Yd. Spule Maschinen-Zwirn, alle Nummern, schwarz und weiß, Montag, 4 Spulen für 5c

Strumpfwaaren.

Schwere reinwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen, 25c und 35c Werthe, für 15c
Schwere baumwollene Socken für Männer, gefließt, die 15c-Werthe, Paar für 8c

Federn und Blankets.

Große Sorte graue Blankets mit rosa oder blauem Border, 1.25 das Paar werth, Montag, Stück 39c
Yard breiter Gardinen Swiß, in fancy Streifen, 12½c werth, Montag, Yard 5½c
Shelf Oeltuch, in allen Farben, 7c werth, Yard 3½c
Ausgezeichneter Bargain in Gänsefedern, reinweißer Daun, 1.50 werth, Montag, Pfund 85c

Cloak-Dept.

$4.00 Kleider-Röcke für Damen, in blau, braun und schwarz, neue Muster, Auswahl für 1.98
Bearskin- und Plüsch-Coats für Kinder, Alter 2 bis 6 Jahre, alle Farben, werth 3.50, Auswahl 1.85
Kleider für Mädchen, Größen 8 bis 14 Jahre, mittelmäßig und dunkelfarbig, bis zu 2.00 werth, Auswahl 98c
Shirtwaists für Damen, von schwerem Flannelette und schwarzem Sateen, regulärer 85c Werth, für 39c

Basement.

Weiße und weiß emaillirte nahtlose Thee- oder Kaffee-Töpfe, 8 Pint-Größe 39c
7 und 8 Pint blau und weiß emaillirte Wasser-Kessel, für 49c
Extra tiefe blau und weiß emaillirte Geschirrschüssel 49c
Importirte Porzellan Tassen und Untertassen, in 5 verschiedenen Facons, Paar für 10c
Obst- und Kuchen-Stander, von imitirtem geschliffenem Glas, hoher Fuß, Auswahl für 10c
Argo große Klumpen-Stärke und Nr. 1 Electric Seifen Chips, Pfund für 3c
5 Stücke U. S. Mail-Seife für 19c

JOHN KRUMM
1509—1519 Ost Fullerton Avenue.
Alte Nr.: 127—135 O. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

100 franz. Puppen (nicht mehr), nur Montag; es sind die feinsten Puppen die gemacht werden; 16 Zoll lang, stark und dauerhaft und nicht leicht zu brechen; seht sie Montag, zu 65c
$2.55 Waschkessel — Montag zu 98c
Einzelne graue baumwollene Blankets, zu 19c
Spitzen-Gardinen — per Paar 19c
Bedruckte Flannelettes, — neue Styles, werth 18c 9½c
Baby Flanell, — weiß oder cream, werth 12½c 6⅞c
Woll. nichteinlaufendes geripptes Damen-Unterzeug 89c
Sweater Coats für Männer zu 45c
Gefließtes Männer-Unterzeug, werth 50c 35c
Blaue Flanell Hemden für Männer, einfach oder doppelbrüstig, zu 79c
Knabenschuhe, 1½ bis 5½; werth 1.35 .... 98c

Speziell für Samstag u. Montag.

Zigarren, alle Marken 5c-Zigarren; 7 für 25c
Club House Zigarren, — in Kisten 50c
10 Dip Marke Zigarren, — 25 in Kiste für 80c
Holmans beste Seifen-Chips — 5 Pfund für 15c
Beste Laundry-Stärke; — 3 Pfund für 10c
Armours Lighthouse Seife; 6 Stücke für 23c
Frischer Rolled Oats — 3 Pfund für 10c
Grand Ma Washing Powder, große Sorte 12c
Oel-Sardinen — 3 Büchsen für 10c
A-B oder E-Z Ofenschwärze, per Flasche 5c
Frisch gebackene Feigen Newton Cookies, Pfd. 10c

Likör-Verkauf.

320 Gall. Kentucky Bourbon von John Clark, Louisville, Ky., der regul. Preis ist $2.50 die Gallone; für diesen speziellen Verkauf, Gallone zu $1.89
Proben frei.

— Unüberlegt. — Oberlehrer: Meyer, nennen Sie mir Raubvögel! (Meyer zählt eine Anzahl auf.) — Oberlehrer: Ja, aber Sie haben bis jetzt noch immer nicht den Vogel genannt, den ich speziell im Kopfe habe!

— Zu viel verlangt. — Auguste, Sie standen gestern Abend eine volle Stunde vor der Hausthür und schwatzten mit einem Soldaten. — Aber jewiß, gnä' Frau! Sie verlangen doch woll nich, ick soll da 'ne Stunde stehn und nischt sagen!

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde jeder Frau vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, [illegible] Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen, liebe Leserin, für Sie selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen, wie Sie sich selbst zu Hause heilen können, ohne die Hilfe eines Arztes. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder [illegible]

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bankgauners Geständniß.

La Crosse, Wis., 27. Nov. Der zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilte Vizepräsident Philipp Allen jr. von der Ersten Nationalbank in Mineral Point ist heute von den Großgeschworenen als Zeuge vernommen worden. Er hatte dem Bundesbezirksanwalt ein volles Geständniß versprochen, und es wird angedeutet, daß seine Aussagen noch für andere Personen Unannehmlichkeiten im Gefolge haben werden.

Dr. Cook nach Europa gereist.

New York, 27. Nov. Dr. Frederick A. Cook, der Nordpolentdecker, ist heute auf der „Caronia" nach Europa gereist, um nöthigen Falls der dänischen Kommission, welche die Belege für seine Entdeckung prüft, gleich Aufklärung über etwa zweifelhaft erscheinende Punkte geben zu können. Er will sich in einem ruhigen Plätzchen in Italien inzwischen erholen und an seinem Reisebuch arbeiten. Ehe die Kommission in Kopenhagen seine Entdeckung bestätigt hat, wird das Buch nicht verlegt werden und er keine Vorträge mehr halten.

Mitglieder des „Explorers' Club" versichern, Dr. Cook habe ihnen Beweise dafür versprochen, daß er den Berg McKinley in Alaska erklommen habe, und daß er persönlich vor dem Ausschuß erscheinen werde, sobald die Prüfung in Kopenhagen beendigt worden sei, und jetzt reise er nach Europa.

Schiffsmannschaft vermißt.

Atlantic City, N. J., 27. Nov. Besorgniß herrscht hier wegen der Mannschaft des Schiffes Chalfonde, welches am Montag auf den Kabeljaufang abfuhr und am Mittwoch zurückkehren wollte, aber in den schweren Nordweststurm gerieth und seither verschwunden ist. An Bord waren Kapitän Levi Adams, Joseph und P. Higbee, Geo. Bowen und ein Junge.

Privatbank geschlossen.

Spencer, Ind., 27. Nov. Die Privatbank von Beem, Peden & Co. wurde heute auf Weisung des Staatsrechnungsführers geschlossen, weil die Firma mehr Geld ausgeliehen hat, als das Staatsbankgesetz gestattet. Die Schulden der Bank, etwa $200,000, sind völlig gesichert.

Ausland.

Amerikanische Kunstausstellung

Im März und April in Berlin geplant. — Windunterſuchung für Luftschiffahrt über den Ozean. — Abermals Großgaunereien deutscher Kassenbeamter. — Hochstehende deutsche Aerzte von schimpflichem Verdacht befreit. — Die Deutschen und die Slawische Union. — Wiener Finanzmanns Tod. — Ulanenleutnant Falschspieler und Spion.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 27. Nov. Im März und April des nächsten Jahres wird in der königlichen Akademie der Künste eine Ausstellung zeitgenössischer amerikanischer Kunst veranstaltet werden. Hiesige künstlerische Kreise sind des Lobes voll für den New Yorker Kunstmäcen, Herrn Hugo Reisinger, dessen rastlosen Bemühungen die Verwirklichung des Ausstellungs-Planes zu danken ist. Die Betheiligung verspricht eine sehr rege zu werden.

Prof. Hergesell, der namhafte Luftschiffahrts-Sachverständige und Mitarbeiter Zeppelins, ist nach St. Thomas, Dänisch-Westindien, abgereist, vermuthlich um unterwegs die Windverhältnisse zu studiren und sich darüber zu orientiren, ob die Möglichkeit vorhanden ist, daß Luftschiffe den Flug über den Ozean bewerkstelligen können. Um die gleiche Zeit, da der Experte in den mittelamerikanischen Gewässern anlangt, wird dort die internationale Auflassung von Registrir-Ballons zur Erforschung der Passatregion stattfinden, zu welcher der Schulkreuzer „Viktoria Louise" abgesandt worden ist.

Die Vorstände der vier großen Verbände der Bergarbeiter, welche soeben zu Bochum in Westfalen tagten, haben den Beschluß gefaßt, zunächst die Verhandlungen im Reichstag über den vom Zechenverband geplanten obligatorischen Arbeitsnachweis abzuwarten. Es wird also die Anordnung eines Ausstandes im Ruhrkohlengebiet noch nicht überhastet werden, der riesigen Umfang annehmen müßte und geradezu ein wirthschaftliches Unglück bedeuten würde.

Die Untersuchung des in der ersten Novemberwoche gemeldeten Diebstahls von 280,000 Mark aus der Kasse der königlichen Bergwerksinspektion Münster hat große Unterschlagungen aufgedeckt. Nicht Einbrecher haben die Kasse geleert, sondern Beamte selbst haben sich an den Staatsgeldern vergriffen.

Die Berliner Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft hat eine Dividende von elf Prozent erklärt.

Die hiesige Medizinische Gesellschaft hat die völlige Haltlosigkeit der Beschuldigungen, welche in Verbindung mit dem vielerwähnten Patientenschacher gegen die berühmten Professoren Ernst v. Leyden und Hermann Senator erhoben worden waren, bestätigt. Die Gesellschaft bereitet nunmehr die Wiederwahl des Prof. Senator zu ihrem Präsidenten vor, um dem Gelehrten, welcher jene Würde nach der Aufrollung des Skandals niedergelegt hatte, volle Genugthuung zu verschaffen.

Berthold Roy, welcher von 1872 bis 1889 Sekretär des amerikanischen Generalkonsulats in Berlin war, veröffentlicht Erinnerungen, welche auf manche Ereignisse von hervorragender Bedeutung neue Streiflichter werfen.

Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin und seine Gemahlin, Alexandra, Tochter des Herzogs von Cumberland, erwarten Familienzuwachs. Die Ehe war bisher kinderlos.

Wien, 27. Nov. Im Abgeordnetenhause des Reichsraths erklärten die tschechischen Wortführer in Entgegnung auf eine vom Präsidenten Dr. v. Pattai an sie gerichtete Frage, sie würden bei ihren Dringlichkeits-Anträgen beharren, was mit der Fortsetzung der alle Geschäfte lahmlegenden Obstruktion gleichbedeutend ist.

Aus den deutschen Gruppen wurde darauf die Erklärung abgegeben, man sei gegen die Anwendung des berüchtigten „Nothparagraphen Vierzehn", mittels dessen die Regierung ohne das Parlament die dringenden Geschäfte erledigt. Hinzugefügt wurde, daß die Deutschen grundsätzlich zu weiteren Verhandlungen mit der Slawischen Union geneigt seien, vorausgesetzt, daß diese ihre bisherige Obstruktion bedingungslos aufgebe. Nun verlangte Ministerpräsident v. Bienerth im Namen der Regierung eine Klärung der Lage. Der Premier versicherte, er sei bereit, alles zu thun, um eine Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen zuwege zu bringen.

Die Sitzung brachte zum Schluß noch eine erregte Debatte über die auswärtige Politik. Der jungtschechische Führer Dr. Kramarz griff den Dreibund in der heftigsten Weise an, worauf Dr. Pergelt von der Deutschen Fortschrittspartei den Vorredner scharf zurückwies und den Dreibund als bewährten Friedenshort warm vertheidigte.

Der Gouverneur der Allgemeinen Bodenkreditanstalt, Ritter v. Taussig, ein hochangesehener Finanzmann, ist das Opfer einer eigenartigen Vergiftung geworden, nämlich einer Arsen-Vergiftung, die von den grünen Tapeten in seinem Arbeitszimmer herrührte. Die Obduktion der Leiche hat Arterien-Verkalkung als Todesursache ergeben, doch soll die Arsen-Vergiftung den Tod beschleunigt haben.

Aufsehen erregt die Inhaftnahme des ehemaligen Ulanen-Leutnants Ritter v. Dembowski. Er war vor einiger Zeit wegen Falschspielens degradirt worden. Nunmehr befindet er sich wegen umfassender Spionage im Gewahrsam.

Die amerikanische Gefahr.

Berlin, 27. Nov. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung", das Organ der Essener Industriellen, greift den Plan der amerikanischen Ausstellung in Berlin im nächsten Sommer heute heftig an; die Ausstellung sei auf die Schädigung der deutschen Industrie berechnet, weil sie Amerikanern Gelegenheit biete, die vortreffliche Güte ihrer Fabrikate Allen vor Augen zu führen. Prinz Heinrich von Preußen wird in dem Artikel als ein Agent für die amerikanische Industrie bezeichnet.

— Der Ort Resurrection Bai, Alaska, brennt.

Ein glücklicher Mann

ist derjenige, der stark und gesund ist. Jeder schwache, nervöse, kranke, rheumatische Mann findet Hilfe in Dr. Lorenz neuester verbesserter Körperbatterie. Der milde galvanische Strom, wie hiermit angewandt, stärkt sofort das Nervensystem, wodurch alle Organe funktioniren. Kein Fehlschlag. Es ist das beste ihrer Art, ist stets fertig und wirkt im Schlaf. Keine Entschuldigung für Schwächlinge; jetzt nur $5.00. Positiv gut für Jedermann. Konsultation frei. — Bruchleidende, wir haben auf Lager und fabriziren über 70 verschiedene Bänder; ersparen Euch mindestens 50 Prozent. Gute Bänder von 45c an. Kommt und überzeugt euch. Leibbinden, $2.00 aufwärts. Seidene Suspensorh. 25c. Lorenz Truß & Electrical Works, 2240 Lincoln Ave., Chicago. nov23,dibfsa*

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Advokat Albert Falck in New York ist zum Leiter der Volkszählung in der östlichen Großstadt ernannt worden.

— Bei Alpena, Mich., ist der vorgestern in Brand gerathene Dampfer Flint jetzt mitten in der Schiffahrtsstraße gesunken.

— Die Brauerei in Dixon, Ill., hat infolge der Verurtheilung in Belvidere die Herstellung des nicht berauschenden Getränks Fizz eingestellt.

— Infolge Explosion sind seit gestern Abend in einem Stollen bei Eldorado, Ill., zwei Kohlengräber, Nelson und Smith, abgesperrt, und ihr Schicksal ist unbekannt.

— Admiral John K. Barton erlitt am Arbeitstisch im Flottenamt in Washington gestern einen Schlaganfall. Er war früher Leiter des Schiffbauwesens.

— Ruth Cudmore ist aus Omaha in Reno, Nev., eingetroffen, um auf Scheidung von ihrem Gatten, dem Sohne des Großfleischers, vielfachen Millionärs, zu klagen.

— Beim Retten von Passagieren des Dampfers „Argo" bei Tillamook, Ore., kenterte ein Boot, und eine Frau, zwei Mädchen und ein Mitglied der Rettungsmannschaft ertranken.

— Auf Grund einer Beförderungsprüfung sind vier Wachtmeister in der Kavallerie und vier Sergeanten der Infanterie zu zweiten Leutnants in der Küstenartillerie befördert worden.

— Polizist Merchant in Woodbury, N. J., erschoß den Farmer Dilessio, nachdem dieser einen anderen Blaurock, der ihm einen Ausweisungsbefehl überbrachte, ins Bein geschossen hatte.

— In den Lesesaal der öffentlichen Bibliothek in Buffalo, N. Y., kam gestern Abend der Bäckereiarbeiter Chas. Strohl und erschoß ohne Weiteres Franz Stantz, der da eine Zeitung las. Strohl ist irrsinnig.

— Die japanische Handelskommission ist heute von ihrer Rundreise durch die Ver. Staaten in San Franzisko eingetroffen und wird sich am Dienstag in Seattle nach der Heimath einschiffen.

— Der amerikanische Luftschifferverband hat Glenn H. Curtiß, Orville und Wilbur Wright als Ausschuß zur Prüfung von Bewerbern um Luftschiffahrer- und Aeroplan-Lizensen eingesetzt. Bewerber müssen drei Probefahrten machen.

— Eine Mumie, angeblich die eines der egyptischen Könige Rameses, ist in Boston eingetroffen; sie wiegt etwa 125 Pfund, ihr Bleisarg und andere Verpackung aber das achtfache. Für wen sie bestimmt ist, ist unbekannt, vermuthlich für ein Museum.

— Von einem bösartigen Affen wurde in einem Käfig eines Zirkus in Portland, Ore., der Zähmer Wilson aus Kokomo, Ind., furchtbar zerfleischt; eine halbe Stunde dauerte der Kampf, bei dem Wilson unterlag; dann wurde der Verunglückte gerettet.

— Geschickte Schleichdiebe stahlen aus dem Heim des Tabaktrustbarons Dula in Tarrytown, N. Y., Silberzeug im Werthe von $10,000 und eine kostbare Sammlung antike Elfenbeinschnitzereien. Von dem großen Dienstpersonal erwachte Niemand.

— Amanda Godsey in Terre Haute, Ind., war sechzehn Jahre lang mit Robert Thompson verlobt und beaufsichtigte auch den Bau ihres künftigen Heims. Als dieses fertig war, heirathete Thompson eine Andere. Frl. Godsey hat ihn jetzt auf $10,000 verklagt.

— Richard C. Kerens, St. Louis, der frühere republikanische Maschinenmeister von Missouri, ist angeblich zum Botschafter in Wien ausersehen. Er ist ein Katholik, wird aber von hohen katholischen Würdenträgern nicht als würdiger Vertreter der Kirche angesehen.

— Ein New Yorker Verlag sandte religiöse Bücher nach Belgien zum Einbinden, was dort billiger ist, als hier. Unter dem neuen Urheberschutzgesetz ist die Landung der Bücher verweigert worden, weil sie ganz und gar hierzulande hätten hergestellt werden müssen.

— Aus Versehen trank Frau Frank Corley aus Chicago im elterlichen Heim in Peru, Ill., statt Medizin Karbolsäure; sie ist todt. Ihr Vater ist der Postmeister Corwin. Auf gleiche Weise, Irrthum der Mutter, fand in Mansfield, O., die kleine Mildred Small den Tod.

— Das frühere Legislaturmitglied Henry Agar in Princeton, Ind., viele Jahre lang Leiter großer Finanzunternehmen, ist der Unterschlagung überführt worden. Agar verschwand vor drei Jahren, und es hieß, er habe sich ertränkt, später wurde er im fernen Südwesten aufgefunden und zurückgeholt.

— Drei Mal, zuletzt mittels Kraftwagens, machte ein elegant gekleideter Fremder, Graf de Vries von Holland, den Versuch, John D. Rockefeller in seinem Heim in Cleveland zu sprechen. Er wurde herausgeworfen, will seine Versuche aber fortsetzen, und beabsichtigt, Rockefeller zur Trockenlegung des Zuydersees und Umwandlung des Gebietes in Gemüseland zu veranlassen.

— Präsident Seth Low von der National Civic Federation erwartet in Bälde einen Entwurf eines für alle Staaten geltenden Scheidungsgesetzes, an dem eine von Staatsgouverneuren eingesetzte Kommission arbeitet. Der Hauptzweck des Gesetzes ist, die Kinder scheidungslustiger Paare zu schützen, da solche Kinder in manchen Staaten für ehelich, in anderen für nicht ehelich gelten.

— Die Geschäftswelt in New Orleans hat die erforderliche Summe aufgebracht, daß im nächsten Oktober dort das nationale Turnfest der Amateur Athletic Union stattfinden kann.

— Der im Bürgerkriege als Guerillaführer bekannt gewordene Konföderirten-Oberst John Mosby, jetzt Bundeslandkommissär in Richmond, Va., erklärt das Fußballspiel für einen Kleinkrieg und dessen Opfer für Ermordete. Das Spiel wirke verrohend und solle von keiner Bildungsanstalt geduldet werden.

— Im Jahre 1908 wurden im Lande über 150 Millionen Pfund Zigarrentabak und vier Mal so viel anderer Tabak geerntet, über ein Drittel davon in Kentucky; westlich vom Mississippi ist die Tabakzucht nur in Texas nennenswerth, in keinem der anderen Staaten über ein Hundertstel der Gesammtmenge.

— Unter dem Eindruck eines Traumes begab sich heute früh in Portland, Me., Wm. White nach dem Strande und fand dort in der Nähe des Mt. Pleasant-Friedhofes die Leiche des seit vierzehn Tagen vermißten Maschinisten Strout vom Regierungsdampfer Norka. Der Mann war krank und hatte sich ertränkt.

— Auf dem Rockefeller'schen Landgut bei New Brunswick, N. J., sind mehrere Stallungen angezündet worden, aus Haß gegen die dort befindliche Anstalt, in welcher herrenlose Hunde für Vivisektions-Zwecke im New Yorker Rockefeller-Institut für ärztliche Forschungen vorbereitet werden. Die armen Thiere werden so häufig sezirt, wie sie es aushalten können. Die Anstalt wird jetzt von Bewaffneten bewacht.

— Die Mathieson-Hegeler Zinc Co. in La Salle, Ill., hat $10,000 als Fonds ausgeworfen, dessen Zinsen, 5 Prozent, den Wittwen und Waisen der in Cherry verunglückten Kohlengräber zu Gute kommen sollen, und die beiden Inhaber der Firma haben außerdem je $1000 zu gleichem Zweck gestiftet. Der dort wohnende Kohlengrubeninspektor Ted Fellows war Augenzeuge aller Vorgänge in Cherry und ist infolge dessen gemüthskrank geworden.

Erweiterung des Magens durch Luft

Und Aufstoßen von Gas schnell gelindert durch Stuarts Charcoal Lozenges.

Weidenholzkohle ist die wichtigste und reinste Art von Holzkohle, die zu haben ist. Holz besteht aus Kohlenstoff, Sauerstoff und Wasserstoff, und wenn in einem Raum erhitzt, in welchem der Luftvorrath gering ist, so verbrennen die flüchtigeren Stoffe und das Meiste der Kohle bleibt übrig.

In einem fein getheilten Zustand kondensirt Holzkohle nicht nur Gase in einer wunderbaren Weise, sondern hat auch die Kraft Färbstoffe zu absorbiren. Es ist ein sehr schnelles Absorbiren der Gase jeder Art und wird viel verwandt in Sezirungs-Zimmern und Hospital-Abtheilungen für die Beseitigung übler Gerüche.

In Zimmern, die kürzlich oder frisch angestrichen sind, wird eine Pfanne oder ein anderes Gefäß mit Holzkohle gestellt und über Nacht stehen gelassen und am Morgen ist jeder unangenehme Farbengeruch verschwunden.

Aerzte benutzen Holzkohle häufig, um den Gestank der Wunden zu beseitien; für den Zweck wird sie in Form von Pulvern auf die brandigen Geschwüre und Wunden gestreut. Ferner wird sie auch als Zahnpulver verwandt, weil sie durch ihre mechanische Einwirkung die Inkrustirung der Zähne verhütet, während ihre chemische Wirkung den Gestank oder den üblen Geruch des Athems beseitigt.

Bei Unverdaulichkeit von Blähungen begleitet, oder bei Magengas und Aufstoßen und bei Kolik bei kleinen Kindern oder älteren Personen sowohl wie bei der sogenannten Blei-Kolik oder „Painters-Kolik" ist Holzkohle das bei Weitem beste und kräftigste Mittel, das man gebrauchen kann.

Stuart's Charcoal Lozenges sollten häufig oder fortwährend genommen werden von Malern oder Bleiarbeitern und allen Personen, deren Beschäftigung sie der „Blei-Kolik" geneigt macht. Sie sollte auch genommen werden von irgend Jemand, der an dem unangenehmen Symptom der Unverdaulichkeit leidet, wie Gährung und Faulen der Nahrung von Blähungen oder Magengas, kolikartige Schmerzen, die sich bei der Erweiterung der Eingeweide einstellen, begleitet von knurrenden Geräuschen in den Gedärmen, woran so viele Dyspeptiker leiden, und die so unangenehm und beschämend sind, wenn sie sich in Gegenwart Anderer ereingen.

Stuart's Charcoal Lozenges bestehen aus reiner Weiden-Holzkohle, mit Honig gemischt, und sind im Stande, einhundert mal ihres eigenen Volumen in Gas zu absorbiren, durch ihre schnelle anti-gährende, antiseptische, Gerüche tödtende und absorbirende Wirkung verhindern sie die Möglichkeit von Kolik oder Knurren der Eingeweide von gasigen Erzeugnissen. Sie sind absolut harmlos und können jedem Säugling gegeben werden, der an Kolik leidet; und können ebenso gut bei älteren Personen gebraucht werden bei Blähungen und Gasaufstoßen. Zum Beweis der Harmlosigkeit der Holzkohle, hat der französische Arzt aus Gewohnheit täglich fünfzehn Unzen in seinem Leben genommen und ihren reichlichen Genuß Andern empfohlen.

Kauft ein Paket von Stuart's Charcoal Lozenges von Eurem Apotheker für 25 Cents und sendet uns Euren Namen und Adresse um ein freies Probe-Paket. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

— Mit 25,553 gegen 21,298 Stimmen siegte in der Reichstag-Ersatzwahl im Halle-Saalekreis der Sozialist Kunert über den freisinnigen Gegner.

— Robert Bacon, der demnächst Botschafter in Frankreich werden soll, stürzte auf seinem Landsitz bei Hempstead, L. J., mit dem Pferde und brach das Schlüsselbein. Er wird genesen.

— Eine als tödtliche Blutarmuth bezeichnete ansteckende Krankheit, die im letzten Jahre auch im Mittelwesten gehaust haben soll, rafft im östlichen Theil des Staates Washington viele Pferde dahin. Ein Züchter, W. R. Resor, verlor allein 60 Thiere. Ein Heilmittel ist nicht bekannt.

— Die amerikanischen Lehranstalten sind in der Ausbildung der Jugend für das geschäftliche Leben um 100 Jahre hinter denen anderer Länder zurück, versicherte Vizepräsident Cannon von der 4. Nationalbank in New York in einem Vortrag vor einem Lehrerverein in Worchester, Mass., und empfahl sofortige Veränderung des Unterrichts.

— „Es ist eine Lüge, daß die Verbrecher sich nur aus den ärmeren Schichten der Bevölkerung rekrutiren, würde das Leben der Reichen untersucht werden, so würde man finden, daß diese die schweren Verbrechen begehen, die Verbrechen vor der Oeffentlichkeit aber verheimlichen können." Erzbischof Meßmer von Milwaukee gestern in einer Weihpredigt in Madison, Wis.

— Bei dem Kampf zwischen Sheriffsbeamten, welche Verhaftungen vornehmen wollten, und den Mitgliedern der Familie Daniels bei Devon, County Mingo, W. Va., wurden nicht nur Frau Chas. Daniels und ihre sechzehnjährige Tochter erschossen, als sie mit der Waffe Widerstand leisteten, sondern auch Jas. Daniels, Sohn und Bruder der Beiden, schwer verwundet. Um weiteres Blutvergießen zu verhindern, wird vorläufig kein Angriff auf das Daniels'sche Heim gemacht werden. In die Blutfehde zwischen den Familie Christian und Daniels mögen die mit den letzteren verwandten Familien Cline und Hatfield, die angesehensten im County, verwickelt werden.

Ausland.

— Das neue deutsche Torpedoboot „G 171" machte gestern bei der Probefahrt von Swinemünde 34.62 Knoten in der Stunde, noch dazu in einem Schneesturm.

— In den Wahlen zu Britisch-Kolumbia haben die Liberalen eine schwere Niederlage erlitten; die Konservativen haben 38, die Liberalen und Sozialisten je zwei Kandidaten durchgebracht.

— Frank Perret, der amerikanische Fachgelehrte, ist heute von Neapel nach der Insel Teneriffa abgefahren, um die jüngst erfolgten Vulkanausbrüche zu studiren und mit denen des Vesuvs und Aetna zu vergleichen.

— Premier Briand erwiderte auf eine Rede des Abbe Gayraud in der französischen Abgeordnetenkammer, daß die Zeit nahe, wo die Bischöfe und Priester der römischen Kirche in Frankreich, wie schon früher, es vorziehen würden, ihre Pflicht als Franzosen über die gegenüber der Kirche zu setzen.

Lokalbericht.

Philharmonische Konzerte.

Irischer Tenor und russischer Geiger die Solisten am morgigen Sonntag.

Im fünften der von der Direktion Rabinoff veranstalteten volksthümlichen Konzerte im Auditorium werden morgen Nachmittag außer dem Philharmonischen Orchester unter Chevalier Emanuel der Tenorist John McCormack und der Geiger Jascha Bron als Solisten auftreten. Beide sind hier noch unbekannt. McCormack gilt für den größten Sänger, den Irland hervorgebracht hat, er hat in seiner Heimath in London und New York Triumphe gefeiert. Jascha Bron ist ein 14jähriges Wunderkind; er soll in Europa und im Osten allgemein Staunen und Bewunderung geweckt haben.

Der „Irish Fellowship Club" gab heute Herrn Cormack zu Ehren ein Gabelfrühstück.

Die Viehausstellung eröffnet.

Heute Morgen um 9 Uhr öffneten sich die Thore der Viehausstellung in den Viehhöfen dem Publikum, das zahlreich herbeiströmte, um sich die beinahe 9000 Rinder, Pferde, Schafe u. s. w., die edelsten Vertreter ihrer Rassen, anzuschauen. Die Ausstellung war gestern Abend schon so ziemlich in Ordnung, und was noch fehlte, kam heute Morgen an Ort und Stelle. Im Amphitheater wurde die Arena hergerichtet, in welcher sich heute Abend das Programm der Pferdevorführung abspielen soll. Damen- und Herren-Reitpferde, sowie Kutschpferde, sollen in sechs Klassen vorgeführt werden.

Agitations-Versammlung.

Der deutsche Unterstützungsverein „Kolumbus" hält am Dienstag, dem 21. Dezember, in Bohles Halle, Ecke Western Ave. und Thomas Str., eine Agitationsversammlung ab, zu welcher er alle deutschen Männer und Frauen einladet. Der Verein, der seine Mitglieder in Krankheitsfällen und ihre Hinterbliebenen in Sterbefällen unterstützt, besteht seit mehr als zehn Jahren. Die Beitrittsgebühr ist gering und der Vierteljahrs-Beitrag ist auf nur $1 bemessen. Die Kranken-Unterstützung beträgt $4 die Woche und das Sterbegeld $100; bei Sterbefällen wird von den Mitgliedern eine besondere Umlage von je $1 erhoben.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } MILWAUKEE AVE. N. PAULINA STR.

Zuverlässige Waaren zu den niedrigsten Preisen, dies ist unsere Offerte.

Bargains für Montag.

Leichte Outing Flanelle in Checks und Streifen, unser 10c Werth, zu	6¾c
Ungebleichter Shaker Flanell, reg. 8c, zu	5¾c
Flannelettes, in hübschen dunklen Mustern, 10c Qualität, zu	7½c
Gebleichte Betttücher, Größe 81x90, unser reg. 69c Sorte, zu	48c

Steingut - Dept.

Bracket Lampe, vollständig mit 8zöll. Reflektor, zu	39c
Spucknäpfe aus deutschem Porzellan, reich dekorirt mit Gold und rosa Rosen, reg. 39c, zu	29c

Möbel - Dept.

3 Stücke Parlor Suit, Birken-Mahagoni-Gestell, mit echtem Leder überzogen, reg. $45, in diesem Verkauf.. $30.00

Kleider - Dept.

Schwarz und weiß gestreifte Arbeits-Hemden für Männer, Größen 14 bis 17, unsere reguläre 50c Sorte, zu	39c
Arbeits-Hosen für Männer, einfach schwarz und gestreift, alle Größen, unsere reguläre $1.25 Sorte, zu	79c

Grocery - Dept.

Leinen Crash, 12½c, zu	9½c
Frisch gerösteter Santos Kaffee	12½c
3 Pfund Seifen-Chips	10c
Lump Stärke	3½c
10 Stücke beste Familien-Seife	29c
5 Stücke Santa Claus Seife	15c
Büchse Early June Erbsen	8½c
15c Büchse K. C. Backpulver	12c
Große Büchse Senf-Sardinen	7½c

Dieser Koupon und 25c berechtigt den Empfänger zu 3 Packeten von Quaker Oats.

Fleisch - Markt.

Prima Chuck Roast	8½c
Hinterviertel Lammfleisch	12½c
Vorderviertel Lammfleisch	8½c
Nr. 1 Sugar Cured Rindszunge	10½c
Nr. 1 Sugar Cured Rump Corned Beef	8½c
Gothenburg Style Sommerwurst	18½c
Premier Sommerwurst	17½c
Magere Sugar Cured geräucherte Butts	16½c
Extra feines Breakfast Bacon	21½c

Likör - Verkauf.

½ Gallone reiner Rye Whiskey und ½ Gallone California Port, werth $2.00, für	$1.00
1 Flasche 3 Star Cognac, werth $1.00, 1 Flasche Getreidekümmel (August Schimmel), werth 60c, diese zwei Flaschen für	97c
Holländischer Gin oder extra feiner Kümmel, die ½ Gallone für	79c
Nur von 9:30 bis 11:30 Uhr — Volle Quartflasche reiner Rye Whiskey, werth 90c, für	49c

Wurde zerstückelt.

Ein Genosse des Opfers erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

In schwerer Gefahr.

Etwa 30 Streckenarbeiter mit knapper Noth dem Tode entronnen. — Rangirlokomotive stieß heute Morgen mit einem Sand-Zuge zusammen.

Ein Arbeiter wurde auf der Stelle getödtet, ein zweiter erlitt lebensgefährliche Verletzungen, und etwa 30 Genossen entgingen nur mit knapper Noth dem Tode, als heute Morgen auf den hochgelegten Geleisen der Lake Shore & Michigan Southern Bahn, nahe Kingston Ave., South Chicago, eine Rangirlokomotive in voller Fahrt mit einem aus acht Sandwagen bestehenden Zuge zusammenstieß.

Der vorderste Wagen entgleiste und bahnte sich durch eine Abtheilung Sand schaufelnder Streckenarbeiter seinen schreckensvollen Weg.

Daniel Matusieny, Nr. 8540 Mackinach Ave., wurde überfahren, bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt und auf der Stelle getödtet. Er war 27 Jahre alt. Seine Ueberreste wurden nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 8834 Commercial Ave. geschafft.

Stefan Savatjieff, 47 Jahre alt, wohnhaft Nr. 8930 The Strand, South Chicago, der gleichfalls überfahren wurde, büßte den linken Arm ein und erlitt Schnittwunden, Quetschungen und innerlich Verletzungen. Er wurde bewußtlos in das Hospital zu South Chicago eingeliefert. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, um womöglich die Verantwortlichkeit für den Unfall, der sich um neun Uhr Morgens ereignete, festzustellen.

Die Arbeiter waren damit beschäftigt, die vorerwähnten acht Wagen mit Sand zu beladen, als, gänzlich unerwartet, der Zusammenstoß erfolgte. Im nächsten Augenblick entgleiste der vorderste Wagen und rollte, nachdem die Kuppelung sich gelöst hatte, mitten unter die Arbeiter. Die stoben entsetzt auseinander. Mit Ausnahme von Martusieny und Savatjieff entkamen sie mit heiler Haut.

Wen trifft die Schuld?

Die erste Meldung, die bei der Polizei einlief, besagte, daß mehrere Personen getödtet seien. Bald trafen Ambulanzen und mit Detektives bemannte Polizeiwagen auf der Unfallsstätte ein. Die Leiche wurde fortgeschafft, der Verletzte nach dem Hospital befördert. Eisenbahner erklärten auf Befragen, daß die Rangirlokomotive die mehr oder weniger vollständig beladenen Wagen fortziehen sollte. Der Führer habe aber unglücklicherweise die Entfernung nicht richtig abgeschätzt, und die Folge sei gewesen, daß der Zusammenstoß mit zu großer Gewalt erfolgte. Die Genossen der Verunglückten versichern, daß Niemand sie vor dem Nahen der Lokomotive in Kenntniß gesetzt hätte. Wären sie rechtzeitig gewarnt worden, so hätte Jedermann sich in Sicherheit bringen können.

Tödtlich verlaufen.

James Howard, der seinerzeit ein bekannter „Sportsmann" und Sekretär des ehemaligen Washington Park-Klubs war, wurde Mittwoch Nachmittag vor dem Rookery-Gebäude an La Salle Straße von einem der Walden-Shaw Automobile Company gehörigen Kraftwagen, den ein gewisser Charles Gilbert bediente, überfahren. Der Verunglückte, der einen Bein- und Rippenbruch, sowie innerlich Verletzungen erlitt, fand Aufnahme im Grace-Hospital. Dort ist er heute früh, kurz nach Mitternacht, gestorben.

Fuhrmann verletzt.

An N. Desplaines und Fulton Str. stieß heute eine nördlich fahrende Elektrische der Division Straße-Linie mit einem von James Curnan bedienten Fuhrwerk zusammen. Die Fahrgäste wurden arg durchgerüttelt. Der Rosselenker sauste auf das Pflaster und erlitt schwere Verletzungen am Kopf und Rücken. Er wurde in einer Polizeiambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 813 W. Taylor Straße, geschafft.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	26. Nov.
Weizen—					
Dez	1.06⅞—¾	1.06⅞	1.06	1.06⅝	1.07⅝
Mai	1.06⅝—¼	1.06⅝	1.05⅞	1.06—⅛	1.06⅝
Juli	.97⅝	.97⅝	.97⅜	.97½	.97¾
Mais—					
Dez	.59⅞—¾	.59⅞	.59½	.59½	.59⅞
Mai	.62—61⅞—62	.62	.61¾	.61⅞	.62
Juli	.61¼	.61¼	.61⅛	.61⅛	.61¼
Hafer—					
Dez	.39¼	.39½	.39¼	.39⅜—½	.39¼
Mai	.42⅛—¼	.42⅛—¼	.42	.42—⅛	.42⅛
Juli	.40	.40—⅛	.40	.40—⅛	.39⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	21.75—80	21.80	21.65	21.67½	21.62½
Mai	20.95—21.00	21.00	20.85	20.85	20.75
Schmalz—					
Nov.	13.37½	13.40	13.37½	13.40	13.37½
Jan	12.27—35	12.35	12.27½	12.30	12.22½
Mai	11.72—80	11.80	11.72½	11.72—75	11.67½
Rippchen—					
Jan	11.17½	11.20	11.15	11.15—17	11.12½
Mai	10.87—90	10.90	10.82½	10.85	10.82½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 53,600, von Mais auf 108,750, von Hafer auf 153,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 174,806 Bushels Weizen, 252,125 Bushels Mais und 257,715 Bushels Hafer.

Missionsfest.

In der evangelischen St. Peters-Kirche, Pastor Lambrecht, Ecke Chicago Ave. und Noble Straße, findet morgen Abend ein gemeinschaftliches Missionsfest statt, zu welchem alle evangelischen Gemeinden von Chicago eingeladen sind. Die Feier beginnt um 7½ Uhr. Die Redner sind die Pastoren H. Stamer und J. Holz.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Wer Frauen braucht zum Zeitvertreib, der kennt nur Weiber, nicht das Weib.

Lungen- und Magen-Krankheiten, Asthma, Tuberkulosis, Bronchitis und Katarrh

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.

Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Haben Sie je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 10 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Kuh- und Ochsenbutter.

Wenn die Räuber sich zanken, kommen die Beraubten mitunter wieder zu ihrem Rechte. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, daß die Nachricht von einem bevorstehenden Zwiste zwischen den Kuh- und den Ochsenbutter-Staatsmännern der republikanischen Partei sich vollauf bestätigte. Als vor einigen Jahren die Farmer endlich zu bemerken schienen, daß in dem ganzen Schutzschwindel eigentlich sie die Gefoppten sind; als sie sich schüchtern darüber zu beschweren anfingen, daß sie für ihre Erzeugnisse Weltmarktpreise annehmen, für alles, was sie einkaufen, aber um 60 und selbst 75 Prozent heraufgetriebene Protektionspreise bezahlen müssen, da beeilten sich die republikanischen Führer, auch für die landwirthschaftlichen Interessen „etwas zu thun“. Allerdings waren ja Zölle auf Getreide, Kartoffeln, lebendes Vieh, Heu und sogar Eier in Hülle und Fülle vorhanden. Da jedoch die amerikanische Landwirthschaft alle diese schönen Dinge damals noch in großen Mengen in's Ausland ausführen und jeden Wettbewerb schlagen konnte, so wurde sie klärlich im Inlande durch die Zölle nicht „beschützt“. Sie forderte also etwas, was sich mit den Händen greifen und im Geldbeutel fühlen ließe, und da eben eine Nationalwahl vor der Thüre stand, erhielt sie die Binnensteuer auf Oleomargarin oder Kunstbutter.

Hier zeigte die republikanische Partei der Welt wieder einmal, was wahre Staatskunst ist. Sie machte nämlich einen Unterschied zwischen Oleomargarin, das wie Talg, und solchem, das wie wirkliche Butter aussieht. Den Farmern sollte es nach wie vor unverwehrt bleiben, das aus dem Rahm gewonnene Thierfett durch beliebige Zusätze schön goldgelb zu färben und es für die Verzehrer appetitlich zu machen. Dagegen sollten die Kunstbutterfabrikanten eine Strafe von 10 Cents auf das Pfund zu bezahlen haben, wenn sie ihr Erzeugniß ebenso färbten. Ließen sie es bei der Naturfarbe bewenden, so sollte die Steuer nur ¼ Cent auf das Pfund betragen. Das schien nun freilich eine willkürliche Unterscheidung und ein Mißbrauch der Besteuerungsgewalt zu sein, aber der höchste Gerichtshof, der die republikanische Partei nie verläßt, entschied auch in diesem Falle, daß sie der Verfassung keine Gehalt angethan hätte. Er ging sogar noch weiter und erklärte es für eine widerrechtliche Umgehung des Gesetzes, die Kunstbutter theilweise aus Palmöl herzustellen, um ihr auf natürlichem Wege die Lockfarbe zu geben. Während also ranzige Naturbutter durch Waschen und Kneten wieder in „Primawaare“ verwandelt und zum höchsten Preise verkauft werden darf, ist es durch ein Verbotgesetz unmöglich gemacht, der besten und frischesten Kunstbutter das bei der Kundschaft beliebte Aussehen zu geben. Wer Oleomargarin zu verzehren gezwungen ist, soll nie vergessen dürfen, daß sie aus Ochsenfett und Milch gemacht ist.

Viel genützt hat dieses Gesetz allerdings nicht. Denn da es den Kosthauswirthinnen und Hausfrauen freisteht, die Kunstbutter nachträglich selbst zu färben, so findet das Oleomargarin immer noch bedeutenden Absatz. Wie gut das Geschäft seinen Mann nährt, geht u. A. aus der Thatsache hervor, daß der Kunstbutterfabrikant Morley über genügende Mittel verfügte, sich bei der jüngsten Nachwahl in den Kongreß schicken zu lassen. Er und seine Fachgenossen wollen jedoch von dem „Odium“ befreit sein, das in Folge der Sondersteuer auf ihrem ganzen Gewerbe lastet, und da sie den jetzt so mächtigen Bundessenator Lorimer zu ihren Freunden zählen können, wollen sie die Aufhebung der Extrasteuer auf gefärbte Kunstbutter verlangen. Es heißt auch, daß der Sekretär des Inneren ihnen beistehen will, weil nach seiner Ueberzeugung das Gesetz äußerst schwer zu vollstrecken ist und „massenhaft“ übertreten wird. Die Bundeskasse, meint Herr McVeagh, würde weit mehr Gewinn erzielen, wenn der Unterschied zwischen gefärbtem und ungefärbtem Oleomargarin aufgegeben und eine einheitliche Steuer von vielleicht 5 Cents erhoben werden würde.

Selbstverständlich hat aber schon die bloße Andeutung eines so frevelhaften Vorhabens die Kuhbutter-Staatsmänner in furchtbaren Zorn versetzt. Obwohl sie, ebenso wie die Ochsenbutter-Politiker, zum Standpatflügel gehören, drohen sie, sich den Insurgenten anzuschließen und gegen die Wiederwahl des Sprechers Cannon zu stimmen, wenn dieser nicht fest verspricht, die Anschläge der Oleomargarinleute zu vereiteln. Ebenso furchtbare Rache aber schwören letztere dem Sprecher, wenn er sich nicht auf **ihre** Seite stellen wolle. So mag der Präsident seine Aussöhnungsversuche schließlich an der Ochsenbutter scheitern sehen. Es ist aber immerhin erhebend, in einer Zeit zu leben, die von so großartigen Streitfragen bewegt wird.

Die große Gelegenheit!

Jeder strebsame Staatsmann und jeder ehrgeizige Politiker, der es gern zum Staatsmann bringen oder doch als solcher gelten möchte, ist mehr oder weniger offen und eifrig, aber immer beständig auf der Suche nach einem „Issue“, das geeignet scheint, das Interesse der Massen zu wecken und zu fesseln, und dem, der sich zu seinem Vorkämpfer macht, des Volkes Gunst zu sichern. Das Haschen und Jagen nach einem volksthümlichen „Issue“ ist so allgemein, der Wettbewerb so stark, daß der Streber, aus lauter Angst, ein Anderer könne sie ihm vorwegschnappen, oft schon mit einer sozusagen noch ganz rohen oder bestenfalls halbgaren Idee — mit einem gar nicht oder nur ganz oberflächlich durchdachten Plan — vor das Publikum springt und sie als das köstlichste Gericht anpreist, das jemals auf den nationalen Tisch kam.

Man braucht nur an den „Greenback“-Wahn und das „16 zu 1“-Märchen zu denken, an den Eisenbahn- und Kohlengruben-Verstaatlichungsgedanken, an die Bankeinlagen-Garantie und „last not least“ an den Prohibitionsgedanken, der, weil er in Mode ist und in gewissen Landestheilen und Kreisen volksthümlich scheint, in diesen Tagen sogar von dem ehrgeizigsten aller ehrgeizigen amerikanischen Politiker aufgenommen wurde. Daß diese halbgaren und ganz unverdauten Ideen in der Regel sehr bald und am letzten Ende immer zu Mißerfolg führen, ist aus unserer politischen Geschichte so klar ersichtlich, daß man meinen sollte, auch der grünste Neuling würde sich's heutzutage nicht zwei-, sondern zehn- und mehrmal überlegen, ehe er sich mit einer „neuen Idee“ vor das Publikum wagt und sein politisches Geschick daran knüpft, und ein jeder, der mit dem Ehrgeiz auch gesunden Menschenverstand und Vorsicht verknüpft, würde es lieber mit der Lösung einer alten Frage versuchen. Wir haben aber beispielsweise hier in Illinois zur Zeit das Schauspiel, unsere größten „Staatsmänner“ auf leblosen Steckenpferdchen, die sie niemals voran bringen können, herumreiten zu sehen —direkte Vorwahlen, Tiefwasserweg u. s. w. — während der Renner, der sie zum Ziele führen könnte, ziemlich unbeachtet bleibt.

Jahr aus, jahrein vergeht kein Tag, an dem unsere Politiker und Staatsmänner nicht mit der Nase darauf gestoßen würden, daß eine vernünftige und gerechte neuzeitliche Unfall- und Arbeiterfürsorge-Gesetzgebung das dringendste Bedürfniß des Staates ist, und es hat sich bisher noch keiner gefunden, der sich die Lösung dieser Aufgabe zum **alleinigen** Ziel machte und stark und klug genug gewesen wäre damit vor die Oeffentlichkeit zu treten. Gouverneur Deneen hat eine solche Gesetzgebung warm empfohlen und auch eine entsprechende Bill ausarbeiten lassen. Aber er hatte gleichzeitig verschiedene andere Eisen im Feuer, und war demzufolge für jenes große Werk zu schwach.

Die bittere Nothwendigkeit besserer — der Zeit würdiger — Arbeitsschutz-, -Unfall- und -Fürsorgegesetzgebung ist soeben durch das Unglück zu Cherry wieder erschreckend klar gemacht worden — es wird aber nur wenige geben, die in diesem Punkte noch hoffnungsfreudig genug wären, davon eine gründliche Aufrüttelung unserer „Staatsmänner“ zu erwarten. Eher kann man etwas von dem Beispiel erhoffen, das Senator Root von New York dieser Tage gab. Denn wo es an eigener Erkenntniß und Initiative ermangelt, da folgt man dem Beispiel eines Höheren besonders gern. Senator Root nun hat auf der Konferenz der National Civic Federation den Standpunkt vertreten, daß jeder gebrochene Arm, jeder zerquetschte Fuß, jedes zerstörte und jedes geopferte — in der Arbeit verloren gegangene — Menschenleben der Industrie zur Last zu schreiben ist; die Industrie dafür zu bezahlen hat, wie sie für jedes zerbrochene oder ausgearbeitete Stück Handwerkszeug usw. aufkommen muß.

Das wird als die „neuzeitliche“ Auffassung bezeichnet — und hierzulande ist sie ja neu, wenngleich sie in Deutschland schon seit Langem maßgebend ist — sie sollte aber in unserer demokratischen Republik schon längst selbstverständlich sein, und sie zur Geltung zu bringen sollte endlich als die erste- und wichtigste Aufgabe anerkannt werden. Neben ihr sollten bis zu ihrer Erledigung alle anderen Fragen schweigen; ihr zuliebe sollten, wenn nöthig, Zugeständnisse gemacht werden — auch Zugeständnisse seitens des Gedankens selber, sozusagen. Wenn beispw. Gouverneur Deneen sich überzeugte, daß es nicht möglich sein wird, die Gesammtkosten solcher Arbeiterversicherung ganz auf die Industrie, genauer die Arbeitgeber zu wälzen, so soll man den Theilungsplan versuchen, der in Deutschland gut arbeitet; 50 Prozent der Kosten den Arbeitgebern, 25 Prozent den Arbeitern und 25 Prozent dem Staate auferlegen. Oder mit einer anderen Eintheilung. Die Hauptsache ist, daß dem verunglückten oder erkrankten Arbeiter, bezw. seinen Angehörigen genügende Unterstützung wird und die Unfall-Vorbeugung für den Arbeitgeber billiger wird als das Unfall-Risiko. Der Staatsmann, der sich diese Aufgabe stellte, würde die Masse des Volkes hinter sich haben, und der Erfolg würde ihm den Weg öffnen zu den höchsten Ehren.

Bryan und „Free Whisky“.

Prohibition und „free whisky“ sind schon mehr als einmal Hand in Hand gegangen. Im Staate Ohio z. B., als dort vor mehr als einem halben Jahrhundert die jetzt noch bestehende Staatsverfassung angenommen wurde. Es ging damals die erste große Prohibitionswelle durch's Land. Auch in Ohio, namentlich in der frommen „Western Reserve“, dem berühmten Käseviertel, hatte die Zwangstemperenzlerei viele Anhänger gewonnen, die den Ausarbeitern der neuen Verfassung sich gebührend in Erinnerung brachten. Auf der anderen Seite vornehmlich in Cincinnati und anderen größeren Städten, waren auch die Freunde der persönlichen Freiheit nicht müßig. Der verfassunggebende Konvent, um sein Werk nicht zu gefährden, wollte es mit keiner der beiden Parteien verderben. Er verfiel auf einen Ausweg, der in ähnlichen kritischen Fällen seither häufiger eingeschlagen worden ist. Um weder die Anhänger der Prohibition, noch die Befürworter von „Lizens“ gegen die neue Verfassung aufzubringen, wurde die gefürchtete Streitfrage aus der Verfassung herausgehalten und zum Gegenstand einer besonderen Volksabstimmung gemacht. Zugleich mit der Verfassung, doch von dieser getrennt, wurde dem Volke die Frage vorgelegt, ob inskünftig in Ohio die Lizensirung des Getränkehandels gestattet oder verboten sein sollte. Als es dann zur Abstimmung kam, da begab sich's, daß Prohibitionisten und — Schankwirthe einträchtig „gegen Lizens“ stimmten. Die Prohibitionisten, weil sie den „sündhaften“ Handel nicht amtlich erlaubt haben wollten, und weil sie glaubten, daß Verweigerung der Erlaubniß gleichbedeutend mit Verbot sein würde. Die Schankwirthe, weil die Lizens stets mit einer Lizenssteuer verknüpft ist; würde die Lizensirung ihres Gewerbes verboten, so wäre damit, so meinten sie, auch seine Besteuerung verboten.

Am Ende fanden so Prohibitionisten wie Wirthe sich getäuscht in ihren Erwartungen. Die Prohibitionisten machten die Erfahrung, daß der Spruch: „Was nicht verboten, ist erlaubt“, nicht ohne Weiteres umgekehrt werden kann. Der Getränkehandel blühte und gedieh auch ohne besondere Erlaubniß. Und gedieh um so mehr, als er thatsächlich steuerfrei war. Nur blieb er nicht steuerfrei. Nach Verlauf einer Reihe von Jahren kam ein findiger Kopf auf den Gedanken, daß man ein Geschäft besteuern kann, auch ohne es zu lizensiren. Die Gerichte schlossen sich dieser Auffassung an. — Seither gibt's in Ohio Schanksteuern wie anderwärts auch, und zwar sehr gesalzene und gepfefferte Steuern.

Vielleicht könnte man etwas Aehnliches, wie bei jener Ohioer Abstimmung in den ganzen Vereinigten Staaten erleben, falls der ewige Präsidentschaftskandidat mit seiner neuen „Issue“ durchdränge. Er wird ja allerdings nicht durchdringen. Doch wie unmöglich die Sache auch erscheint, undenkbar ist sie deswegen nicht. Und wenn's doch geschähe, daß die demokratische Partei zu allen früheren dummen Streichen auch noch die krönende Dummheit zufügte, Herrn Bryan auf seiner neuen Prohibitionsplatform als Präsidentschaftskandidaten aufzustellen, dann — nun dann könnte allerdings mancher jetzt unter erdrückender Steuerlast seufzende Schankwirth und desgleichen mancher Brauer und Brenner sich versucht fühlen zur Unterstützung des Prohibitionisten.

Wenn Herr Bryan erwählt würde als Verfechter der Grundsätze, die er neulich in seinem „Commoner“ kundgethan hat, und ein ihm gleichgesinnter Kongreß erwählt würde — was könnte er thun? Die Bier- und Schnapssteuern, welche die Bundesregierung jetzt erhebt, könnte er abschaffen mit Hilfe des Kongresses. Das könnte er thun, und nichts Anderes, wenigstens nichts Anderes von Bedeutung könnte er thun. Das ist nämlich das Wundersame an dieser neuen Bryan'schen Idee, daß sie die Prohibitionsfrage zur nationalen „Issue“ machen will, trotzdem die Nationalregierung gar nicht die Macht hat zur Ein- und Durchführung der Prohibition. Und wenn der ganze Kongreß nur Eine Prohibitionsversammlung wäre, so könnte er trotzdem kein nationales Prohibitionsgesetz erlassen. Oder wenn er es erließe, wäre es das Papier, auf dem es gedruckt stände, nicht werth. Den Getränkehandel zu regeln oder zu verbieten, oder sonst welches als unsittlich oder „gemeinschädlich“ erklärte Geschäft zu unterdrücken, sind die einzelnen Staaten auf Grund der ihnen zustehenden Polizeigewalt befugt, aber die Bundesregierung ist nicht dazu befugt — nicht innerhalb des Bereiches der einzelnen Staaten.

Die Steuern jedoch, welche die Erzeuger und die Verkäufer berauschender Getränke jetzt an die Bundeskasse zu bezahlen gezwungen sind und deren Summe sich jährlich auf rund zweihundert Millionen Dollars beläuft, die könnte ein solcher Kongreß aufheben — und die müßte er aufheben. Nach der Bryan'schen Lehre ist der Verkauf berauschender Getränke ein unsittliches und verbrecherisches Geschäft. Der „Saloon“ steht nach Bryan's Schätzung Bordellen und Spielhöllen gleich. Von solchen Geschäften kann selbstverständlich ein anständiger Staat keine Steuern erheben. Ein anständiger Staat kann keine Verbrechen besteuern. Das aus solcher Quelle kommende Geld ist beflecktes Geld, durch dessen Annahme der Staat sich selbst beflecken würde.

Also müßte, soweit die Bundesgewalt reicht, alle Besteuerung von Brauereien, Brennereien und Schankstätten aufhören. Der prohibitionistische Sieg würde auf die Einführung von „free whisky“ hinauslaufen. Wieder käme die „gute alte Zeit“, da eine ganze Gallone Schnaps für geringern Preis gekauft werden konnte, als man heute für eine mäßig große Flasche bezahlt, und das schädlichste aller berauschenden Getränke vom amerikanischen Volke demzufolge in Mengen vertilgt wurde und mit einer Hingebung und Ausdauer vertilgt wurde, wovon man sich heute kaum noch eine Vorstellung macht.

Ob Herr Bryan das bedacht hat! Natürlich nicht! Er sieht, daß die Prohibitionsbewegung, namentlich in demokratischen Staaten, große Fortschritte gemacht hat. Er hält deshalb die Bewegung für populär. Er sieht die Gelegenheit, Stimmen damit zu fangen, oder glaubt sie zu sehen. Das Weitere kümmert ihn nicht.

Hood's Sarsaparilla

Von der Zeit an, wo es sorgfältig vervollkommnet wurde von dem Rezept von Dr. Oliver von Boston, bis zum heutigen Tage war immer das gleiche. Immer am besten.

In gewöhnlicher flüssiger Form oder in chokoladeüberzogenen Tabletten, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Flugmaschinen und fliegende Thiere.

Heute, wo jedermann etwas über Fliegerei zu sagen weiß, sollte man erwarten, daß auch die Naturforscher werthvolle Winke über manche Fragen dieser halsbrecherischen Beschäftigung geben könnten, zumal die volksthümliche Anschauung seit Dädalus und Wieland dem Schmied die Vögel als Lehrmeister in der Kunst des Fliegens betrachtet hat.

Der Naturforscher tritt aber, wie Sir Ray Lancester, der ausgezeichnete englische Gelehrte und frühere Direktor des Londoner Naturhistorischen Museums, im Londoner Daily Telegraph auseinandersetzt, völlig hinter dem Mathematiker und Techniker zurück.

Professor Simon Newcomb, den Lancaster als Autorität auf den letztgenannten Gebieten anführt, war der Ansicht, daß die allgemeinen mechanischen Bedingungen, das Verhältniß der Schwere und der Stärke des Materials zu dem Druck des Windes, die Aeroplane nie über gefährliche Spielzeuge hinaus gedeihen lassen würden. Die meisten, die sich heute für das Flugproblem begeistern, theils, weil es neueste Mode, theils, weil es dem technischen Denken wie der Phantasie reiche Nahrung bietet, ziehen dagegen aus dem Umstande, daß sich Lokomotive, Dampfschiffe und Automobile in kurzer Zeit aus schwerfälligen und unzuverlässigen Maschinen zu fügsamen, äußerst leistungsfähigen und im Verhältniß zu ihrem Kraftaufwand staunenswerth sicheren Werkzeugen entwickelt haben, den Schluß, daß auch den Drachenfliegern eine ähnliche glorreiche Zukunft beschieden sei. Der Schluß kann das Richtige treffen, aber eine Sicherheit ist dafür nicht gegeben. — Wenn der Umfang und das Gewicht eines sich bewegenden Körpers, mag er über die feste Erde gleiten, im Wasser schwimmen, oder in der Luft fliegen, erheblich geändert werden, so ändert sich auch in sehr bedeutendem Maße die verhältnißmäßige Einwirkung der „Reibung“. Ein mikroskopisches Wesen bewegt sich in klarem Wasser, wie ein Mensch in einem Syrupsee sich bewegen würde; in Bezug auf das Wasser ist es dickflüssig und zäh. So steht es auch mit der Beziehung der Luft zu größeren und kleineren Gegenständen, die sich in ihr bewegen. Alle Umstände sprechen gegen die Flugfähigkeit größerer Massen. Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache, daß es keine größeren fliegenden Thiere gibt, d. h. kein Thier, das sich dem Walfisch und dem Elefanten zur Seite stellen ließe. Die Abstufungen von der winzigen Mücke bis zum Kondor und zum Albatros sind ungeheuer, aber auch die Körper der größten Flieger erreichen nur den Umfang eines etwa mittelgroßen Hundes; die Spannweite übersteigt kaum drei Meter, außerdem ist das Gewicht vermindert durch die lufthaltigen Knochen. Auch unter den Ungeheuern der Vorzeit finden wir keine „großen“ Flieger. Die erloschene Gruppe der fliegenden Reptilien, die Pterodaktylus getauft sind, weil die Flügel durch einen gewaltigen „Finger“ gestützt wurden, bestand aus verhältnißmäßig kleinen Thieren. Das größte bekannte Exemplar maß von Flügelspitze zu Flügelspitze nicht ganz 6 Meter, aber sein Körper übertraf nicht den eines Schwanes und die Knochen der größeren Pterodaktylen sind dünnwandige hohle Zylinder.

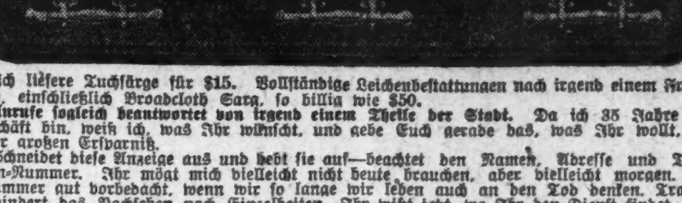
Das sind die wichtigsten Thatsachen, die der Naturforscher zum Flugproblem beizusteuern vermag. Ihr Werth ist schon deshalb gering, weil auch der vogelähnlichste Flugapparat nicht im eigentlichsten Sinne des Wortes fliegt, die Luft mit Flügeln schlägt, sondern durch sie hingleitet. Die Luftschraube ist durchaus getrennt von den sogenannten Flugflächen. Die Bewegung der Maschine wird besser mit der eines Vogels verglichen, der eine Zeit lang nicht „fliegt“, sondern ohne Flügelschlag dahinsegelt. Viele Vögel aber gleiten nie, sehr wenige Insekten gleiten, und soweit bis jetzt bekannt, keine Fledermäuse; das Wesentliche im Mechanismus des fliegenden Thieres bleibt stets der Flügelschlag, und er ist auch bei dem Gleiten sehr wichtig, weil er den Vogel befähigt, augenblicklich sich veränderten Luftbedingungen anzupassen. Deshalb kommt es auch nur selten vor, daß der Vogel „aus dem Gleichgewicht“ geblasen und zu Boden geschleudert wird; und auch das ist nur möglich, wenn er sich nahe bei der Erde befand.

Die normale Bewegung der Vogelflügel ließ sich vor der der Momentphotographie am besten an den Vorderflossen einer schwimmenden Schildkröte studiren, jetzt hat die Photographie ein viel genaueres Wissen vermittelt. Einige Vögel, die Kolibris fliegen anders als ihre Vettern; ihr Flug läßt sich vergleichen mit dem raschen Flug anderer Vögel; womit diese sich an derselben Stelle in der Luft erhalten; man kann ihn z. B. bei Spatzen beobachten, die ängstlich zaudern, einen hingestreuten Brocken vom Fensterbrett hinwegzupicken. Die Flügelschläge der Kolibris sind blitzschnell, ähnlich, wie die der meisten Insekten; ihr Flugmechanismus gleicht dem eines Paares sehr schneller Schrauben und das horizontale Gleiten mit ausgespannten bewegungslosen Flügeln kommt bei ihnen nicht vor. Eine Ausnahme machen unter den Insekten die Schmetterlinge, die mit ihren großen, langsam sich bewegenden Flügeln oft segeln. Fliegende Fische segeln mit Hilfe ausgespannter, dünnhäutiger Flossen; sie nehmen im Wasser gewissermaßen einen Anlauf, und es ist noch nicht festgestellt, ob sie in der Luft durch irgendwelche Bewegung der Flossen nachhelfen. Die Natur bietet manche Beispiele sogenannten „positiven“ Fliegens von Pflanzen und Thieren. Einige bilden einen lebendigen Fallschirm, so die fliegenden Eichhörnchen, die fliegenden Hunde, die kleine tropische Eidechse, die man mit phantastischer Romantik den fliegenden Drachen genannt hat; dasselbe wird behauptet von einem ostindischen Baumfrosch, der mittels seiner großen, hautverbundenen Zehen „fliegen“ soll. Die am zutreffendsten als passive Flieger zu bezeichnenden Thiere sind die kleinen Spinnen, die über den Boden kriechend, einen Faden absondern, bis der Wind das leichte Gespinnst von dannen weht. Wie ein kleiner beherzter Zeppelin bewegt sich die Spinne auf ihrer langen Gondel hin und her. Viele Samenarten, z. B. vom Löwenzahn, sind mit zierlichen Vorrichtungen zum passiven Fliegen ausgestattet. Eine Erläuterung für den Einfluß von Masse und Umfang auf di: Flugtechnik bietet sich dar, wenn wir einen Mann, der sich drei oder vier Seile an den Rockschoß gebunden hat, vergleichen mit einer ganz genauen Reproduktion des Mannes und seiner Anhängsel im Verhältniß von 1:600. Seine Größe würde dann ungefähr mit der kleinen Spinne übereinstimmen. Aber während die Spinne auf ihren Fäden sicher segelt, könnte der Mann mit dem geschänzten Rockschoß lange auf seinen Aufstieg warten, und bei einem Sprung aus dem Balkon würden seine Seile nu wenig die Gewalt des Sturzes mildern. Ein ähnliches Beispiel für das Wasser liefert das Schwimmen der eingefetteten Nähnadel, während ein etwas dickerer Nagel auf alle Fälle zu Boden sinkt.

LANYON -- Leichenbestatter und Einbalmer

$30 für diesen prachtvollen Sarg, schwarzes Broadcloth oder irgend eine Farbe von embossed Plüsch.

Eine volle seidengefütterte Couch mit klappbaren Seiten für $55



Ich liefere Tuchsärge für $15. Vollständige Leichenbestattungen nach irgend einem Friedhofe, einschließlich Broadcloth Sarg, so billig wie $50.

Anrufe sogleich beantwortet von irgend einem Theile der Stadt. Da ich 35 Jahre im Geschäft bin, weiß ich, was Ihr wünscht, und gebe Euch gerade das, was Ihr wollt, zu einer großen Ersparniß.

Schneidet diese Anzeige aus und hebt sie auf—beachtet den Namen, Adresse und Telephon-Nummer. Ihr mögt mich vielleicht nicht heute brauchen, aber vielleicht morgen. Es ist immer gut vorbedacht, wenn wir so lange wir leben auch an den Tod denken. Trauer verhindert das Nachsehen nach Einzelheiten. Ihr wißt jetzt, wo Ihr den Dienst findet, den Ihr braucht, wenn etwas passiren sollte.

Vollständige Ausstellung von Särgen zu jeder Zeit gezeigt. Besucher willkommen.

LANYON, 415 W. 63. Str. Phone Wentworth 738

sa*

Wie der Kampfesmuth der Koreaner ein Ende fand.

In einem Artikel der den Tod des durch einen Koreaner ermordeten Fürsten Ito zum Gegenstande hat, erinnert die in Florenz erscheinende „Nazione“ daran, daß die Koreaner, die jetzt bekanntlich die friedlichsten und harmlosesten Menschen von der Welt sind, in früheren Zeiten sehr tapfer und kriegerisch waren. 'Es gab eine Zeit, in welcher sie solche Raufbolde waren, daß ihr König, um ihren Kampfesmuth zu dämpfen, ein höchst originelles Dekret erließ. Er that kund und zu wissen, daß alle männlichen Koreaner den seltsamen Kopfdeckel zu tragen hatten, der noch heute im Lande Mode ist; diese Kopfbedeckung hat, wie man weiß, eine auffallende Aehnlichkeit mit einem umgestülpten Blumentopf. Während aber heute diese kuriose Kopfzier aus Haaren oder aus Bambusstäben gefertigt ist, mußte sie damals aus feinem Porzellan hergestellt werden, und es war streng verboten, den Porzellantopfhut zu beschädigen oder auch nur abzunehmen: wer das that, konnte der härtesten Strafen gewärtig sein. Da der leicht zerbrechliche Hut nur schwer das Gleichgewicht hielt und auf den Köpfen bedenklich hin und her wippte, konnte der kriegerische Hutbesitzer mit ziemlicher Bestimmtheit darauf rechnen, daß er den Kopfdeckel zerbrechen würde, wenn er sich in einen Raufhandel einließ, ohne den Hut abzunehmen. Nahm er ihn vor Beginn der Prügelei ab, so riskirte er von irgendeinem geheimen Agenten des Königs ohne die Blumenvase gesehen zu werden, was ihn gleichfalls in Schwulitäten bringen mußte. Wer zum ersten Mal gegen das königliche Dekret rebellirte, bekam fünfzig Schläge auf die Fußsohlen; wer aber zum zweiten Mal fündigte, wurde ohne weiteres vom Leben zum Tode befördert. Das alles hatte zur Folge, daß schon nach kurzer Zeit die Ueberfälle und die Straßenkämpfe aufhörten, und daß die Koreaner sehr friedliche und gemüthliche Leute wurden. Um diese Charakterwandelung gebührend zu feiern, dekretirte der König, daß sein Reich fortan „Das Land des Ruhigen Morgens und des Heiteren Nachmittags“ genannt werden sollte.

Montgolfiers Hemd.

In einem Artikel des Nizzaer „Eclaireur“ über die Luftschiffahrt bringt der Verfasser interessante, durch Familienüberlieferung erhaltene, weiteren Kreisen wohl unbekannte Mittheilungen über Joseph Montgolfier, den Erfinder des Luftballons. Eine davon verdient es ganz besonders, festgehalten zu werden, als ein neuer Beweis, wie oft die nichtigsten Umstände Anlaß zu weltbeengenden Erfindungen werden können. Montgolfier war im November 1782 auf einer Geschäftsreise in Avignon, wo er unter den dortigen bedeutenden Buchdruckern Abnehmer der Erzeugnisse seiner Papierfabrik hatte. Er wohnte im Hause Nr. 18 der Saint-Etienne, das heute noch im Volksmunde die Bezeichnung „Maison aux Ballons“ trägt. Eines Morgens beim Aufstehen wollte er sein Hemd anwärmen und hielt es zu diesem Zwecke vor dem Kamin über eine Papierflamme, indem er es mit der einen Hand oben zusammen- und mit der anderen die Leinwand unten auseinanderhielt. Die in dem derartig glockenförmig geschlossenen Hemde sich rasch erwärmende Luft wirkte mit starkem Antriebe nach oben. Diese Erscheinung versetzte Montgolfier in großes Erstaunen, da ihm ihre Ursache völlig unverständlich war. Er schrieb sie zuerst elektrischen Wirkungen zu, die man damals gerade zu studiren begann und erst nach und nach erkannte man den wahren Zusammenhang. Neben den Theekessel des Erfinders der Dampfmaschine tritt also jetzt als würdiges Gegenstück Montgolfiers Hemd.

Neuestes von Gustav Frenssen:
(Autor des Jörn Uhl und Hilligenlei.)
Klaus Hinrich Baas.
Ein Aufsehen erregender Roman, soeben erschien das 50. Tausend. 584 Seiten. Preis.....**1.80**
Früheres von Frenssen: Jörn Uhl 1.50; Sandgräfin 1.50; Drei Getreuen 1.50; Hilligenlei 1.85; Peter Moors Fahrt nach dem Südwest, 90c.
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Agnes Henrietta Wegner

nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3841 Armour Ave., Sonntag Mittag um 12 Uhr, nach der St. Petri-Kirche, Herr Pastor Merbitz, von da mit Kutschen nach Bethania. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand u. Ernestine Wegner, Eltern.
Gustav, Laura, Frank, Fred und Minnie Wegner, Geschwister.
Margaret Wegner, Schwägerin, nebst Verwandten. frsa

Wie vom Baum die Blüthen fallen,
Also sankst du hinab,
Gingst du so früh von allen
Schon voran in's kühle Grab.
Doch in jenen lichten Höhen
Werden wir dich wiedersehen!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William P. Weber

im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, punkt 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4508 Champlain Ave., nach der St. George-Kirche, 39. Str. und Wentworth Ave., von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Mitglied der General George B. McClellan Council 495 National Union. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Anna Weber, Eltern.
Anna Hartmann, Schwester.
Joseph Hartmann, Schwager.
Alice, Virginia und Joe, Enkel.

frsa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Sohn und Bruder

John Schuelldorf

gestern Mittwoch, den 26. November, sanft entschlief. Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6321 Drexel Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Karoline Schuelldorf, Eltern.
Georg Schuelldorf, Bruder.
Bitte keine Blumen. frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Elmer W. Eager

am 26. November im Alter von 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 28. November, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 714 E. 43. Str., nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Minnie Eager, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Gielow

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 28. November 1909, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause in Congreß Park, Ill., per Eisenbahn nach dem Union Depot, von dort mit Kutschen nach Wunders-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Maria Gielow, Gattin.
Emil, Ernst, Tina und Elsie, Kinder.

BLUMEN
jeder Art für
Beerdigungen
preiswerth bei
A. LANGE Florist
44 Ost Madison Str., zwischen State u. Wabash.
Katalog auf Wunsch frei zugesandt. 1nov,1mo3

Weihnachts- und Neujahrskarten und Postkarten
Schönste und größte Auswahl geschmackvoller Karten zu allen Preisen.—Unser neuer Weihnachtskatalog verschickt auf Wunsch kostenfrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Spielwaaren.
169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave. Verzeichnisse gratis und franko.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Fred Stuewe

am Mittwoch, den 24. November, im Alter von 19 Jahren, 5 Monaten und 10 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3011 N. Kedzie Ave., nach der Concordia-Kirche, Ecke Belmont und Washtenaw Ave., von dort nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz u. Friedericka Stuewe, Eltern.
Hans Stuewe, Bruder.
Nebst Verwandten und Bekannten.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz,
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein treues liebes Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe war so groß,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.
Stilles Sehnen, stille Thränen,
Bis das Aug', das müde, bricht!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Carl Rempert

am 25. November 1909, im Alter von 71 Jahren und 20 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3641 S. Winchester Ave., nach der St. Andreas-Kirche, an 37. und Honore Str., von da nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Bertha Rempert, geb Wiedenhöft, Gattin.
Gustav, Otto, Franz, Paul, Karl, Kinder.
Nebst Schwiegertöchtern und Enkeln.

Auf einem grünen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft jetzt mein lieber Gatte.
Er mußte von mir gehen.
Sein Tagwerk war vollendet,
Er schläft in kühler Gruft,
Er ruht von Sorg' und Müh'n,
Bis Gottes Stimme ruft.
Er hat den Kampf bestanden,
Schloß sanft die Augen zu,
Er hat den Sieg errungen,
Und schläft in ewiger Ruh'. frsa

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John J. Mueller

Mitglied der St. Martins Court Nr. 84, C. O. F., im Alter von 72 Jahren 11 Monaten und 23 Tagen am Dienstag, den 23. November, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3180 N. Clark Straße, nach der St. Alphonsuskirche und dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Creszencia Mueller, geb. Esberger, Gattin.
George J., Martin J. Mueller, Mary Roeßlein, Kinder.
Margaret Hummel, Martin Mueller, Rosina Fritz, Anna Gleßner und Michael Mueller, Geschwister, nebst Enkelkindern.

Ruhe sanft in Frieden. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Friedrich Krummdieck

im Alter von 72 Jahren am 28. November sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, um 11 Uhr 30, vom Trauerhause, 3613 S. Lincoln Str., nach Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich, Ernst, August und Hermann Krummdieck, Söhne.
Frau Augusta Schmidt, Louisa Beckmann und die verstorbene Marie Riechers, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkelkindern und Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante

Maria Louise Brennwald

im Alter von 58 Jahren am 26. November selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3944 Janssen Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Frank Winter, Schwester.
Frau Frank Brennwald, Schwägerin.
Fred A. Brennwald, Elsie F. Brennwald, Frau Geo. Tuerk und Emil F. Winter, Neffen und Nichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Katherine Weishaupl geb. Müller

im Alter von 23 Jahren und 11 Monaten am Donnerstag, den 25. November, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. November, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5895 Bowmanville Ave., nach der St. Mathiaskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Frederick Weishaupl, Gatte.
Katherine Weishaupl, Tochter, nebst Verwandten.

Gestorben: Dina Pfälzer, am 25. November 1909, um 10:45 Abends, in ihrer Wohnung, 4959 Washington Park Place, Geliebte Gattin von Louis Pfälzer, Mutter von Eli, Dave Abe und Jonas L. Pfälzer und von Frau Felsenthal und Frau A. L. New. Beerdigung Sonntag, den 28. November 1909, vom Trauerhause, um 9 Uhr Morgens, mit Kutschen nach Rosehill. New Yorker Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Gestorben: Nettie Brand, am Freitag, den 26. November, im Alter von 84 Jahren und 9 Monaten. Beerdigung findet statt am Montag, den 29. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 814 W. 19. Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten: Peter Sperling, Florence Myers, John Sperling, Enkelkinder, nebst 6 Urenkeln. Peter Seprling, Mike Klein, Schwiegersöhne. safon

Gestorben: Dr. Julius Young, geliebter Gatte von Dr. Anna Young, 2248 Lincoln Ave. (alte Nr. 261). Beerdigung am Sonntag, 28. Nov., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause aus nach Rosehill-Friedhof.

Gestorben: Friedrich E. Kleeman, Vater von Richard E., Louis F. und Paul E. Kleemann. Beerdigung am Samstag, den 27. November, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 4018 Kimball Ave., nach Graceland. frsa

Danksagung.

Allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meines lieben Gatten und unseres Vaters

Alois Rosner

betheiligt haben, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Theresa Rosner geb. Fritz, Gattin.
Karl, Helen und Franz, Kinder.

safon

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich betheiligten an dem Begräbnisse unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Fred W. Heinrichs

ebenfalls für die zahlreichen Blumenspenden sowie den Arbeitern der Tobey Furniture Co., insbesondere dem Herrn Pastor John für die trostreichen Worte sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Rosa Heinrich, Gattin, nebst Familie.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren innigsten Dank für die zahlreiche Theilnahme am Begräbniß unseres lieben Vaters

Conrad Strilke.

Insbesondere danken wir alle recht herzlich dem Herrn Pastor L. Kohlmann für die trostreichen Worte, die er gesprochen im Hause sowie am Grabe unseres heimgegangenen Vaters.

Die trauernden Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 675 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6344 Central. 1jlll

N. WATRY & CO.
98—101 D. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Verein Saxonia.
29. Stiftungsfest, Konzert und Ball
Sonntag, den 28. Novbr. 1909,
in Nondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. — Anfang 3 Uhr Nachm. 20,27nov

Kameraden, Achtung!
Agitations = Versammlung!
Einstige Angehörige der deutschen und österreichisch-ungarischen Armee und Marine werden ersucht, am nächsten Sonntag, den 28. November, Nachmittags 4 Uhr, in Schoenhofens Halle, 1224 Milwaukee Ave., sich einzufinden, um sich dem Hilfskorps-Kameradschaft des „National Red Croß" anzuschließen. Schriftliche Anmeldungen sind an M. Gaß, 5517 S. Halsted Str., zu richten. Das Komite.

20. Jahres=Ball
— des —
Krankenunterstützungs = Vereins sämmtlicher Angestellten der
Gottfried Brewing Co.
— abgehalten am —
Samstag, den 4. Dezember 1909,
in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str.—Tickets 25c die Person, an der Kasse 35c. Musik von Kahns Kapelle. 27nov3ds

Geistiges Konzert
im Spiritualistentempel
Licht und Wahrheit
1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str.
am Sonntag, den 28. November, Abends 7½ Uhr. Vortrag von Julius v. Bernauer von der Chicago Universität, sowie geistige Botschaften von 5 Medien. — Eintritt 15 Cents.

12. großer Preis=Maskenball,
veranstaltet von der
Treue Schwestern Loge Nr. 6
Orden der Hermanns-Schwestern,
am Samstag, den 4. Dezember 1909, in Nondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends. 13,27nov

Gründungsfest
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Deutsch = Ungar. Arbeiter=Männerchor
Sonntag, 28. November 1909, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Eintritt 25c die Person. Um zahlreichen Besuch ersucht: Das Komite. nov21,27,28

Großes Herbst=Konzert
Theater und Ball, veranstaltet vom
Eisenburger Liederkranz
Sonntag, 28. Nov., im Großen Saale der Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 50c @ Person. Anfang Nachmittags 3 Uhr. frsaso

Großer Jahres=Ball
— des —
Ungarischen Unterhaltungs= und Kranken = Unterstützungs = Vereins von Chicago und Umgegend,
Samstag, den 4. Dezember 1909, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Eintritt 50c @ Person. Anfang 8 Uhr Abends. nov27,28,dez1

Großes Konzert und Ball
— des —
Schleswig = Holsteiner Sängerbund
Sonntag, den 5. Dezember 1909. Große Wicker Park Halle, North Ave. und Milwaukee Ave. Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Karten im Vorverkauf 25c. An d. Kasse 50c. nov27,dz4

Lincoln Frauen = Verein.
veranstaltet Samstag, den 4. Dezember, einen Preis-Maskenball in der Mozart Halle. Die Leitung des Festes liegt in Händen des Komites, und ist für Essen und Trinken gesorgt, daß ein lustiger Abend sicher ist. Das Komite: Charlotta Kramer, Präsidentin; Bertha Wegner, Minna Butzbock, Theresa Hennings, Hulda Esau, Bertha Reinalter, Rose Claus. Der Eintritt beträgt 25 Cents.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidoso

Im weißen Rößl,
631 North Avenue,
findet Samstag und Sonntag Abend großes
KONZERT
statt. Auftreten einer feinen Damenkapelle, sowie Lieder-Vorträge eines bekannten Baritonisten. An Zapf: Pilsener und Münchner Biere. Auserwählte deutsche Küche. Max Wall.

Schlachtfest!
Sonntag, den 28. und Montag, 29. November, im Klubhaus des Chicago Schützenvereins zu
Palos Park, Ill.
Zur selben Zeit ist jedem Gelegenheit geboten theilzunehmen am Trap-Schießen. Für gute Erfrischungen ist bestens gesorgt. Achtungsvoll
George Schußer, Verwalter.

VOLKS-GARTEN
715—717 E. North Ave. H. Fischer, Mgr.
ältester deutscher Familien-Resort der Nordseite.
Konzert jeden Abend und Sonntag Matinee um 2 Uhr 30 Min. Auftreten einer ersten Klasse deutscher Künstler-Gesellschaft. Zum Schluß die komische Posse: „Es hilft Alles nichts." — Eintritt frei.

Hotel Bismarck,
178—Randolph Straße—178
Neues holländisches
Damen-Cafe
in künstlerischer Ausstattung.
Mandolin Quintett. 13nov*J

Sam. Zumpf's Weinstube,
651 Milwaukee Ave., alte Nr. 311.
Heute Samstag und morgen Sonntag:
Gemüthliche Unterhaltung
verbunden mit Zitherkonzert, Gesangs- und komischen Vorträgen.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement). 3nov*J

Wm. Radtke,
Deutsche Restauration, Wein- und Bier-Ausschank
Importirtes Bier stets an Zapf.
810 Desplaines Avenue,
Forest Park, Ill., früher Harlem, gegenüber Waldheim-Friedhof.
o123,ia*

Simon J. Brandl,
— jetzt —
130 S. Clark Str.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, 28. November.
11. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
"ERDE"
Eine Komödie des Lebens in 3 Akten von Karl Schoenherr.
Ein mit dem Schillerpreis und Bauernfeldpreis gekröntes Werk.
Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c und 35c. Sitze jetzt zu haben. frsason

THE ZIEGFELD
Michigan Blvd., zw. Harrison und Hubbard Ct.
Heute Abend und jeden Abend in deutscher Sprache
Wiener Opern = Gesellschaft
— im —
„Mausefallenhändler"
von Franz Lehar.
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c.—Mat. Mittw. und Samst. Matinee-Preise $1, 75c, 50c, 25c. frsa

Deutsches Theater in der Soz. Turnhalle
Ecke Belmont u. Paulina.—Dir. Christ. Schober.
Sonntag, den 28. Nov. 1909
ADAM und EVA!
Große Gesangposse in 4 Akten.—14 Gesangsnr. frsa

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.
Beginnend Montag Mat.
Lillian Mortimer, berühmte Melodramaschauspielerin u. Gesellsch. in Poor White Trash Jinny.
Herbert & Willing, große Spaßmacher.
The Glissandoes, Musik-Clowns.
H. B. Burton, Monologist und Schauspieler.
De Hollis & Valora, Possen-Jongleure.
Tilly Whitney, exzentrische Soubrette.
Von Tilla & Nina, wundervolle Gymnastiker.
Illustrirte Lieder.
Neue bewegliche Bilder.
Täglich Mat. 10c, 15c. Jed. Abd., 10c, 15c, 25c.
Phone Humboldt 3446.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
David Higgins in **"His Last Dollar"**
Bargain-Matinees: 25c: Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.—Nächste Woche: Cole und Johnson „The Red Moon." nov22—27

CORT Dearborn, nahe Randolph. Phone Randolph 1049
50c 75c $1.50 $1.00
Matinee heute 2.15. Abends 8.15
THE KISSING GIRL
Mit Amelia Stone und der Met. Gesellschaft.

Großartiger Erfolg!
— Kommt zur —
Ausstellung
— im —
Coliseum
20. November bis 4. Dezember.
Elberta
und seine Produkte
in der Baldwin County, Alabama, Abtheilung vertreten. — Sehenswerth.
23nov,X—3ds

Vom Humoristen Raimund.

Anekdotisches von Ferdinand Raimund lesen wir in der „Tägl. Rundschau". Ferdinand Raimund war ein „Komiker" im damaligen Sinne, aber ein Humorist der besten und wirksamsten Art. Trotz seiner Erfolge blieb er stets bescheiden und — besonders, was seine Dichtungen betrifft — fast zaghaft: „Das schönste seiner Stücke, den „Verschwender", wollte er noch am letzten Tage vor der Aufführung vernichten, weil es ihm werthlos erschien, und als er zum ersten Mal ein Stück seines Rivalen Nestroy ansah, gab er ohne weiteres an, so nicht schreiben zu können. Es war bei einer Aufführung des „Lumpazivagabundus"; Raimund saß stumm und still und horchte aufmerksam; der lachende Jubel des Publikums steckte ihn allmählich an; als aber die Vorstellung zu Ende war, erhob er sich ganz verträumt, fuhr sich mit zitternder Hand über die Stirn und sagte: „Das kann i nit! Aber i siehch, das g'fällt, i hab' selber lachen müssen, — no, so ist's halt mit mir und meine Stuck gar. Alles umsonst!" Und doch schrieb und spielte er so, daß Ludwig Devrient, der ihn in dem „Bauer als Millionär" sah, bei der Szene, wo das hohe Alter eintritt, erschüttert ausrief: „Der Mann ist so wahr, daß ein so miserabler Mensch wie ich ordentlich mitfriert und leidet!" — Als großer Naturfreund verbrachte Raimund den Sommer gewöhnlich in der schönen Gebirgsgegend von Guttenstein, wo er sich ein Haus gekauft hatte. Dort lebte er ganz nach seinem Behagen und widmete seine Zeit dem Naturgenuß und der Dichtkunst. Eines Vormittags ging ein Sommerfrischler durch das Pernitzer Thal spazieren und sah von weitem eine seltsame Gestalt herankommen. Sie war in einen großblumigen Schlafrock gekleidet, trug eine grüne Kappe auf dem Kopf, hinter jedem Ohr stak eine Schreibfeder, aus jeder Tasche guckten Papierrollen hervor, im Busen steckten ein paar Bücher, eine Feldflasche hing an einem Bande um den Leib, und die rechte Hand trug einen dicken Stock, auf dem sich statt des Knopfes ein Tintenfaß befand. Als die Gestalt näherkam, erkannte der Sommerfrischler in ihr Raimund und rief erstaunt: „Herr im Himmel! Wie schauen Sie denn aus?" — „Wie soll i denn ausschau'n", fragte Raimund und gemüthlich zurück, „wann i auf die Bäum sitz und dicht?"

— Höchster Genuß. — „Nun, Herr Professor, Sie sind jetzt in den Ruhestand getreten?" — „Ja, Gott sei Dank! Jetzt kann ich doch wieder die alte Orthographie anwenden."

— In der höheren Töchterschule. — Lehrerin (vortragend): „Rom zitterte, als Hannibal mit seinem Heere herannahte; überall erscholl der Schreckensruf: — —" — Die halbe Klasse: „Fräulein — eine Maus! Eine Maus! Eine Maus!!!"

Die Stallthür.

Finanzausschuß des Stadtraths schließt sie zu.

Für den Hafenbau.

Große neue industrielle Anlage für South Chicago in Sicht. — Sperrung einer Anzahl von Straßen verlangt. — Die Steuerraten für das kommende Jahr.

Nachdem sich herausgestellt hat, daß eine ganze Anzahl Pferde im Stalle fehlt, fängt der Finanzausschuß des Stadtraths jetzt an, einzusehen, daß es nothwendig ist, die Stallthür geschlossen zu halten. Es wurden dem Ausschuß verschiedene Rechnungen für Extraarbeiten vorgelegt, die bei der Ausführung von den betreffenden Unternehmern mit Zustimmung der zuständigen Abtheilungsvorsteher der Stadtverwaltung besorgt worden sind. Man erkundigte sich bei dem Korporationsanwalt, wie es mit der Begleichung solcher Forderungen zu halten ist, und Hilfs-Korporationsanwalt Barge begutachtete, daß Extraarbeiten nur mit Genehmigung des Stadtraths besorgt und bezahlt werden dürfen. An den Stadtrath hat man also die Sache zu verweisen beschlossen, obgleich es fraglich erscheint, ob dieser befugt sein würde, seine Genehmigung zu solchen Dingen nachträglich zu ertheilen. Die betheiligten Kontraktoren geben die Absicht zu erkennen, sich im Nothfalle an die Abtheilungsvorsteher zu halten, von denen sie ermächtigt worden sind, die Arbeiten zu besorgen.

Es handelt sich im vorliegenden Falle um drei Forderungen im Gesammtbetrage von $3444. Die Empire Construction Co. verlangt für Extraarbeiten beim Bau des Wasserwerkstunnels unter der Blue Island Ave. $2832.75. Stadt = Ingenieur Ericson hat dazu zu bemerken, daß die Vornahme dieser Arbeit in seiner Abwesenheit von der Stadt von seinen Gehilfen angeordnet worden sei, daß aber für den größeren Theil der Kosten ($2162) nicht die Stadt aufzukommen brauche, sondern die Firma Geo. W. Jackson, welche den Tunnel für die Stadt baut. Der Unternehmer Edward H. Duffy verlangt $342.25 für Extraarbeiten, die ihm bei Verbindung des Abzugskanals unter der Cottage Grove Ave. mit dem Schwemmkanal unter der 39. Str. daraus erwachsen sind, daß ihm vom Kanalisirungsamt nicht richtige Situationspläne zur Verfügung gestellt wurden. Die Gebrüder Paschen haben $269 dafür zu fordern, daß sie beim Bau von Vertheilungsstationen für die städtischen Beleuchtungsanlagen ein Fundament etwas tiefer, bezw. eine Mauer etwas dicker haben machen müssen, als ursprünglich vorgesehen war.

Für den Hafenbau.

Von einer Empfehlung des Stadtkämmerers begleitet, lief beim Finanzausschuß gestern ein Schreiben des Vorsitzers der Hafenkommission, Herrn John M. Ewen, ein, der zur Bestreitung der Ausgaben dieser Kommission während der Restdauer dieses Jahres um Bewilligung eines Nachtragskredits von $1366 ersucht. Zugleich unterbreitet Herr Ewen Voranschläge betreffs der voraussichtlichen nächstjährigen Betriebskosten. Es würde nothwendig sein, eine genaue Vermessung des Seeufers, sowie der Flußufer vorzunehmen, und das werde sich kaum für weniger als $35,000 bewerkstelligen lassen. Dazu kämen gegen $20,000 für Ingenieursgehälter, Büromiethe, Material usw.

Der Einkaufsagent.

Der städtische Einkaufsagent Wm. A. Coleman, durch die Enthüllungen vor der Merriam-Kommission ein wenig angegriffen, gönnt sich, wie schon berichtet, seit Mittwoch einen kleinen Erholungsurlaub, von dem er erst am Montag wieder zurückkehren wird. Die Merriam-Kommission hat deshalb gestern und heute ihre Untersuchungen nicht fortsetzen können, will diese am Montag aber wieder aufnehmen. Immerhin scheint man im Büro des Einkaufsagenten schon entdeckt zu haben, daß es nicht unbedingt nothwendig ist, bei Einkäufen der verschiedensten Art die kostspielige Vermittelung der „Chicago Fire Appliances Co." in Anspruch zu nehmen. Eine Bestellung, die anderweitig bei dieser Gesellschaft gemacht worden wäre, ist jetzt direkt bei der Babcock Fire Extinguisher Co. gemacht worden, welche die betr. Waare doch hätte liefern müssen.

Stadt-Ingenieur Ericson hat, um zu beweisen, daß ihm seinerzeit ausdrücklich gestattet worden ist, für andere Stadtgemeinden als berathender Ingenieur thätig zu sein, ein entsprechendes Erlaubnißschreiben hervorgesucht, das ihm im Jahre 1902 von dem damaligen Mayor Harrison und dessen Oberbau = Kommissär McGann ausgestellt worden ist. Er beweist durch ein anderes Schreiben, daß er um ungefähr die gleiche Zeit seine Verbindung mit der Ingenieursfirma Ericson & Lehmann gelöst hat, „um unbehinderter und unabhängiger als städtischer Angestellter zu sein."

Kapitän Wood von der städtischen Geheimpolizei hat die Suche nach den Notizbüchern aufgegeben, von denen der jetzt suspendirte Hilfs-Ingenieur Ralph A. Bonnell behauptet, sie seien ihm von einem Einbrecher gestohlen worden. Nach Herrn Woods Ansicht könnte nur der Herr Bonnell selber über den Verbleib dieser Bücher Auskunft geben.

Zu sperrende Straßen.

Eine große Fabrikgesellschaft, und zwar angeblich die mit der Standard Oil Co. in Verbindung stehende Kolorado Fuel and Iron Co., hat schon vor längerer Zeit in South Chicago einen 200 Acker großen Trakt Land auf dem Westufer des Calumet-Flusses gekauft. Sie sucht nun, durch Vermittelung von Agenten und Stadtvätern, denen es vorderhand noch untersagt worden ist, ihren Namen zu nennen, beim Stadtrath um Ueberlassung sämmtlicher ihr Gebiet durchquerenden Theilstrecken von Straßen und Gassen nach. Gestern lag dieses Gesuch der Gewerbekommission des Stadtraths (Vorsitzer: Ald. Zimmer von der 12. Ward) zur Erwägung vor. Es zeigte sich, daß die Gewährung des Gesuches die Sperrung der 119. Straße, der Marquette, der Manistee und der Escanaba Ave., sowie je einer Hälfte von 118. und 120. Straße und von Saginaw Ave. bedingen und auf einer Strecke von nahezu einer Meile Länge die Möglichkeit ausschließen würde, den Calumet Fluß für allgemeine Verkehrszwecke zu überbrücken. Die Ald. Jones und Emerson von der 8. Ward befürworteten das Gesuch. Herr Emerson bemerkte dabei, daß er selber vorderhand noch nicht wisse, welche Fabrikgesellschaft hier in Betracht kommt; Ald. Jones sagte, er wüßte es zwar, hätte aber versprochen, es nicht zu sagen. Ald. Dever machte darauf aufmerksam, daß man vor Jahren auf ein ähnliches Gesuch hin sich dazu verstanden habe, die Carpenter Straße auf dem westlichen Flußufer zu sperren. Inzwischen sei es höchst wünschenswerth geworden, gerade dort den Fluß zu überbrücken, doch würde der Stadt zugemuthet, für das benöthigte Land $250,000 zu zahlen. Dieser Warnung ungeachtet, beschloß die Kommission, das Gesuch zu empfehlen. Dagegen stimmten nur die Ald. Dever, Finn und Fisher. Es heißt, die geheimnißvolle Fabrikgesellschaft werde gleich von vornherein mit vier Hochöfen zu arbeiten anfangen. Deren Bau und Einrichtung würden einen Kostenaufwand von $5,000,000 erfordern.

Die Steuerraten.

Der Countyschreiber, Herr Joseph F. Haas, hat die Grund- und Gebäudesteuerraten, für je $100 des eingeschätzten Steuerwerthes, auf Grund der nun abgeschlossenen Steuerlisten festgesetzt, wie folgt:

West Chicago	4.91
Süd Chicago	4.47
Nord Chicago	4.84
Hyde Park	4.47
Lake	4.47
Lake View	5.02
Jefferson	4.03

Bisher waren die Raten bedeutend höher, aber es wurde bisher nur der fünfte Theil des abgeschätzten Werthes als Steuerwerth angenommen, während jetzt als solcher schon der dritte Theil des abgeschätzten Werthes gilt. Die neuen Raten sind deshalb nicht niedriger, sondern thatsächlich um eine Kleinigkeit höher, als die alten.

County muß zahlen.

Ein auf $84,126.90 lautendes Zahlungsurtheil ist gestern im Superiorgericht von Richter Ball zugunsten der Stadt Chicago gegen Cook County gefällt worden. Die Stadtverwaltung hatte von der Countyverwaltung verlangt, daß diese ihre Zahlung leiste für die Verpflegung von Strafgefangenen, die im Stadtgericht der Uebertretung von Staatsgesetzen schuldig befunden und zur Verbüßung von Freiheitsstrafen ins städtische Arbeitshaus geschickt werden. Eingeklagt worden war eine im Verlauf von achtzehn Monaten aufgelaufene Rechnung, die Verpflegungskosten zu 30c den Tag für jeden der betreffenden Gefangenen gerechnet.

Neuer Tarif.

Der Stadtrathsausschuß für Lizenzwesen hat sich gestern mit der Ausarbeitung eines neuen Tarifs für Fuhrhalter beschäftigt. Man einigte sich auf die nachstehenden Empfehlungen: Für die Beförderung von Koffern auf Entfernungen bis zu zwei Meilen, 50c; für jede weitere Meile, 25c. Möbelwagen — Einspänniger Wagen, $1.50 die Stunde, wenn nur mit einem Manne Bedienung, für jeden weiteren Mann 50c die Stunde. Kraftwagen — $2 die Stunde für zweisitzige, $4 die Stunde für fünfsitzige, $5 die Stunde für siebensitzige Gefährte.

Von den Tropen um uns zu heilen.

Cedron Samen-Pflanze

In Zentral Amerika sammeln viele Eingeborene die Samen dieser Pflanze, Cedron Samen, eine seltene Medizin die eine große Heilkraft besitzt. Nur wenige Apotheken haben diesen Samen, weil der Artikel zu theuer ist.

Dieses Land kauft viel von diesem kostbaren Samen, denn er wird in das berühmte Katarrh-Mittel, Peruna verwandt. Peruna wird in der ganzen Welt verkauft.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jul,I*

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Eigenthum von J. R. Todd, 92–96 Michigan Ave., für $144,000 verkauft.

Ayres Boal und Andere haben von James R. Todd das Eigenthum 92 bis 96 Michigan Ave., an der Ostseite der Straße, 89 Fuß nördlich von Randolph Straße, 64 bei 130 Fuß, mit vierstöckigem Gebäude, für $144,000 gekauft. Da das Eigenthum nebenan, Nr. 88 bis 90 ebenfalls Herrn Boal gehört, so besitzt dieser jetzt eine Front von 125½ Fuß an Michigan Ave.

Geo. F. Porter hat bei einem gerichtlichen Verkauf das Borden'sche Cisco = Gebäude, 84—86 Washington Straße, für $206,000 gekauft. Das Grundstück hat 41.6 bei 90 Fuß, das Gebäude ist siebenstöckig und wurde kurz nach dem großen Brande von George Maniere gebaut. Dieser verkaufte es vor 25 Jahren an William Borden. Die Revisionsbehörde bewerthete das Eigenthum auf $251,090.

Das Yosemite = Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Monroe Ave. und 61. Straße ist von Josephine S. und Willard W. Hubbard von Indianapolis für $125,000 an Edward Heilmann von Canton, O., verkauft worden. Es ist mit $55,000 belastet. Es ist sechs Stockwerke hoch, stammt aus der Weltausstellungszeit und steht auf einem Grundstück von 100 bei 177 Fuß.

Die F. C. Traver Paper Co. will in Ontario Str., 175 Fuß westlich von Orleans Str., eine neue Fabrik für $60,000 bauen. Für das an einem Zweiggeleise der St. Paul-Bahn gelegene Grundstück von 136 Fuß Südfront bei 100 Fuß Tiefe hat Herr Traver $54,400 gezahlt. Er hat von Oskar H. Haugan $89,400 auf das Eigenthum auf fünf Jahre geliehen.

John A. Chapman hat 173 bei 100 Fuß in Ontario Str., gleichfalls an der St. Paul = Bahn, 75 Fuß westlich von dem Traver'schen Grundstück, für $69,200 gekauft. Das Grundstück soll umgebaut und an die Davies Supply Company verpachtet werden. Die Booth Fisheries Company hat von Fraser & Chalmers das Eigenthum an der Südwestecke von Fulton und Union Str., 78 bei 140 Fuß, auf 20 Jahre für $94,624 gemiethet.

Das Eigenthum 2239—45 Prairie Ave., 105 bei 175 Fuß, ist von Mary F. P. Thompson und der Connecticut Mutual Life Insurance Company an Olive E. Denton verkauft worden.

Louis J. Koch hat von Rebecka Kaufmann das Miethshaus in Milwaukee Ave., 125 Fuß nordwestlich von Paulina Str., 24 bei 100 Fuß, Nordostfront, für $30,000 gekauft.

Das Eigenthum an der Südwestecke von Sacramento und Carroll Ave., 149 bei 64 Fuß, mit $8,500 belastet, ist von John F. Conant für $21,500 an Isaac A. Watson verkauft worden.

James Griffin hat vom Nachlaß von James S. McDonald das Miethshaus in Prairie Ave., 225 Fuß nördlich von 54. Straße, 50 bei 180 Fuß Grund, Ostfront, mit $10,000 belastet, für $18,500 gekauft.

Die Erzdiözese hat auf das halbe Geviert an Washington Boul., zwischen 51. Ave. und 51. Court, wo die Kirche und Schule St. Johanna von Orleans gebaut werden, $50,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Die Massachusetts Mutual Life Insurance Company hat William J. Wilson auf das Fabrikeigenthum in Canal Str., 11 Fuß südlich von Adams Str., 97 bei 160 Fuß, Ostfront, $60,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Aus Vereinskreisen.

Die Saison der gemüthlichen Abende des „Gesangvereins Harmonie" beginnt am Dienstag, dem 7. Dezember, im Vereinslokale in der Lincoln-Turnhalle; diese gemüthlichen Abende für die Mitglieder des Vereins, sowie deren Familie, finden jeden Monat statt. Das Vergnügungs-Komite wird Sorge dafür tragen, daß sich die Theilnehmer köstlich amüsiren werden. Der Eintritt für Herren beträgt 50 Cents, für Damen 25 Cents, wofür freie Getränke und ein Imbiß geliefert werden. Freunde des Vereins können durch Mitglieder eingeführt werden.

Ein literarischer Scherz.

Bei Conrad W. Mecklenburg, vorm. Richter'scher Verlag in Berlin, ist ein Werk besonderer Art erschienen, der „Roman der XII". Es handelt sich um einen literarischen Scherz, wie er schon in Frankreich ausgeführt worden ist. Zwölf deutsche Schriftsteller haben sich vereinigt, einen Roman auszugestalten, zu dem jeder der Reihe nach ein Kapitel liefert, die Arbeit seines Vorgängers immer fortsetzend. Dazu hat der Verleger einen Preis ausgeschrieben für diejenigen Leser, die imstande sind, die Verfasser der einzelnen Kapitel aus ihrer Eigenart der Darstellung zu errathen.

Die Köln. Zeitung sagt über dieses Unternehmen: Durch die Preise bekommt die Sache einen geschäftlichen Karakter, der nicht ganz nach unserem Geschmack ist. Wir halten es nämlich für kaum möglich, daß irgend jemand, der nicht engste Beziehungen zu den einzelnen Verfassern hat, diese errathen könne, da sich darunter einige befinden, die als Romanschriftsteller ganz unbekannt sind. Infolgedessen läuft das Preisausschreiben nur darauf hinaus, daß dadurch möglichst viele Leute sich anreizen lassen, das Buch zu kaufen. Hat nun wenigstens dieses einen literarischen Werth, oder gibt es einem größeren Publikum zusagende Unterhaltung? Beides ist nicht der Fall. Betheiligt sind an dem Unternehmen folgende Schriftsteller und Schriftstellerinnen: Hermann Bahr, Otto Ernst, Hans Heinz Ewers, Georg Hirschfeld, Gustav Meyrink, Olga Wohlbrück, Otto Julius Bierbaum, Herbert Eulenberg, Gustav Falke, Felix Holländer, Gabriele Reuter, Ernst v. Wolzogen. Der Roman erzählt uns zunächst von dem Zusammentreffen zweier alten Bekannten, einer jungen Nordländerin und eines jungen, echt romanhaft abenteuerlichen Adeligen in einer Berliner Gesellschaft. Die Dinge entwickeln sich einerseits dahin, daß wir zu vermuthen haben, aus den beiden würde ein Paar, andererseits begegnen wir wieder jener Behandlung der Frauenfrage, insbesondere der Stellung des Mädchens zum Mann, die in so vielen Berliner Romanen eine Rolle spielt, sodaß der Leser vielleicht glaubt, diese ersten beiden Kapitel seien von den beiden Damen geschrieben. Die Sache erscheint nicht sehr originell, aber sie könnte immerhin zu einer interessanten Entwicklung führen. Da, auf einmal, bekommt einer der Mitarbeiter die Laune, die ganze Angelegenheit ins Ulkige zu bringen, und die ihm nachfolgenden steigern diesen Scherz. Man glaubt, die Stimme Bierbaums herauszuhören. Wir erfahren auf einmal, im Zusammenhang mit dem Dazwischentreten einer anrüchigen polnischen Gräfin, daß die Herkunft des Helden höchst zweifelhaft ist, später gilt dasselbe von der jungen Dame, einen Augenblick scheint es, die beiden seien Geschwister, das erweist sich aber schließlich doch als Irrthum. Es wird dabei mit ziemlich derben Mitteln auf eine pikante Wirkung hin gearbeitet, und ein Finale bringt schließlich den ganz schwankhaften Schluß. Literaten mag dieser fröhliche Unfug einiger Berufsgenossen, die sie zu erkennen glauben, ergötzen, das Publikum erwartet aber ohne Zweifel etwas ganz anderes und wird sich gengsführt fühlen.

Die werthvolle Köchin.

Von dem kürzlich verstorbenen Generalkonsul Dallemagne erzählt der Pariser „Figaro" folgendes nette Geschichtchen: Dieser Diplomat hat den größten Theil seiner Laufbahn in Osteuropa, in den Balkanländern, zugebracht. So war er vor ungefähr 15 Jahren Konsul in Serajewo, wo einer unserer Mitarbeiter Gelegenheit hatte, ihn aufzusuchen.

„Ich würde Sie gern zum Frühstücke zu mir laden," sagte ihm Dallemagne, „aber ich wage es nicht. Sie würden zu schlecht essen; denn ich habe die schlechteste Köchin von ganz Serajewo."

„Eine Eingeborene?"

„Ach, durchaus nicht, eine Französin. Es ist ein Dienstmädchen, das ich hierhin mitgebracht habe. Sie verrichtet ihren Dienst in niederträchtiger Weise."

„Weshalb behalten Sie sie denn?"

Der Konsul lachte hell auf und sagte:

„Das will ich Ihnen erklären. Diese Frau bildet in Bosnien das französische Element. Sie ist ganz allein die französische Kolonie. Sie begreifen daher, daß ich Bedenken trage, sie nach Hause zu schicken. Denn wenn diese Person aus Bosnien verschwindet, habe ich als Konsul gar keine Existenzberechtigung mehr."

— Vor Gericht. — „Ich muß den Schöffen als befangen ablehnen." — „Wie wollen Sie das begründen?" — „Ich habe ihn mal unter den Tisch getrunken, und das kann er mir nicht vergessen!"

— Boshaft. — Stammgast (zum Weinwirth): „Was war denn vorhin für 'ne Aufregung in der Küche." — „Ach, 'ne Gans war aus 'm Koben verschwunden; und wissen Sie, wohin sich das Thier verirrt hatte? In meinen Weinkeller!" — „Ja, ja, so ein Vieh sehnt sich halt immer wieder zurück nach seinem Element!"

THE 12TH STREET STORE
12. und Halsted Strasse.
Einige der großartigen Bargains.
Einige aus unserem verbesserten Lager der besten Waaren ausgesucht, die je auf der Westseite gezeigt wurden.

Flanelle, Percales, Madras, Waschstoffe zu weniger als Fabrikpreisen.
Gebleibtes Shaker Flanell, gute schwere gefließte Sorte, werth 7½c; in diesem Verkauf zu.......... 5½c
Madras oder Percales, 36zöll. feiner Cambric Finish, neue 1910 Muster, wth. 15c; dieser Verkauf.. 7¾c
Tennis Flannelettes, schwere Sorte, helle oder dunkle Muster, wth. 6½c; in diesem Verkauf zu.... 4¾c
Gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, eine überall zu 10c verkaufte Qualität, in diesem Verkauf zu...... 4¾c

Schwarze und farbige Kleiderstoffe
75 Stücke Up-to-date Kleiderstoffe, bestehend aus:
38 Zoll breite Shadow gestreifte Suitings, Yd.......... 29c
36zöll. englische Cashmeres per Yard.......... 29c
36zöll. Seide Finish Mohairs per Yard.......... 29c
26zöll. schwarze und weiße Shephard Checks, per Yard..... 29c
39c und 49c Werthe.

Dauerhafte und zuverlässige Schuhe
Ein riesiger Verkauf zu kleinen Preisen.
Misses- und Kinderschuhe, in Box Calf und Vici Kid, doppelte Sohlen, Schnür- und Knöpf-Styles, niedrige Absätze, Größen bis zu 2, — $1.50-Werthe, zu.......... 95c
Warm gefütterte Kinder- u. Misses-Schnürschuhe, schwarzer Filz Obertheil, Kid Vamps und Foxings, Pat. Spitzen, werth $1.50, Größen bis zu 2; zu.......... 95c
Warme Kinder- und Baby-Schuhe,— ganz Kid und Filz Tops, handgewendete Sohlen, Wedge Absätze, Größen bis 8, 75c-Werthe, zu.......... 59c
Warme Damenschuhe, roth und braun flanellgefüttert, Filz Tops, Vici Kid Vamps und Foxings, Kid Schnür-, Straps, Größen bis zu 9, — $1.50 Werthe, zu.......... 95c
Männerschuhe; — warme 8 Zoll hohe Männerschuhe, Leder Foxings, schwarze Filz-Obertheile, Bellow Zungen, doppelte Sohlen, regul. werth $2.50, zu.......... $1.95
Box Calf Männer-Bluchers — Potay, London und Freak Zehen, ganz solide Ledersohlen und Counters, regul. $2.50; zu.......... $1.69
Knabenschuhe; in Box Calf, Schnür-Style, Größen bis zu 5½; regulär werth $1.50; zu... $1.00

Blankets und Comforters
könnt Ihr hier billiger kaufen als irgend sonstwo in der Stadt.
Bett-Blankets, gute Qual., Baumwolle gefließt, in grau od. weiß, fancy rosa od. blaue Borten, reguläre 75c-Werthe, per Paar.......... 43c
Bett-Blankets; feine ausgesuchte Qual. Baumwolle, deutscher Finish, in weiß od. grau, schwere Sorte—11-4 Größe, wth. $1.50, Paar.. $1.19
Bett-Blankets; 12-4 Größe, Wolle und Baumwolle gemischt, ein schwerer warmer Blanket zu einem niedrigen Preis, wth. $3.50.. $2.48

Wirkliche extra spez. Bargains in **Unterzeug, Strumpfwaaren u. Hemden.**
Kinder-Unterzeug; geripptes u. schweres flaches fließgefüttertes Unterzeug; angebrochene Größen, wth. bis zu 35c, so lange sie vorhalten.... 15c
Männer-Unterzeug; 50c schwere fließgefütterte Hemden und Unterhosen, alle Größen, etwas fehlerhaft, spez. so lange sie vorhalten zu.......... 29c
Sweater Röcke; extra schwere gestrickte baumwoll. Männer = Sweater-Röcke, in assort. Geweben und Farben, gut wth. 75c, alle beste Qualität, alle Größen, spez. zu.......... 39c
Männer-Hemden; extra schwere blaue gefließte Jersey Männerhemden, „voll faced" Aermel und Taschen, die meisten Größen; es sind 59c-Qualitäten, beseht sie — spez. Bargains, so lange sie vorhalten, zu.......... 39c
Männer = Hosenträger; Wilson Bros. Männer-Hosenträger, elastische Webbings —assort. Muster zur Auswahl, spez. zu.......... 12½c
Damen-Leibchen und Beinkleider—29c weiße und creamfarbige gerippte gefließte Damen-Leibchen und Beinkleider, regul. Größen u. volles Gewicht, spez. so lange sie vorhalten.......... 17c
Damenstrümpfe; schwarze baumwoll. und gefließte Damenstrümpfe, Garter u. gerippte Tops, alle Größen, gut werth 17c; seht sie selbst; in diesem Verkauf, per Paar zu.......... 10c
Kinderstrümpfe; 19c schwarze gerippte wollene Kinderstrümpfe, — alle erste Qual., alle Größen, Paar.. 12c
Männerstrümpfe; — graue Halbwolle Männerstrümpfe, alle beste Qual., verschiedene Größen, gut werth 15c, dieser Verkauf, per Paar zu....... 8c

TRADING 12TH STREET STORE STAMP
Wir geben Trading Stamps mit jedem 10c Einkauf.
Doppelte Stamps Mittwoch u. Donnerstag
Sammelt dieselben; sie werden Euch helfen Eure Weihnachts - Geschenke frei zu bekommen.

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.
Montag, 29. Nov.
Schweres, gestreiftes Küchen-Handtuchzeug, speziell für Montag, die Yard.......... 4c
36zöll. voll gebleichtes Muslin, regulär 10c, für Montag, nur.......... 7½c
Extra schwerer ungebleichter Muslin, speziell.......... 7c
9-4 schweres ungebleichtes Betttuchzeug, regulär 29c, Montag, für.......... 21c
Spezieller Verkauf von Bettdecken, gesäumt und befranst, volle Größen, das Stück für $1 $1.10, $1.25 und.......... 1.39
Deutsches Strickgarn, große Auswahl von Farben, per Strang.......... 19c
Schwere Flanell = Nachtkleider für Damen, Montag, speziell, für.......... 49c
Fancy bestickte Taschentücher für Damen, speziell.......... 4c
Flanell-Kimonas für Babies, in rosa und blau garnirt, nur.......... 29c

Groceries.
3 Pfund Sack Salz.......... 2c
Quaker toasted CornFlakes, Pack. 5c
A B Ofen-Politur, Flasche.... 5c
E Z Ofen-Politur, Flasche.... 5c
Seifen = Chips, 3 Pfund...... 11c
Beste Klumpen-Stärke, 3 Pfd.. 11c
Oel-Sardinen, 3 Büchsen für.. 11c
Priscilla Catsup, große Flasche.. 12c
Argo Stärke, 3 Packete für.... 14c
Fancy handgepflückte weiße Bohnen, 3 Pfund.......... 14c
Calumet Familien-Seife, 6 St. 15c
German mottled oder Marshalls Familien-Seife, 5 Stücke für.......... 19c
Lekko Scouring Powder, 8 Büchsen für.......... 25c

Geld nach Deutschland

Wenn Ihr Geld nach Deutschland schicken wollt, schickt es per Telegraph. Es kostet nnr wenig und es geht sofort und Ihr könnt es nicht verlieren. Es ist billig, schnell und sicher.

THE WESTERN UNION TELEGRAPH Co.

Offices überall.

nov27,fa6t

Was ist Eure Absicht?

Wollt Ihr

Ein Haus eignen? Eine Hypothek abzahlen?
Kinder ausbilden? Ein eigenes Heim gründen?
Ein Geschäft gründen? Für den Tag der Noth vorsehen?
Eine Reise nach Deutschland machen? Für das Alter etwas fortlegen?

Jeder Mann und jede Frau hofft und erwartet etwas bestimmtes im Leben zu verrichten. Was auch Eure Absicht sein mag, sei sie eine der obengenannten oder eine der vielen anderen, es ist gewöhnlich mehr oder weniger Geld nöthig um sie auszuführen. Die beste bis jetzt bekannte Weise Geld für solch einen Zweck zu haben, ist es zu sparen, und zwar regelmäßig von Eurem Einkommen, und es jede Woche in einer guten bequemen Bank zu hinterlegen, die gegen Feuer und Einbruch geschützt ist, 3% Zinsen bringt und abgelegen ist von der Verlockung es auszugeben.

Diese Bank hat ein Kapital von $200,000, ist inkorporirt unter Illinois Gesetzen und ist unter Staatsaufsicht und macht nur durchaus legitime Bankgeschäfte. Sie veröffentlicht einen monatlichen Bericht, beglaubigt durch eine Firma öffentlicher Buchprüfer, welche eine strenge Untersuchung der Bücher jeden Monat vornehmen. Sie gewährt keine Darlehen irgendwelcher ihrer Fonds an Beamte und Angestellte. Die Darleihen und Anlagen werden alle von ihren Direktoren begutachtet. Dieselben sind lange und wohlbekannt in diesem Theil der Stadt, darunter Otto J. Hartwig, Vorsitzender, Alfred Anderson, H. B. Berentson, James Davis, Gus G. Martin, Chas. H. Wenzel, Wm. New, Jos. R. Noel, P. J. Orbesen, Theodore Sheldon, A. E. Sievers, Martin Weick und Chas. A. Zahn. Ihre Beamten sind Jos. R. Noel, Präsident, H. B. Berentson, Vizepräsident, A. E. Boos, Kassirer, und F. W. Hausmann, Hilfskassirer.

Die Milwaukee, Armitage und North Ave. und die Robey Str. Straßenbahnen führen zu ihren Thüren, und die Station der Logan Square und der Humboldt Park Zweige der Metropolitan Hochbahn sind nur einen halben Block entfernt, so daß ihre Lage in Bezug auf Bequemlichkeit für die Bewohner der Nordwestseite nicht übertroffen werden kann.

Sie ist ununterbrochen offen von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends an Montagen und Samstagen, speziell zur Bequemlichkeit der Arbeitsleute, die während der Arbeitsstunden nicht kommen können.

Ihr könnt in dieser Bank ein Sparkonto mit $1.00 oder mehr anfangen. Wir bezahlen 3% Zinsen. Denjenigen, die es wünschen, liefern wir unsere Metallbanken, welche das Kleingeld festhalten, was ja so leicht ausgegeben wird.

NORTH WEST STATE BANK
MILWAUKEE Ave. ROBEY Str. NORTH Ave.

ok2,eofa*

Für Geldanleger.

Wir reorganisiren und offeriren einen beschränkten Betrag des Grundkapitals einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, 35 Jahre alt.

Kapital $500,000.

Eine Illinoiser Gesellschaft.

Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an

The German Mutual Life Ins. Co.
Ashland Block, Clark und Randolph Str.
CHICAGO, ILL.
Simon P. Gary, Präsident.

26nov,*T

West IRVING PARK ½ Acre Lotten

125x134 (fünf Lotten) mit Leitungswasser
$675 aufwärts; und $50 baar, $10 per Monat.

Das billigste Eigenthum in Chicago.

5 Minuten zur Car; 5c Fare; gute deutsche Nachbarschaft; hohes Land; 40 Fuß über Lake Michigan im schönen Irving Park. — Andere verlangen $300 bis $500 für 25 Fuß Lotten nicht besser gelegen. Kauft jetzt und verdoppelt Euer Geld.

Jede Lot das Doppelte werth.

Drei West Irving Park Zweig-Offices: Milwaukee Ave. u. Irving Park Bvd., 52. Ave., Ecke Waveland Ave., 58. Ave., Ecke Irving Park Bvd.

Nehmt irgend eine Nord- oder Nordwest-Seite-Car, transferirt westlich an Irving Park Blvd., steigt an Milwaukee Ave., 52. oder 58. Avenue ab und geht südlich bis zum Eigenthum.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Vierteljahrhundertfeier seines Bestehens begeht der Kranken-Unterstützungsverein der Angestellten der Peter Schönhofen Brewing Company am heutigen Samstag Abend in der Vorwärts-Turnhalle. Der Verein hat in den langen Jahren seines Bestehens viel Gutes gewirkt und sich eine Menge Freunde erworben, die gewiß alle an dem Fest theilnehmen werden. Für ein schönes Vergnügen wird nach Kräften gesorgt. Herr und Dame zahlen 50 Cts. Eintritt.

Einen Maskenball mit Preisvertheilung gibt der Bremer Wohlthätigkeitsverein am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle. Die Preise und die bekannte Thatsache, daß die Feste dieses Vereins immer sehr schön verlaufen, werden dem Maskenball jedenfalls viele Besucher zuführen. Vorbereitet wurde er von den Mitgliedern Karl Brethauer, Präsident; Fritz Heiden, Theodor Frankenhauser, Pauline Clausen, Emma Frankenhauser, Bertha Kessin, Frieda Weber, Elisabeth Kapche und Christiane Heiden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Bavaria feiert am heutigen Samstag in Count's Halle, Nr. 1502 Sedgwick Str., sein 7. Stiftungsfest. Schon seit einigen Wochen ist das Komite, bestehend aus den Mitgliedern Jensine Wilde, Präsidentin; Xaver Ehrenhuber, Fred Stoll, Paul Schaefer, W. Runge, Theo. Timmermann, Auguste Natrum, Lena La Fortch, Marie Sandhop, Sophie Berger und Auguste Stoermer, bemüht, Freunden und deren Angehörigen einen genußreichen Abend zu verschaffen. Frau Anna Thiessen wird einige schöne Lieder vortragen, auch wird es an guter Musik, Erfrischungen usw. nicht fehlen. Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Der auf der Nordseite sehr bekannte Garfield-Unterstützungsverein veranstaltet am heutigen Samstag sein 26. Stiftungsfest nebst Ball in Hack's Halle, 1764 Larrabee Str. Wer jemals Festlichkeiten dieses Vereins beigewohnt hat, hat sich immer gut amüsirt. Voraussichtlich wird auch das diesjährige Fest gut besucht werden, denn das nachgenannte Arrangementskomite: Otto J. Hollerauer, Rud. Kunz, Max Haenel, Alois Krauß, Fritz Schlickert und Emil Karkowsky, hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen.

Sein 20jähriges Bestehen wird der blühende Kolumbia Damenverein am heutigen Samstag durch einen großen Ball in der Lincoln-Turnhalle, Ecke Diversey Blvd. und Sheffield Ave., festlich begehen. Die vielfachen gesellschaftlichen Veranstaltungen, welche der Verein im Laufe der Jahre veranstaltet hat, stehen sicherlich Allen, die daran theilnahmen, in angenehmster Erinnerung, und der Besuch war immer höchst erfreulich. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines auserwählten Komites, das sich die größte Mühe gab, die Besucher aufs Höchste zufrieden zu stellen. Das Komite besteht aus den Damen Amalie Krouspe, Präsidentin; Augusta Blumenthal, Caroline Brethauer, Johanna Horn, Elisabeth Müller, Anna Hahne, Elline Hansen, Anna Kartung, Emilie Schütte, Minnie Schulz und Elise Boldt. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cts. an der Kasse.

Seinen 6. großen Preis-Maskenball veranstaltet der Immergrün-Frauenverein am heutigen Samstag in Hoerbers Halle, Blue Island Avenue und 21. Place. Die Vorkehrungen dazu liegen in den Händen der unermüdlichen Präsidentin, Katharina Dunker, und der Damen Hattie Reis, Bertha Hinz, Beate Schulz, Clara Neisner, Minnie Gottschalk und Karolina Kretschmer. Da der Ausschuß tüchtig arbeitete, werden die Besucher sicher recht zufriedengestellt werden, besonders da sehr schöne Gruppen- und Einzelpreise zur Vertheilung gelangen. Für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die neunte Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago hält am heutigen Samstag in der Südseite-Turnhalle ihren Jahresball ab. Da das letztjährige Fest den Theilnehmern noch in angenehmster Erinnerung ist, wird die Einladung des Festausschusses in dem Freundeskreise der Sektion sicher mit Freuden aufgenommen und das Fest stark besucht werden. Weder Mühe noch Kosten sind gescheut worden, um durch gute Tanzmusik, Bewirthung usw. den Gästen ein echt deutsch-gemüthliches Beisammensein zu verschaffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c.

Der Irving Park Männerchor wird am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in Weiblingers Halle, Ecke Ashland Ave. und Byron Str., sein Herbstkonzert abhalten. Da das Komite weder Mühe noch Kosten gescheut hat, und außer den Chorliedern des festgebenden Vereins eine gute Auswahl von Soli, Duetten und komischen Vorträgen in Aussicht genommen ist, so läßt sich erwarten, daß das Ganze einen recht harmonischen Verlauf nehmen wird. Der Verein hält seine Proben jeden Donnerstag Abend um 8 Uhr in Weich's Halle, 4012 Lincoln Ave., nahe Irving Park Blvd., ab, wo Anmeldungen für Mitgliedschaft entgegengenommen werden. Der Eintritt zu dem Konzert ist 25 Cts. die Person, Sänger mit Mitgliedskarten haben nebst ihren Familien freien Eintritt.

Am morgigen Sonntag feiert der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor von 3 Uhr Nachmittags an in Counts Halle sein Stiftungsfest. Es beginnt mit einem Programm von Orchester-, Chor- und Solovorträgen; der Männerchor wird unter seinem Dirigenten Ch. Fremhurst mehrere schöne Chorlieder singen, und als Solisten werden sich Herr Fremhurst auf dem Piano, Herr Anton Sommer mit einem Kopletvortrage, die Herren J. Watzek und M. Mester mit einem Duett, und die Herren Watzek und Peter Stein mit je einem Tenorsolo bethätigen. Für Speise und Trank ist Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Sein 29. Stiftungsfest begeht der Verein Saxonia am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. An dem Konzert, das den ersten Theil der Feier bildet, werden sich der Rothmänner-Liederkranz, die Liedertafel Freiheit, der Konzertina-Klub und der Junior Apollo Zitherkranz als Mitwirkende betheiligen, auch stehen komische Vorträge und Ball auf dem eine schöne Unterhaltung versprechenden Programm des Tages. Die Herren W. Fischer, Max Hänel, Ed. Kühne, R. Hübner und Emil Berthold bilden den Festausschuß. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten kosten 25 Cts. an der Kasse sind 35 Cts. zu zahlen.

Ein großes Herbstfest wird am morgigen Sonntag vom Altdeutschen Unterstützungsverein in Schönhofens Halle gefeiert. Ein aus Konzert, humoristischen Vorträgen und Ball bestehendes Festprogramm ist aufgestellt und wird nicht verfehlen, den Besuchern so angenehme Stunden zu verschaffen, wie es bei den Festen dieses Vereins stets der Fall ist. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Franz Siegler, Präsident des Vereins; Chr. Meyer, Vorsitzer; Frau Anna Bartsch, Sekretärin; Max Lunkenbein, Schatzmstr.; W. Oehlers, W. Horn, A. Allvatter, Henry Bartsch, Frau Auguste Rathrum, Frau Gertrud Allvatter und Frau Klara Horn.

Der in weitesten Kreisen als höchst leistungsfähig bekannte Teutonia-Männerchor veranstaltet am morgigen Sonntag in der Wicker Park-Halle sein großes Herbstkonzert. Das vorliegende Programm enthält außer Volksliedern eine Reihe herrlicher, gediegener Männerchor-Kompositionen, unter denen eine dramatische Szene für Männerchor und Mezzo-Sopransoli mit Begleitung des Orchesters, komponirt von C. Jos. Brambach, betitelt „Lorelei", nach einer Dichtung von W. von Waldbruehl, besonders zu erwähnen ist. Ein großes Orchester von 30 auserlesenen Musikern unter persönlicher Leitung des Herrn Martin Ballmann liefert die Konzertmusik. Die Solisten sind: Frl. Fern Gramling, Mezzo-Sopran; Herr Adolph Gill, Tenor, und Herr F. H. Miller, Bariton. Den Besuchern dieses um 7:30 Uhr Abends beginnenden Konzerts steht sicherlich ein großer Kunstgenuß in Aussicht.

Der Turnverein Lincoln veranstaltet am morgigen Sonntag, von 7:30 Uhr Abends an, sein Herbst-Schauturnen nebst Ball in seiner Halle an Diversey Boul. und Sheffield Ave. Unter der bewährten Leitung ihres Turnlehrers Otto Meier war bestrebt, diesmal etwas ganz Her- Meier ist bestrebt, diesmal etwas ganz Hervorragendes vorzuführen. Schüler, Damen, Zöglinge, Aktive und Bären werden mitwirken. Der Eintritt kostet für Erwachsene 25c, für Kinder 10c. — Im Februar feiert der Verein sein 25. Stiftungsfest. Die Feier soll sich über eine ganze Woche verbreiten. Vorbereitungen sind jetzt schon in vollem Gange.

Der Eisenburger Liederkranz veranstaltet morgen im großen Saale der Südseite-Turnhalle von 3 Uhr Nachmittags an ein Konzert mit Theater-Aufführung und Ball. Bei dem Konzert werden außer einer tüchtigen Kapelle und dem festgebenden Verein der Hamilton Park-Damenchor, Seipps Sängerbund und der Südseite-Liederkranz, sowie als Solistin Frau Minnie Kramer-Schmidt, eine Schülerin des Dirigenten E. Barginde, und ein aus den Herren G. Kuh, R. Postmann, F. Baumgärtner und J. Laschober bestehendes Quartett mitwirken. Aus dem Programm seien die Chöre: „Beim Fensterln" von Koschat, „Du herzliebstes Dianderl" von Wettern, der Massenchor „Die Treue" von Wengert, das Quartett „Blau-Aeuglein" von Witt und das Pianosolo Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Liszt hervorgehoben, nicht zu vergessen die lustige Bühnen-Aufführung „Luft und Liebe". Der Vorkehrungs-Ausschuß setzt sich aus den Herren M. Kuh, Präsident; Ch. Klenner, Sekr.; Ch. Rehling, Schatzm.; John Halfstätter und Geo. Kuh zusammen.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermanns-Schwestern, veranstaltet am kommenden Samstag ihren 12. Preis-Maskenball in Yondorfs Halle. Die Leitung des Festes liegt in den Händen eines bewährten Komites, das keine Mühe scheuen wird, um es zu einem Erfolg zu machen, nämlich der Damen Mathilde Streetz, Präsidentin und Vorsitzende, Anna Anders, Sekretärin; Adolphine Peter, Schatzmeisterin; Erdina Schiefelbein, Katharine Wells, Margarethe Heun, Emma Damjohn, Lizzie Hafferkamp, Maria Hausburg, Wilhelmine Martens, Kathie Seidenspinner, Cäcilie Baade, Kätie Slomer, Maria Lorz, Louise Alm und Friederike Freitag. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Court Harmony Nr. 59, U. O. F., gibt am kommenden Samstag Abend in Schmidts Halle, Clybourn und Wellington Ave., den 9. Preis-Maskenball. Die Mitglieder Rich. Gerhardt, Peter Klein, Jakob Perweiler, Georg Meyer, Herm. Schwarz und Nik. Lang bereiten das Fest vor und lassen sich dabei von dem Vorsatz leiten, es zu dem schönsten zu machen, das der Court je veranstaltet hat. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cts.

Die Mitglieder des Ordens der Hermannssöhne entfalten eine rege Thätigkeit, um das am Sonntag, 5. Dezbr., in Schönhofens Halle stattfindende Ordensfest zu einem außergewöhnlichen zu gestalten, da es gleichzeitig zur Erinnerung an die vor 1900 Jahren geschlagene Schlacht im Teutoburger Walde gefeiert werden soll, deren Held dem Orden den Namen gegeben hat. Das Auftreten einer tüchtigen Theatertruppe, Konzert eines leistungsfähigen Orchesters und Ball werden die Besucher aufs Beste unterhalten. Die Festrede wird Großpräsident August Behrens halten. Alle Mitglieder verkaufen Eintrittskarten für 25 Cents. Der Anfang ist auf 3:30 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Eine Unterhaltung nebst Ball geben die deutschen Nordseite-Logen des Ordens A. O. U. W. am Sonntag, dem 5. Dezember, in Yondorfs Halle. Mit vereinten Kräften haben die Mitglieder des Festausschusses ihr Bestes eingesetzt, um ein den deutschen Logen und dem Orden würdiges Fest zu Stande zu bringen und der Mitgliedschaft nebst Angehörigen und Freunden Gelegenheit zu geben, sich gesellig zusammenzufinden und sich so gut sie können mit einander zu amüsiren. Ein zahlreicher Besuch ist dem Fest im Voraus sicher.

Die Körner-Loge Nr. 54, Orden Mutual Protection, wird am Samstag, 11. Dezember, in Count's Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., ihren großen Bauernball abhalten. Wer schon so einem Ball mit beigewohnt hat, weiß, wie viel Vergnügen damit verbunden ist. Das Komite wird sein Bestes versuchen, auch diesmal den Besuchern einen heiteren und gemüthlichen Abend zu bereiten.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine von Chicago feiert am Sonntag, 12. Dezbr., in Schönhofens Halle sein 5. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der aus den Mitgliedern E. Hollstein, H. Stunkel, K. Bonhold, M. Hasterak, P. Degen, B. Traub, S. Forster, M. Maier, A. Henning und E. Echtenacker bestehende Festausschuß ist seit Wochen schon an der Arbeit, um den Freunden und Mitgliedern des Vereins, dessen Feste von jeher sehr schön gewesen sind, wieder ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Es sollen abwechselnd komische und Gesangsvorträge gehalten werden, und zum Schluß wird von den Damen des Vereins ein Amazonenmarsch aufgeführt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents, doch haben Mitglieder von Militärvereinen mit Abzeichen freien Eintritt.

Der Pocahontas-Frauenverein feiert am Sonntag, 12. Dezbr., im großen Saale der Wicker Park-Halle sein zehntes Stiftungsfest und verbindet damit die Einweihung eines Banners. Dieses wichtige Ereigniß in der Geschichte des Vereins würdig zu begehen und den Mitgliedern und Gönnern schöne Stunden zu bereiten, ist das Bestreben des Festausschusses, dessen Obliegenheiten von eifrigen und erfahrenen Mitgliedern erfüllt werden. Das Fest nimmt um drei Uhr Nachmittags seinen Anfang. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Am Sonntag, 12. Dezbr., begeht der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 sein sechstes Stiftungsfest in Hacks Halle. Präsidentin Emma Stamm, Karl Roos, Barbara Miller, Luise Matern, Henriette Henke und Sophie Beyß, lauter eifrige Mitglieder, bereiten das Fest vor und sichern allen Besuchern schöne Stunden zu. Mehrere Gesangvereine werden die Anwesenden mit Liedervorträgen unterhalten, und ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Herbst-Konzert und Ball veranstaltet der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein am Sonntag, 12. Dezbr., in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Vorkehrungsausschuß sowie die Sänger haben sich, letztere unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten H. Hartmann, mit Fleiß und Lust der Mühe unterzogen, ein schönes Programm aufzustellen. Besonders großartig wird die Aufführung „Lustige Studentenstreiche", Posse mit Gesang, werden, so daß den Besuchern ohne Zweifel ein genußreicher Nachmittag und Abend bevorsteht. Für gutes Essen und gute Getränke hat das Komite bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 gibt am Samstag Abend, 18. Dezbr., in Schönhofens Halle ihren 10. großen Preis-Maskenball. Die Mitglieder Ida Kay, Martha Seidler, Georg Wenko, Dora Wied, Mary Kay, Henry Kay und Emil Burkhard betreiben die Vorkehrungen in einer Weise, die wieder einen schönen Erfolg nach allen Richtungen hin erwarten läßt. Karten werden im Vorverkauf für 25 Cts. verkauft, an der Kasse für 50 Cts.

Relic House.

Im Relic House, an N. Clark Str., nahe Garfield Ave., gelegen, wo Herr John Weis als Herbergsvater ein gastliches Szepter schwingt, sitzt es sich nach einem Spaziergang durch den Lincoln Park höchst gemüthlich. Bekanntlich ist dort allabendlich und am Sonntag auch des Nachmittags Mangold's vorzügliches Haus-Orchester zu hören. Für morgen Nachmittag und Abend hat Herr Mangold wieder ein erlesenes Programm aufgestellt, dem hier nur die folgenden Nummern entnommen seien: Marsch „The Fairest of the Fair", Sousa; Ouverture „Isabella", Suppe; Ballet-Musik aus „Naila", Delibes; Selektion „Marcelle", Lueders; Walzer aus „Die Königin von Saba", Gounod.

Volksgarten.

Wer sich amüsiren will, versäume nicht, dem deutschen Familien-Lokal Volksgarten, 200 Ost North Ave., einen Besuch abzustatten. Ein reichhaltiges Programm ist für die heute und morgen, sowie die ganze Woche stattfindenden Konzerte aufgestellt. Gegenwärtig treten folgende Künstler auf: Die Duettisten Sophie und Hugo Gottschall, und „The Lyons" in Gesangs- und komischen Duetten; die Wiener Sängerinnen Henny Edelweiß und Sophie, die Soubrette d'Arville, der musikalische Clown Joe Teschen, sowie die Komiker H. Lyon und Gottschall. Zur Aufführung gelangen Soli, Duette und komische Szenen. Zum Schluß jeder Vorstellung wird unter Mitwirkung des gesammten Personals die lustige Posse „Es hilft Alles nichts!" gespielt. Der Eintritt ist zu allen Vorstellungen frei.

W. Radtkes Wirthschaft.

Die Speisen und Getränke, mit denen die Gäste in W. Radtkes Wirthschaft, 810—818 Desplaines Ave., bewirthet werden, haben große Anerkennung gefunden, und das Lokal wird viel besucht. Herr Radtke bietet aber auch Alles auf, um seine Gäste zufriedenzustellen; sein Hof wimmelt von Geflügel, und sein Keller enthält ein reiches Lager importirter deutscher, französischer, ungarischer, spanischer und griechischer Weine, sowie in- und ausländischer Biere und Liköre.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Am Montag Abend 8 Uhr findet die vierteljährliche Generalversammlung des hiesigen Zweigverbands vom Deutsch-amerikanischen Nationalbund in der Halle Nr. 106 Randolph Str. statt. Es ist dringend erwünscht, daß alle Delegaten anwesend sind, da wichtige Geschäfte zur Verhandlung stehen. Es werden Berichte über den Staatskonvent in Peoria und den Nationalkonvent des Bundes in Cincinnati vorliegen, und es werden Beschlüsse über die künftige Thätigkeit des Zweigverbandes, wie Förderung des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen, sowie über die Feier des deutschen Tages im nächsten Jahre, gefaßt werden.

— In der Verzweiflung hat schon Mancher etwas Vernünftiges angefangen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 863.

Es ist von großer Wichtigkeit,

zu wissen, an wen man sich im Falle der Noth wenden kann, und für Leute, die an Nieren-, Blasen- und Leber-Beschwerden, an Blutvergiftung, Rheumatismus, Geschwüren, Nervösität und dergleichen leiden, ist es manchmal eine Lebensfrage, den richtigen Arzt zu konsultiren. Wenn man bedenkt, welche Mengen Gift den armen Patienten von den Aerzten in Form von Arzneien verabreicht werden, so ist es doppelt erfreulich, zu wissen, daß der große chinesische Arzt Dr. Chan, 427 Wabash Ave., alle Gewaltmittel als naturwidrig verabscheut und sich einzig auf die in seinem eigenen Laboratorium aus importirten chinesischen Pflanzen hergestellten Arzneien verläßt. Die Wirkung dieser Arzneien grenzt häufig an's Wunderbare, und Leute, die in Hospitälern und bei berühmten Aerzten vergeblich Heilung suchten, wurden von Dr. Chan in kürzester Zeit geheilt. Fast täglich laufen ungesuchte Anerkennungsschreiben bei dem Doktor ein, und er hat in den letzten Jahren hunderte davon veröffentlicht.

Nachstehend bringen wir drei weitere zum Abdruck:

Chicago, 1. November 1909.

Ich litt jahrelang an Schmerzen in der Brust, an Husten und Gewichtsverlust. Ich dokterte und nahm Medizinen von Apotheken, aber alles schlug fehl. Da ich gehört hatte, daß Dr. Chan so viele Leute heilte, beschloß ich, einen Versuch mit ihm zu machen. Nach zweimonatiger Behandlung mit seinen Kräuterarzneien war ich ein gesunder Mann. Ich veröffentliche diese Zeilen, um dem Doktor zu danken.

Nick Corouse, 860 Townsend Str., Chicago.

20. Juli 1909.

Ich litt an Rückenschwäche mit Rheumatismus ähnlichen Schmerzen und oft mußte ich die Arbeit aufgeben. Ich dokterte für einige Zeit, wurde aber nicht besser. Ein Freund erzählte mir von dem chinesischen Doktor, dessen Heilmittel von China kämen. Ich dachte, da ich schon so Viele versucht habe, könnte ich auch noch diesen Doktor konsultiren. Ich ließ mich einen Monat von ihm behandeln, und jetzt fühle ich mich ganz gesund. Ich veröffentliche diese Zeilen, um dem Doktor zu danken.

Josef Rent, 714 W. 21. Place.

25. August 1909.

Ich hatte seit Jahren ein Nierenleiden, und als Folge davon bekam ich Rheumatismus und schließlich die Wassersucht. Ich versuchte viele Medizinen, bis mir ein Freund erzählte, daß Dr. Chans Heilmittel von China importirt wären. Ich dachte, dieses Land müßte etwas Gutes haben, da 400,000,000 Millionen Menschen darin wohnten. Nachdem ich Dr. Chans Medizin einige Wochen genommen hatte, fühlte ich mich wie ein neuer Mann und ich kann jetzt wieder arbeiten. Ich habe schon viele Freunde zu ihm geschickt und es war immer von Vortheil für sie. Irgend ein Leidender, der weitere Einzelheiten wünscht, kann vorsprechen und ich gebe sie gern, denn ich weiß, wie ich mich fühlte, als ich alle Hoffnung verloren hatte.

Joseph Marek, 7729 Jackson Ave.

Konsultation und Untersuchung frei.

Dr. CHAN. 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends, täglich. Sonntags 9 bis 11 Vormittags und 1 bis 4 Nachm. 2½ Blocks südlich vom Auditorium.

Unglückliche Männer!

Ihr wollt eine Kur.

Meine Elektro-Thermo-Behandlung kurirt, wo alles sonst verfehlt

Wittwer, die sich wieder jung fühlen möchten, können sich jetzt an mich wenden, wo sie die richtige Hilfe bekommen und das Familienleben von Neuem beginnen können. Bedingungen für vollständige Kur sind sehr mäßig. Sprecht vor, frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskräfte verhindern und dieselben erneuern.

Junggesellen Der Frühling des Lebens ist entschwunden. Ihr lebt, fühlt und denkt jetzt anders. Ihr könnt auf die Fehler hinweisen, die ihr begangen. Ihr hattet womöglich Blutvergiftung, vergrößerte u. schnurartig verknotete Venen, Bruch, Beschwerden oder sonst eine Krankheit, die eine Schwäche hinterließ oder deren Kur vernachlässigt wurde. Ihr dürft diesen Behaftungen nicht gestatten, den Körper zu untergraben und vielleicht frühe Verwesung oder den Tod herbeizuführen. Man gebe nicht in der Verzweiflung auf, wenn auch Andere verfehlten zu kuriren. Man gebe nicht auf, bis mein Gutachten eingeholt wird. Konsultation und Rath frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskraft hemmen und die völlige Kraft wiederherstellen.

Junge Männer mit schwachen, eingesunkenen Augen, nervösen, schwitzenden Händen u. Füßen, Herzklopfen, Erröthungen, unbezwinglicher Furcht, verschwommenem Augenlicht, Schwindel, Katarrh, widerlichem Athem. Junger Mann, es macht nichts aus, wer zu kuriren verfehlte, ich kann die Schwäche des Systems überwinden und Euch zum Manne machen. Sprecht vor, frei. Ihr seid eingeladen.

Geschäftsleute Männer, die reich sind, Land und Geld besitzen, doch schwach und unglücklich sind, sollten zu mir kommen. Ich kann Euch das Feuer und die Kraft der Jugend wiedergeben. Ich kann Eure Nerven stärken und Euch gestalten wie ehedem. Sprecht sofort vor. Konsultation frei.

Arbeiter Männer, die nicht krank sind, die jeden Tag arbeiten, dennoch an eigenthümlicher Schwäche leiden, worüber sie nicht gern sprechen, durch frühere Fehler und Mißbräuche verursacht. Männer, kommt zu mir, ich werde eine Kur garantiren. Ich werde Euch Kraft und Gesundheit geben und Euch zum starken Mann unter Männern machen, stolz auf Gesundheit und Kraft. Sprecht vor, frei.

Leichte Abzahlungen. Schnelle Kur.

Laßt Euch nicht durch Geld-Umstände oder falsche Scham zurückhalten.

Ich heile nachhaltig Fälle von

Varicose Venen, Blutkrankheiten, verlorene Lebenskraft, Hämorrhoiden, Eczema, ausfallende Haare, Gedächnißschwäche, Verunstaltungen, Nervosität, Nieren- u. Blasenleiden. — Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat jetzt, da ich meine Dienste zu so niedrigen Preisen offerire, keine Entschuldigung, auch nur einen weiteren Tag zu leiden. Es macht nichts aus, wer Mißerfolge gehabt hat, wenn Ihr zu mir kommt, ich heile Euch von irgend einem der oben genannten Leiden oder verlange keinen Cent für meine Dienste. Gebt nicht auf, ehe Ihr mich gesehen habt. Medizin von $1.50 bis $6.50 per Kursus.

Kommt und konsultirt mich, wenn möglich. Wenn nicht, schreibt um Fragebogen.

Vienna Medical Institute,
260 State Strasse
Zweiter Floor (Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Straße) Gegenüber Rothschilds.

Sprechstunden—Täglich von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags. Sprecht vor oder schreibt.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Zumpfs Weinstube.

Franzl Huber, der beliebte Wiener Humorist, und Gustl Frank, der wohlbekannte Zitherspieler, treten heute Abend von 7 Uhr und morgen von 4 Uhr an in Zumpfs Weinstube, 651 Milwaukee Ave., im Gebirgskostüm auf und werden die Gäste mit ihren Zither-, Gesangs- und komischen Vorträgen unterhalten. Dazu gibt's einen guten Tropfen zu trinken.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Finanzielles.

Garden City Mutual Savings Loan & Building Association
86 LaSalle Str. — Phone 2102 Main.
besteht seit Januar 1882.

Antheilscheine von 67 Serien mit 8—12% Interessen in Voll ausbezahlt.

Mehreren hundert Mitgliedern durch monatliche Zahlungen zu eigenem Heim verholfen.

Antheilscheine in der 109. Serie können in der Office des Sekretärs, Zimmer 402, Nr. 86 LaSalle Str., jetzt gezeichnet werden.

Absolut sichere Geld-Anlagen.

Direktoren: M. D. Rider, Phillip Schifflin, Justus Loehr, J. H. Kraemer, Paul Wenigmann, A. E. Hambrock, Georg Nuerenberg, August Fiedler und Paul Kraemer, Sekretär.

23ok,famo,2mt

Beginnt heute zu sparen.

Verschiebt es nicht bis zum 1. Januar.

Euer Geld bringt Zinsen vom ersten des Monats an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.

Wir halten Samstags Abends offen, um Euch den Beschluß leichter zu machen.

Deutsch gesprochen.

famomi*

Zu verkaufen: Ausgesuchte **Erste Hypotheken** mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.

27mai,mifamo*

Gegen Rheumatismus, Haut-Krankheiten nehmt die Heil-Bäder
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av.

19ol,didofa,1m

Lest die „Sonntagpost"

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen: **Erste Hypotheken.** Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Sap,didofa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

sep25,fasondido*

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 1.

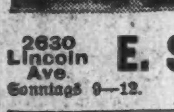
5jan,fa*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ok,dosadi*



Bekanntester Optiker der Nordseite.
2630 Lincoln Ave.
E. Strassburger
Sonntags 9—12.

15apdidofa*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,didofa&

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Ill.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Lest die „Sonntagpost"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $2500 haben die Ver. Grubenarbeiter von Jowa heute für den Hilfsfonds in Cherry, Jll., gestiftet.

— 211 Zahlungseinstellungen diese Woche, 193 und 258 in den gleichen Wochen 1908 und 1907.

— 116 Tonnen Eier sind aus Shanghai in Victoria, B. K., eingetroffen. Dies ist die erste derartige Sendung.

— Das neue Gebäude für Physik und verwandte Wissenschaften der Staatsuniversität in Champaign, Jll., wurde gestern eingeweiht.

— Die im letzten Sommer im Fort Des Moines erfolgte Beschlagnahme von 310 gebleichtem Mehl durch Bundesbeamte wurde heute aufgehoben, weil das Mehl Regierungseigenthum ist.

— Nachdem vier Maskirte eines Haufens von 75 Männern sich heute früh überzeugt hatten, daß der Neger Jones, den er „lynchen" wollte, nicht mehr im Gefängniß in McAllister, Okl., sei, zerstreute er sich. Jones soll eine Weiße vergewaltigt haben.

— Die totale Mondfinsterniß heute früh konnte auf allen Sternwarten des Landes wegen des klaren Himmels genau beobachtet werden. Von der Warte bei Geneva, N. Y., wurden mehrere Meteore wahrgenommen und Halley's Komet genau beobachtet. Dieser wird heller.

— Den 500. Jahrestag der Schlacht von Grünwald, am 15. Juli 1910, in welcher die Polen über die Deutschherren siegten, wollen die Polen in New York, Pittsburg, Toledo, Milwaukee und wohl auch in Chicago mit Umzügen, Festversammlungen und Festessen feiern.

— Die in Chicago bekannte Frau Jeanette Ford ist von den Großgeschworenen in Cincinnati angeklagt worden, infolge der Entdeckung der Veruntreuungen des geständigen Bahnschatzmeister Warrimer. Dieser sagte, er habe seit Jahren an ein Ehepaar Schweigegelder bezahlen müssen. Laut der Anklage soll die Frau am 1. Oktober $1000 erhalten haben.

— Die Tabakfabrikanten Scott & Clark in Scranton, Pa., haben heute im Bundesgericht in Covington, Ky., die Burley Tobacco Society, einen Verband der Tabakpflanzer in Kentucky, auf $130,000 Schadenersatz verklagt, weil sie durch den „Pool" der Pflanzer gezwungen worden waren, sehr hohe Preise zu bezahlen. Es ist bereits eine Anzahl gleicher Klagen eingereicht worden.

— Frau H. H. Parker von Chicago, bekannt als gute Schützin, hat bei Lutsen, Minn., ein Moosethier erschossen, als dieses sich auf ihren Gatten und ihren indianischen Jagdführer stürzte. Die beiden Männer waren überrascht worden und hatten bei der Zubereitung des Frühstücks beschäftigt, keine Waffen bei sich. Der Indianer rettete sich auf einen Baum, Parker war von dem Geweih aber sochn das Hemd zerschlitzt worden.

Ausland.

— Organisirte Banden stehlen täglich auf den Prairien im mexikanischen Staate Chihuahua große Rinderheerden. Landgendarmen sind aufgeboten worden.

— In der östlichen Zone von Westindien herrschen heute wieder schwere Stürme. Die Kabelverbindung mit den Inseln Antiqua, Guadeloupe und Martinique ist unterbrochen.

— In Chile lobt die Presse England, weil dieses im Streit mit den Ver. Staaten über den alten Alsop'schen Schadenersatzanspruch seine Freundschaft durch Vermittelung bewiesen habe.

Lokalbericht.

Nette Früchtchen.

Haben angeblich einen Einbruch in das Postamt zu Steger, Jll. verübt.

In Steger, Jll., befinden sich der 15jährige George Gilman, Steger, Jll., seine gleichaltrigen Genossen Paul Bodkin, Nr. 5618 Grove Ave., und John Graves, Nr. 5811 Princeton Ave., sowie der 18jährige Fr. Stewich, Nr. 6061 Lafayette Ave., unter der Anklage in Haft, Donnerstag Nacht einen Einbruch in das dortige Postamt verübt und Briefmarken im Werthe von $40 gestohlen zu haben. Die Schlingel wurden am nächsten Tage in Chicago Heights dingfest gemacht. Sie sollen ein Geständniß abgelegt haben.

Den Gilman, der schon seit Monaten dem elterlichen Hause ferngeblieben ist, hält die Polizei für den Anführer einer aus halbwüchsigen Burschen bestehenden Räuber- und Diebesbande, die zahlreiche Verbrechen in der Umgegend von Chicago Heights und Steger begangen hat. Die Briefmarken hat die Polizei zurückerlangt. Die Häftlinge sollen zwangsweise nach Chicago befördert und hier prozessirt werden.

Kein Spielplatz.

Beim Spiel auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn an Oakdale Ave. wurde heute Morgen der siebenjährige George Serozke, Nr. 1843 Oakdale Ave., von einem nördlich fahrenden Personenzug erfaßt und auf der Stelle getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Steuert auch bei.

Für die Nothleidenden in Cherry, Jll., ist der Expedition der „Abendpost" vom Nord-Chicago Männerchor, Hoyne Ave. und Melrose Str., ein Beitrag von $5.00 zugegangen und von ihr der Rothkreuz-Gesellschaft übermittelt worden.

Kühner Schachzug.

Werden versuchen, Maddens treueste Anhänger zum Abfalle zu bewegen.

Präsident James Kirby, W. J. Spencer und die übrigen Mitglieder des Vollziehungs-Ausschusses der Baugewerkschafts-Abtheilung der American Federation of Labor werden am Montag hier eintreffen, im Briggs House ein Hauptquartier aufschlagen und Unterhandlungen anknüpfen mit den Beamten der Anstreicher-, Tapezirer- und Dekorations-, Plumber-, Lattennagler-, Elektrizitätsarbeiter und anderen Gewerkschaften, die, mit Ausnahme der Anstreicher, bisher die treuesten Anhänger Martin B. Maddens gewesen sind, und auch sie zum Abfall von den unter seiner Botmäßigkeit stehenden Associated Building Trades und zum Beitritt zu dem neuen Building Trades Council der American Federation of Labor zu bewegen.

Sein oder Nichtsein.

Was nun die Anstreicher anbetrifft, so ist es betreffs des Kampfes gegen Madden in dem Verbande zu einer Spaltung gekommen. Ueber 8000 Mitglieder des Verbandes sind mit fliegenden Fahnen zum neuen Building Trades Council übergegangen. Falls der Rest nicht ihrem Beispiel folgt, so werden wahrscheinlich auf dem am 6. Oktober in Cincinnati stattfindenden Jahres-Konvent die Freibriefe der halsstarrigen Gewerkschaften widerrufen werden. Damit wäre der letzte Schatten von Macht erloschen, den die von Madden beherrschten, einst allmächtigen Associated Building Trades jetzt noch haben.

Bestehen auf ihren Forderungen.

In einer gestern abgehaltenen Versammlung der streikenden Theater-Zettelankleber, der unter anderen Theater-Unternehmern auch Harry J. Powers und John Lederer beiwohnten, wurde die Forderung gestellt, daß die Leiter der im Geschäftsviertel gelegenen Theater, mit Ausnahme des Garrick-Theaters, das die Forderungen der Gewerkschaft bewilligt hat, ihre Zettel-Abtheilungen wieder einrichten und selbst ihre Zettel, wie vor dem Streik und unter denselben Bedingungen, kleben lassen.

Auch wurden die Forderungen: Lohnerhöhung von $15 auf $18 die Woche für Zettelankleber und von $18 auf $21 für Aufseher, wiederholt. Die Theaterleiter versprachen, die Forderungen nächsten Montag dem Verband der hiesigen Theaterleiter zu unterbreiten und die Antwort bis Dienstag Mittag der Gewerkschaft zu übermitteln.

Amor auf dem Dornenpfad.

Vetter und Base wollen heirathen, Brautmutter erhebt Einspruch.

Der Musiker Harry H. Riesel und die Putzmacherin Elsie Schröder sind Vetter und Base im ersten Grade, lieben einander und möchten ein Ehepaar werden, obwohl die Staatsgesetze von Illinois die Heirath zwischen Personen solchen Verwandtschaftsgrades untersagen. Die Mutter der Braut, Frau Klara Schröder, 1151 Webster Ave., hat aber mehr Achtung oder Furcht vor dem Gesetz, als die verliebten jungen Leute, und griff heute in ihrer Besorgniß zu dem Mittel, das Paar vor Richter Crowe im Chicago Ave.-Stadtgericht führen zu lassen. Der Richter stellte ihnen vor, welchen Gefahren sie sich aussetzen würden, wenn sie bei ihrem Vorhaben beharrten. Sie entfernten sich dann in Begleitung von Frau Schröder mit der Andeutung, daß sie, wenn man sie in Illinois kein Paar werden lassen wolle, sich in einem anderen Staate trauen lassen würden, wo jenes Verbot nicht besteht. Riesel ist 25 und seine Braut 20 Jahre alt.

Konzertmeister Kramer geht.

Konnte angeblich eine Kritik des Dirigenten Stock nicht vertragen.

Der bekannte Konzertmeister des Thomas-Orchesters, Leopold Kramer, hat seine Stelle aufgegeben, an seinem Platz saß gestern Ludwig Becker. Wie man hört, hat sich Herr Kramer, der zwölf Jahre lang Konzertmeister des Orchesters gewesen ist, am Donnerstag Nachmittag veranlaßt gesehen, seinen Posten auf der Stelle niederzulegen, weil der Dirigent, Herr Frederick Stock, nach der Konzertprobe eine Kritik übte, von welcher der Konzertmeister sich getroffen fühlte.

Verzichtete auf ein Vorverhör.

Angeblicher Bauernfänger den Großgeschworenen überwiesen.

Der angebliche Bauernfänger Geo. Harris wurde heute dem Stadtrichter Beitler unter der auf Betrug lautenden Anklage vorgeführt. Er verzichtete auf ein Vorverhör und wurde unter $2500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Ihm wird zur Last gelegt, Wm. Dehnert, Nr. 215 O. Erie Str., und Dr. Emery Jones, Parkersburg, W. Va., unter falschen Vorspiegelungen zum Wetten auf Rennpferde verleitet und jenen um $900, diesen aber um $375 geprellt zu haben.

Klagt auf Scheidung.

Gattin von Dr. J. B. Kleinhans gibt grausame Behandlung als Grund an.

Dr. Josef B. Kleinhans, ein bekannter Arzt auf der Südseite, dessen Sprechzimmer sich im Hause Nr. 3901 Cottage Grove Ave. befinden, ist im Superiorgericht von seiner Gattin Hazel auf Scheidung verklagt worden. Frau Kleinhans gibt an, ihr Gatte hätte sie einmal am Haar durchs Haus geschleift und, sie zu tödten gedroht, ein anderes Mal sie zu Boden geschlagen und ein drittes Mal sie geschlagen, gewürgt und aus dem Hause gejagt. Dr. Kleinhans hat seiner Frau zufolge aus seiner Praxis eine Monatseinnahme von $400 bis $500.

Untersuchung angeordnet.

Scheidungsprozeß des Herrn Willis Counselman erhält ein Nachspiel.

Richter Arthur H. Chetlain, vom Superiorgericht, der gestern schon die Festlegung der Akten des Counselmanschen Scheidungsprozesses veranlaßt hat, ordnete heute an, daß die Prozeßparteien: Willis und Lulu M. Counselman, Gründe angeben sollen, weshalb die ausgesprochene Scheidung ihrer Ehe nicht rückgängig gemacht werden sollte. Wie schon berichtet, hat Willis Counselman, ein bekannter Makler, vor etwa vierzehn Tagen sich von seiner ersten Frau scheiden lassen, unter dem Vorwande, sie hätte ihn vor einigen Jahren ohne jeden Grund verlassen.

Er ging dann sofort eine neue Ehe ein. Inzwischen ist festgestellt worden, daß Frau Lulu M. Counselman, am 7. November 1904 vom Countygericht für geisteskrank erklärt, sich in einem Irrenasyl befindet und natürlich keine Ahnung davon gehabt hat, daß ihr Gatte einen Scheidungsprozeß gegen sie angestrengt hatte. Dem Gerichtshofe aber war versichert worden, sie sei von der Einreichung der Klage in aller Form verständigt worden.

Richter Chetlain hat ohne den Anwalt des Herrn Willis Counselman: Milton H. Thackaberry, besonders namhaft zu machen, auch den Präsidenten der Anwaltskammer, Herrn Joseph H. Defrees, auf den Fall aufmerksam gemacht. Herr Defrees hat den Vorsitzer des Ausschusses für Beschwerden, Herrn R. S. Folsom, angewiesen, die Untersuchung zu verfolgen und gegen Thackaberry vorzugehen, falls sich dieser dem Gerichtshofe gegenüber wissentlich falscher Angaben schuldig gemacht haben sollte. Sollte die Täuschung des Gerichtshofes nur von dem Kläger ausgegangen sein, so würde es Sache der Staatsanwaltschaft sein, sich mit diesem zu beschäftigen.

Richter Chetlain hat übrigens noch nicht den Zeitpunkt festgesetzt, an welchem die Untersuchung dieser verdächtigen Sache im Gericht beginnen soll. Wie er sagt, hat er die Anordnung nur deshalb schon jetzt getroffen, um sich die Zuständigkeit über den Fall zu wahren.

Wie man annimmt, wird die von Counselman erwirkte Entscheidung jedenfalls rückgängig gemacht werden. Counselman hat sich, wie schon oben gesagt, gleich nach Auswirkung der Scheidung wieder verheirathet. Nach dem Illinoiser Gesetz hätte er das erst binnen Jahresfrist thun dürfen. Er war aber vorsichtig genug, sich in Indiana trauen zu lassen. Seine neue Ehe ist also bis auf Weiteres durchaus gesetzlich, auch in Illinois. Sie wird aber zu einer Ungesetzlichkeit, und in diesem besonderen Falle sogar zur Bigamie, falls er sie fortsetzt auch im Falle die Scheidung widerrufen wird.

Gefundenes Fressen.

Polizei soll besuchsweise hier weilende Landonkel vor Bauernfänger schützen.

Postinspektor James E. Stuart hat heute den Polizeichef ersucht, ihm behilflich zu sein, Landwirthe, die hier zum Besuch der Viehausstellung eintreffen, vor Bauernfängern zu schützen. Die Landonkel würden bei allen derartigen Gelegenheiten von den hiesigen Gaunern als „gefundenes Fressen" betrachtet und gnadenlos nach allen Regeln der Kunst geschröpft.

Nach der im vorigen Herbst hier abgehaltenen Viehausstellung wurden die Farbigen „Bud" Newcomer und Alex Huber von Bundesbeamten unter der Anklage verhaftet, mehrere Ackerbürger gerupft zu haben. Da sie von der Regierung nicht belangt werden konnten, mußten sie wegen Uebertretung der Staatsgesetze in Anklagezustand versetzt werden.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1900—02 S. Troy Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude, G. Lamkovitz, $45,000.
8604 Mahiftee Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Joseph Gwzir, $2300.
6141 Langley Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz, P. Schneider, $4000.
2114—16 50. Place, zwei 1½-stöck. Frame-Cottages, Frank Tuma, $2200.
4147—49 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude, Thomas Horne, $16,000.
4711 Van Buren Str., 1-stöck. Backstein-Residenz, Frank Groll, $1800.
4545 46. Str., 2-stöck. Frame-Residenz, E. Crouch, $1800.
1922—24 Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Kralovec, $10,000.
833—843 53. Str., 3-stöck. Backstein Apartment-Gebäude, P. Ryan, $50,000.
4021 40. Ave., 2-stöck. Backstein Wohngebäude, Simon Hill, $3500.
5439 Tallman Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, Mary Haidacker, $1400.
3937—39 W. Congreß Str., 2-stöck. Backstein Wohngebäude, Albert Sikken, $5000.
6210 Evans Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, W. Lynch, $6500.
2007 W. 69. Place, 1½-stöck. Frame-Cottage, J. Prush, $2200.
4240 Harrison Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Hermann Giesche, $4500.
1447—50 Norwood Str., vier 2-stöck. Backstein-Residenzen, Henry Benson, $3200.
6131 Evans Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Malcolm Arbuthnot, $4000.
4559—65 und 4601—05 Woodlawn Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, J. Wesley, $120,000.
2818 Flournoy Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Gatelman, $3500.
2328 Ayers Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Fritz Gattluf, $3000.
5939 Lakewood Ave., 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Ellen French, $5000.
4917 Troy Str., 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude, M. Beckler, $5000.
3823 Jackson Blvd., 3-stöck. Backstein Apartment-Gebäude, H. Hadley, $15,000.
7107—09 S. Chicago Ave., 1-stöck. Backstein Theatergebäude, Triangular Amusement Co., $3500.
1621 Humboldt Str., 3-stöck. Backstein Shop, J. Blein, $7000.
Frank Baird, zweistöck. Frame-Flats, 2027 N. 44. Str., $2600.
Thoburn M. E. Kirche, zweistöck. Brick-Kirche, 6353 bis 6358 S. Paulina Str., $22,000.
M. Connery, zwei zweistöck. Brick-Store und Flats, 4201 bis 4203 West Madison Str., $2000.
Fr. Smith, einstöck. Brick-Store, 723 East 63. Str., $4000.
J. Ullrhammer, einstöck. Frame-Cottage, 6128 Honore Str., $1500.
L. Ling, zweistöck. Brick-Flats, 3142 bis 3144 42. Str., $5000.
A. Whitler, einstöck. Brick-Store, 6630 Halsted Str., $3500.
Walter Rinn, zwei dreistöck. Brick-Apartment, 937 bis 937 Lawrence Ave., $20,000.
C. Windel, 1½-stöck. Frame-Cottage, 4240 N. Troy Str., $2500.
Alex Rob, zweistöck. Brick-Flats, 724 West 51. Str., $4500.
Woods & Aproul, zweistöck. Frame-Flats, 6936 Lincoln Str., $2500.
S. Levy, zweistöck. Brick-Flats, 1349 Washburn Ave., $14,000.
C. Beach, einstöckiges Brickgebäude, 2411 Michigan Ave., $10,000.
M. Hanson, zweistöckiges Brickgebäude, 5249 Ashland Ave., $6000.
T. Swanson, dreistöckiges Brickgebäude, 920 bis 922 Glenable Pl., $23,000.
W. Sinclair, zweistöckiges Steingebäude, 531—533 Willow Str., $4500.
Mr. Gratton, zweistöckiges Framegebäude, 2929 W. 36. Str., $2500.
Edward Keown, zwei zweistöckige Framegebäude, 5509—5511 Leland Ave., $3000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

August, Hattie, 66 J.; 4452 Ellis Ave.
Ginsberg, Frau E., 40 J.; 1217 W. 12. Str.
Hoffmann, C. E., 56 J.; 6118 Princeton Ave.
Krumbieck, F., 72 J.; 3613 S. Lincoln Str.
Pfaelzer, D., 65 J.; 4959 Wash. Park Ave.
Kengel, Max, 40 J.; 523 S. Marshfield Ave.
Wolter, Helena, 42 J.; 4149 N. Oakley Ave.
Wendler, Frau M., 80 J.; 6534 Parnell Ave.
Wiesels, Catherine, 61 J.; 2237 13. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gustav W. Benton — Verbindlichkeiten, $2254.15; Bestände, $605.
James M. McGrath — Verbindlichkeiten, $633.08; Bestände, $394.50.
Crawford Tillinghast — Verbindlichkeiten, $5384.61; Bestände, $90.18.
Domenico Catinella — Verbindlichkeiten, $3148.65; Bestände, $350.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Sophie gegen Anton Sibora, grausame Behandlung; Anna gegen George La Pique, Verlassen; Minnie gegen Joseph Renz, grausame Behandlung; Marion gegen William T. Perbs, Ehebruch; Mary gegen F. J. Malisch, Verlassen; Anna gegen Fred. Pettibone, Trunksucht; Hazel gegen Joseph B. Kleinhans, grausame Behandlung; Bessie gegen Thomas Malonas, Verlassen; Lillie gegen Charles F. Eiv, Verlassen; Lizzie gegen John Deutscher, Ehebruch; Clara gegen Thomas Fitzwilliams, Trunksucht; Dencia gegen James S. Guild, Ehebruch; Sarah gegen Peter McCord, grausame Behandlung; Cordell gegen John R. Clanson, Verlassen; Mildred gegen Samuel B. Denison Ehebruch; Emily gegen Joseph Blazny, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 27. November 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.19—$1.20½; Nr. 3, roth, $1.05—$1.18; Nr. 2, hart, $1.08⅞—$1.11¼; Nr. 3, hart, $1.04—$1.09.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.09½—$1.12½; Nr. 2, $1.06—$1.10; Nr. 3, $1.04—$1.09.

Mais, Nr. 2, 63¼c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64c; Nr. 3, neu, 58½—59c; Nr. 3, weiß, neu, 58½—59c; Nr. 3, gelb, neu, 59—59½c; Nr. 4, neu, 57—57½c.

Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, 39¼c; Nr. 3, weiß, 39¾—40½c; Nr. 4, weiß, 39½—40c; Standard, 41½c.

Roggen, Nr. 2, 75—76c; Nr. 3, 70—73c; Nr. 4, 65—68c.

Gerste, „Malting", 55—66c; „Mixing", 51—53c; „Screenings", 40—52c.

Mehl, „Winter-Patents", $5.90—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$4.10; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.80—$4.90; beskannte Marken, $6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Nr. 3, $10.50—$12.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50, Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.00—$6.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.60.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.50—$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.62
do., gereinigt, per 5 Faß	0.63
Terpentin	0.61½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $8.00—$9.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$8.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.10—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.15—$8.30; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.85—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.80; „Stags", $8.00—$8.60.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$5.50; „Range Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$6.50; „Native Lambs", $6.50—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.31
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.23
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20 —0.25
do. (Kisten eingeschlossen)	0.20½ —0.25½
„Firsts", das Dutzend	0.26½ —0.30½
„Extras", das Dutzend	0.32
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½ —0.16
„Young America", das Pfund	0.15¾ —0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16 —0.15¼
Brick, das Pfund	0.15½
„Schweizer, das Pfund	0.17½ —0.18
Limburger, das Pfund	0.14½ —0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10½
„Springs", das Pfund	0.10½
Hähne, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.09½
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.11½
Truthühner, das Pfund	0.18
Enten, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½ —0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.75
Kraut, die Kiste	0.50 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.30 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.15 —0.25
Kopfsalat, die Kiste	0.75 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.25
Champignons, das Pfund	0.35 —0.70
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.50 —0.75
Rüben, das Hundert	0.50 —0.65
Spinat, der Eimer	0.40
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.50
Tomaten, die Kiste	1.25 —4.00
Pfefferschoten, die Kiste	0.60 —0.65
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.12
Birnen, der Korb	1.00 —2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.12 —0.16
Kronsbeeren, das Faß	4.00 —6.50
Erdbeeren, Kalifornien, das Pint	0.15 —0.30
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	1.25 —1.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.17
Rothe Nierenbohnen	2.45 —2.70
Limabohnen, Kalifornia, 10 Pfd.	4.82½ —4.87½
Kartoffeln, Carloadung, Bushel	0.35 —0.48
Süßkartoffeln, das Faß	1.75 —2.00

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harry Flander, Clara Thieband, 32, 28.
Xaver Neumeister, Aulia Friedt, 32, 25.
Werner Sund, Hilma Larson, 28, 20.
Michael A. Bredel, Martha Behrend, 33, 26.
Gustave M. Peterson, Laura A. Anderson, 34, 24.
Benedict Meyer, Ida M. Scheunemann, 26, 28.
E. Smith, A. Berkowen, 26, 26.
Eugene Guger, Helen Fairburn, 21, 18.
G. Bamman, Edith Willhauck, 23, 20.
Adolph Hansen, Lauretta Swanson, 25, 23.
Cornelius J. Goodmann, Sophia L. Hulcatte, 21, 18.
Fredrich Burnie, Luci Rogerson, 23, 22.
Thomas Bryant, Clara Ewings, 28, 24.
Bert. G. Homewood, Glencora Freese, 28, 21.
Charles A. Emmler, Hulda Martens, 23, 23.
Leo. A. Wolterding, Henriette L. Stolze, 23, 21.
Harlie Hogan, Mae B. Wilson, 21, 19.
Charles G. McRoberts, Clara M. Livernois, 23, 20.
George Hagel, Maude A. Waldron, 32, 22.
Amos G. Broecker, Annie McKenzie, 35, 32.
Timothy McGrath, Mamie E. Noonen, 28, 24.
Edward O'Connor, Ellen Judge, 21, 21.
Emmett E. Baker, Ellen E. O'Connell, 22, 18.
William R. Wright, Laura Nitow, 47, 37.
Alfred Schild, Meda Hoffmann, 26, 22.
Henry Falk, Frieda Seiffert, 22, 23.
Salvatore Salerno, Rafaela Salerno, 42, 37.
Robert C. Pest, Kittie Spreng, 60, 53.
Eugene S. Feilenbogen, Rudko Tanya, 23, 21.
John Nelson, Caroline Durkenbauer, 44, 42.
Alfred B. Atkins, Anna M. Roach, 23, 20.
Joseph Buchler, Clara Scholl, 23, 20.
John Higgins, Cora Schrieffer, 21, 18.
William Titus, Elizabeth Berry, 35, 28.
Thomas Schneekloth, Blanche Buchanan, 29, 20.
Helmuth Gosch, Anna Mueller, 30, 21.
Andrew Cruickshank, Julia Shea, 25, 25.
Frank A. Sands, Emily Wagner, 21, 18.
Nicola Gallo, Elsa Schmock, 22, 18.
Ralph E. Garber, Mary L. Phillips, 32, 30.
Harry Wallace, Carrie Boere, 21, 18.

— Unzufrieden. — Nicht wahr, Hiaslbauer, Ihr habt immer Pech? — 's is wahr, ja, a jeder is scho amal abbrennt, bloß i net!

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Udell, Nellie Gustafson, 24, 23.
Earl Apger, Ethel Collins, 25, 20.
Andrew Kreeble, Erna F. C. Stern, 35, 24.
Roy E. Saker, Tillie Weber, 21, 21.
Samuel Shakin, Katherine Klein, 29, 21.
Alvin Coles, Maggie Currie, 28, 29.
Charles Keim, Abalena McGann, 32, 27.
George Moore, Emma Melka, 35, 24.
Charles A. Handel, Ella Kracht, 37, 37.
George Daily, Rosie Ricky, 38, 25.
Lee Hutton, Emma Byers, 35, 27.
William Colbert, Lizzie Johnson, 35, 24.
Doench Ryll, Adelia Groszenski, 29, 19.
Frank Krolowitz, Mary Boos, 24, 21.
John J. Du Mont, Irene Du Mont, 27, 22.
Rudolph Smrcek, Mary Heidlerova, 23, 22.
Harvey Schroeder, Meta Freitag, 24, 19.
John Sutsh, Emma Noren, 29, 24.
Patrick Ryan, Mary Cook, 25, 24.
Charles Lundquist, Marguerite Alexander, 34, 30.
Joseph Malek, Anna Jerousek, 22, 19.
Daniel W. Green, Maggie Jasper, 38, 30.
Emmett A. Crowne, Viola Tyshiak, 33, 33.
Jacob Kilb, Mary Bain, 24, 22.
Watson Biebe, Alice Billings, 21, 18.
Fred. Safetthal, Julia Bodicka, 35, 33.
Walter Howard, Gertrude Balks, 34, 18.
Roy McClure, Mary Harper, 21, 17.
Moses D. Wiley, Jeannette Johnson, 39, 31.
George W. Covell, Mary Davis, 18, 18.
Fred. Newton, Amanda Bartley, 31, 42.
Phares Winnick, Bessie Hamilton, 21, 20.
Thomas J. Foley, Anna McKenna, 21, 19.
Leo Bleaße, Ida Griem, 28, 36.
Robert Brown, Olga Ihlenfeld, 21, 19.
Charles H. Seitz, Mamie Bambrick, 23, 21.
Frank Bird, Callie Grafroth, 25, 25.
Frank M. Neman, Mamie Hughes, 34, 30.
Harry C. Seabrook, Ercel M. Probst, 31, 30.
Holsey L. Allen, Mary E. Dardis, 33, 34.
Louis Grear, Anna Biggs, 38, 29.
Boleslaw Sangoele, Stella Cholodzinski, 25, 18.
Clive B. Shy, Annie Miller, 28, 20.
Reis Clausen, Minnie Spanggard, 27, 25.
Henry F. Rabe, Mary Heine, 31, 26.
Fred B. Fugitt, Loretta Fitzgerald, 21, 18.
Albert Raiche, Sophie Bang, 26, 25.
Fred Michell, Minnie Hummel, 22, 18.
Fred Fitegenhauser, Myrtle Franke, 22, 19.
Victor Steiner, Rose Ficonee, 28, 19.
Fred Mueller, Bertha Krause, 43, 31.
Berndt Nelson, Alice B. Norden, 27, 20.
Omer Lecuyer, Rose Lahave, 22, 19.
Joseph Jacobs, Lottie Hallock, 30, 24.
Fred Riley, Iram Kahn, 30, 22.
Frank Bscipka, Frances Sirouatka, 21, 20.
Harold Waldbourne, Cora Beck, 21, 18.
Romert Stecke, Carrie J. Biegen, 33, 26.
Jonnos G. Manuses, Emma Dreitzner, 28, 19.
William Merchant, Marie Hansen, 35, 32.
Louis Soder, Bessie Albright, 31, 21.
William Clark, Agnes Coz, 60, 30.
Frederick Kreske, Bertha Elftmann, 26, 21.
Richard J. Nally, Bertha Schultz, 33, 31.
Wiet Stroup, Arlena Nicson, 27, 26.
Charley Holmin, Katherine Petedsen, 21, 19.
George T. Harz, Gladys H. Price, 22, 22.
William H. Lewis, Ella A. Brikey, 32, 29.
Carl E. Linne, Clara Bergstrom, 27, 20.
Phillip J. Sueß, Marie Wilke, 64, 54.
Walter R. Dobbins, Isabella Gallagher, 21, 20.
Russell W. Wood, Martha French, 24, 20.
Lewis G. McCoy, Jane Dupruis, 25, 19.
Joseph Garbowsky, Sadie Herskovitz, 26, 21.
William Borchaft, Mary Raffel, 22, 22.
James Smith, Jennie Crawford, 22, 28.
Hugo A. Cordt, Marie Kort, 25, 23.
Walter Lueder, Elsie Lohse, 24, 23.
James Clark, Mary J. Glennen, 21, 18.
William A. Jeseb, Daurel D. Smith, 25, 23.
Ernest Olson, Ottilia Sorensen, 29, 29.
Alex Herr, India Meyers, 45, 37.
Gabriel B. Lash, Louise Walters, 65, 55.
Harry Bolinski, Beckie Kaplan, 22, 20.
James Williamson, Charlotte Williamson, 23, 24.
Charles Morrison, Alma Mathews, 27, 28.
Patriez Griesser, Rosina Hartmann, 31, 48.
Francis Cunningham, Mary Burns, 26, 23.
John L. Vachovic, Katherine Zych, 23, 25.
John Van Meerton, Grace Boswinkle, 27, 22.
Peter Hebner Jr., Affelina Fischer, 31, 26.
John F. Ernst, Elisabeth Atkinson, 22, 21.
Johann Teutsch, Rose Pollak, 27, 23.
Elliott Chamberlain, Minnie E. White, 32, 25.
Geodge W. Bauer, Amanda Sonck, 22, 23.
Roy Martin, Bina Bixby, 23, 30.
Irving Herriott, Juanita C. Howard, 24, 24.
Curt Woodruff, Florence Jones, 21, 20.
Walter Entwistle, Nora O. Davis, 23, 17.
Albert W. Morgan, Carrie E. King, 31, 23.
Charles Urnholz, Vera Abramson, 28, 20.
John P. Braun, Sarah Marsh, 36, 32.
Hiram R. Johnson, Henrietta Hyde, 21, 17.
Leo A. Behrendt, Masie Wiehrmann, 24, 19.
George Biere, Hattie Wordmeier, 25, 22.
Henry Stitt, Elizabeth Kohler, 32, 34.
Frank Hockneil, Helen Watson, 21, 18.
Ralph Gorton, Minnie Senn, 21, 20.
Clarence Utt, Nellie Leggate, 24, 22.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge über 16 Jahre, für Bilder einzurahmen. McCormick Co., 1721 Wells Str.

Verlangt: Ein erster Hand Cakesbäcker, um auszuhelfen. 1020 W. 20. Str.

Verlangt: Junger Mann, Butcher, 22 Jahre oder jünger, der Store tenden kann. 1848 Augusta Str. sasomo

Verlangt: Mann für allerlei Arbeiten auf der Farm. 296 Wabash Ave., 2. Floor. samo

Verlangt: Kirchen-Maler. H. Lingen, 639 Grove Place.

Verlangt: Vormann für Tin Shop; muß tüchtig sein. Anzufragen: Standard Steel Car Co., Hammond, Indiana. frsason

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider im „Back" Shop zu arbeiten. Stetige Arbeit. 1532 Belmont Avenue.

Verlangt: Junger, gut gekleideter Mann für Abends und Sonntags, gegen gute Belohnung. Angabe früherer Beschäftigung, Alter etc. Adr.: E. 510 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Mann auf Farm; gutes Heim. Zu erfragen: Chas. Kopp, Saloon, 4774 Lincoln Avenue.

Verlangt: Agenten und Solicitors für unsere Combination Accidental Death, Health & Accident Policy, die irgend eine Krankheit oder Unglücksfall deat. Die Versicherung ist für Herren und Damen und wird auf monatliche Zahlungen verkauft. Liberale Kommission an Agenten. Sprecht vor oder schreibt. North Am. Accident Ins. Co., 88 La Salle Straße. nv20—28saso

Sofort gesucht: Möbelschreiner, Wagenmacher und Kastenmacher, zum sofortigen Eintritt. Guter Lohn und stetige Arbeit. Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. 23nov,6tX

Verlangt: Arbeiter, um neue 4 Zimmer Cottage zu kaufen, $300 Baar, Rest $12 den Monat. Gebe Euch stetige Arbeit. 7216 Honore Str. misaso

Verlangt: Ein Engineer für Nachtarbeit in Riverside Waterworks. Zu erfragen bei Frank Frederich, Riverside, Jll. misa

Verlangt: Butcher, junger Mann, der ungarisch spricht. 1241 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Mann, in Wurstmacherei. 2639 S. Harding Ave. frsa

Verlangt: Buchbinder, Finisher, an verschiedene Arbeiten; stetige Arbeit. Aranoff & Morris, 39 Fifth Ave. frsa

Verlangt: Buchbinder; fertig zur Arbeit am Montag; erstklassige Forwardes; nur Law-Arbeit; ebenfalls ein Mann an Roller Backer Maschine; stetige Arbeit. Aranoff & Morris, 39 Fifth Ave. frsa

Verlangt: Junge dritte Hand an Cakes und Kaffeekuchen, Südseite. Adr.: R. 384 Abendpost. frsa

Verlangt: Schuhmacher. 4722 Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Junger Mann als Janitor. Nachzufragen 5008 Cottage Grove Ave., Flat 1. mifrsa

Verlangt: Guter Schneider. 464 — 26. Str. nov17—27X

Verlangt: Deutscher Kollektor, $15 wöchentlich. Baarsicherheit erforderlich. 3302 N. Oakley Ave., nahe Belmont Ave., Novelty Co. 23no,1w

Verlangt: Ein Corn Husker. Nachzufragen beim Blacksmith, Dunning, Jll. mifrsa

Verlangt: Tüchtiger und erfahrener Farmarbeiter. Vorzusprechen 1211 W. Harrison Str., nahe Center Ave., Laden. nov24—28

Verlangt: Junge um in Bäckerei zu arbeiten. — 3005 Archer Avenue. frsa

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Bäckerei, $5, Kost und Zimmer. 1256 Addison Str. mifrsa

Verlangt: Ein guter Bushelman; guter Lohn und stetige Arbeit. 704 E. 48. Ave. mifrsa

Verlangt: Erster Klasse Schneider sofort. 78 State Straße. mifrsa

Verlangt: Headermen und Bradley Hammermen, sofort, für Schmiede-Departement, vermehren unsere Arbeitskräfte. Nachzufragen: Standard Steel Car Company, Hammond, Indiana. frsason

Verlangt: Sofort, Möbelschreiner, Wagenmacher und Kastenmacher, zum sofortigen Eintritt. Guter Lohn und stetige Arbeit. Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. 23nvlw

Verlangt: Erstklassige Tinners, an Spezial-Arbeit; stetige Arbeit garantirt. Fabrik: Aurora, Jll. Nachzufragen: 1022 Marquette Gebäude, Chicago, zwischen 12 und 1 Uhr Mittags, jeden Tag. frsason

Verlangt: Ein Finisher, der 45 bis 50 Jahre alt ist und gute Reparatur-Arbeiten aller Art machen kann; stetige Arbeit für den rechten Mann. Niemann Weinhardt Table Co., Wood und Augusta Str. frsa

Verlangt: Ein deutscher Arbeiter, der etwas englisch lesen kann, für gewöhnliche Arbeit in Möbelfabrik; stetige Arbeit; Lohn $10. Niemann Weinhardt Table Co., Wood und Augusta Str. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für allgemeine Schneiderarbeit. 415—445 Grant Place.

Verlangt: Bäcker-Helfer an Brot und Cakes, $6 die Woche, Board und Zimmer. Hansen, 6403 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, Handwerk zu erlernen. Haisler Bros. Co., 288 South Water Straße.

Verlangt: Männer zum Verkauf von Milwaukeer Delikatessen an Privatkunden; ausschließliches Territorium. Man frage an Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr. 20 La Salle Straße.

Verlangt: Erfahrener und stetiger junger Mann als Lunchmann und für Porterarbeit. 84 East Madison Str., Basement.

Verlangt: Knabe mit etwas Erfahrung an Cakes und Rolls. 3857 Dearborn Str.

Verlangt: Junger Mann als Driver. Golden Rule Laundry, 1955 Dayton Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon; $7.00 die Woche und Kost. 1211 S. Halsted Str.

Verlangt: Starker, sauberer Junge mit Erfahrung in Cakes-Bäckerei, $5.00 und Board. 3434 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes; muß Erfahrung haben; stetige Arbeit. Millers Bakery, 1118 Center Straße.

Verlangt: Porter, muß sein Geschäft verstehen.— 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann an Cakes und Biscuits; Tagarbeit; guter Lohn. 868 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 1757 Augusta Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Deutscher Junge in Apotheke. 2973 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge. 1944 N. Albany Ave.

Verlangt: Barbier. 60 Cents am Dollar. 1902 Larrabee Straße.

Verlangt: Guter Porter. 188 South Water Str.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 628 Wells Str.

Verlangt: Arbeiter an Damen-Handtaschen und Portemonnaies. 178 East Lake Str.

Verlangt: Junge Leute von 16 bis 19 Jahren, frisch eingewanderte bevorzugt, für leichte Holzarbeit; dauernde Beschäftigung. Platt Mfg. Co., 218 East Washington Str., 3. Floor.

Verlangt: Guter älterer Mann findet leichte Arbeit, gutes Heim; $5 den Monat; Farm. Pusanzies, Breedsville, Mich.

Verlangt: Mann findet freie Wohnung für ein wenig Hausarbeit; kann seinen Geschäften nachgehen. Landlord, 331 Peoria Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters als Porter in Saloon. Muß Erfahrung haben. Neue Nr. 1860 Elston Ave.

Verlangt: Designer und Perforator an Fancy Waaren. Tel. Oakland 3889.

Verlangt: Porter für Saloon. 3961 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein anständiger junger Mann für allgemeine und leichte Restaurant-Arbeit. Nur solcher, der gut englisch spricht und serviren kann. $14 per Monat und Alles frei. 2407 Elston Ave., nahe Fullerton Ave.-Restaurant.

Verlangt: Saloon-Koch. 97 E. Van Buren Str. saso

Verlangt: Junger ehrlicher Mann als Porter und Bartender. $25 monatlich und alles frei, später mehr, gutes Heim für den rechten Mann. Eduard Weber, Illinois Hotel, Pekin, Jll. saso

Verlangt: Junger anständiger Wurstmacher findet angenehme Stellung in der Nähe von Chicago, $7, Zimmer und Board. Zu erfragen Hotel Brandenburg, 186 E. Von Buren Str., Samstag und Sonntag zwischen 6—7 Uhr. saso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Butcher sucht beständige Arbeit, spricht 4 Sprachen. 4414 La Salle Str.

Gesucht: Starker junger Mann sucht irgend welche Arbeit, hat Erfahrung mit Anstreichen. 1820 Orchard Str., 3. Flat.

Gesucht: Kräftiger deutscher junger Mann sucht irgend eine Stelle. 329 Goethe Straße.

Gesucht: Guter Wagenmacher sucht Stelle. 726 Gardner Str.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, hier geboren, Grammar-Schule durchgemacht und 1 Jahr Hochschule besucht, sucht Stellung in einer Office, wo er sich emporarbeiten kann. Adr.: A. 246, Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann wünscht Stelle als Porter oder Lunchmann; kann auch Bar tenden. Peters, 446 Sigel Str., hinten.

Gesucht: Porter, der Bar tenden kann, sucht Stelle. A. Andre, 1120 N. Franklin Str., Basement.

Gesucht: Junge von 17 Jahren sucht Arbeit in Bäckerei, hat Erfahrung. 1547 Sedgwick Str.

Gesucht: Kellermann (Wein) sucht stetige Arbeit, kann Empfehlungen stellen. 1814 Dayton Str., 2. Flat hinten, Sonntag.

Gesucht: Zuverlässiger verheiratheter Mann mit guten Zeugnissen sucht irgendwelche stetige Stellung in Fabrik. Kuihar, 1360 Hudson Ave. saso

Gesucht: Eingewanderter Hausarbeiter sucht Stelle. 2840 Southport Ave.

Gesucht: Mechaniker und Maschinist, tüchtig im Fach, sucht Stellung. Adr.: A. 247, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann, Deutscher, hier noch unbekannt, sucht Stellung in Schokoladen-, Zuckerwaaren-, Soda-, Limonade-, Likörfabrik, Konditorei, Bäckerei, Apotheke oder Parfümerie. Adresse: A. 249, Abendpost. saso

Gesucht: Painter, versteht Tapeziren, sucht Arbeit. Adresse: A. 254, Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann, 50 Jahre alt, versteht Heißwasser-Heizung und Arbeit im und außer dem Hause. Adresse: A. 252, Abendpost.

Gesucht: Guter ungarischer Bäcker sucht stetige Arbeit in der Stadt oder auf dem Lande. 2810 Union Ave.

Gesucht: Zwei Brüder, deutsch gelernte Maschinenschlosser suchen irgendeine Beschäftigung im Fach. W. Franke, 1023 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Alleinstehender junger Mann, hat stetigen Mittagsplatz, wünscht Abendbeschäftigung, Hotel, Saloon oder Restaurant. Adr.: E. 515, Abendpost. saso

Gesucht: Junge, hat drei Jahre an Brot gearbeitet, sucht Stelle. Hört nicht sehr gut. 126 Burling Straße.

Gesucht: Erfahrener Bartender wünscht stetige Stellung. Beste Stadt-Empfehlungen. Adr.: E. 526, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Schlosser oder Feuermann. Robert K., 1546 Clybourn Ave.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker sucht Arbeit. Adr.: E. 511 Abendpost.

Gesucht: Junger Butcher, zwei Jahre in Amerika gearbeitet, gut im Shop und Wurstmacherei, sucht Stelle. Carl Jegli, 1117 West 16. Str. sasomo

Gesucht: Starker junger Mann, 23 Jahre alt, ledig, sucht irgend welche Arbeit, auch im Saloon. 1841 Irving Park Blvd.

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakes-Bäcker sucht Arbeit. Macholda, 2214 S. Kedzie Ave. sasomo

Gesucht: Flinker junger Mann sucht Stellung als Bartender, verrichtet Lunch- und Porterarbeit. — Dan. Nagel 533 Wells Str.

Gesucht: Gebildeter Deutscher (Kaufmann) sucht irgendwie Stellung. Telephon: Lincoln 2831.

Gesucht: Pastry-Koch (Konditor) sucht Stellung. Telephon: Lincoln 2331.

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht stetige Stelle. Lindner, 1338 Mohawk Str. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter intelligenter deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht Arbeit; am liebsten nahe Hokman Str., Hammond, Ind. Adr.: E. 533, Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle in irgend einem Geschäft als Clerk oder Packer während der Abendstunden. Näheres brieflich. Adr.: E. 525, Abendpost. frsason

Gesucht: Ein in der alten Heimath gelernter Maschinenschlosser, geprüfter Maschinist und Heizer, kann selbständig jede Reparatur an Maschinen-Kessel vornehmen, sucht Stelle als Oeler, Feuermann oder dem Engineer behilflich zu sein. Adr.: E. 507, Abendpost. mifrsa

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. Nachzufragen John Hofer, 1121 — 18. Place. mifrsa

Gesucht: Wiener Bäcker und Konditor, perfekt in allen amerikanischen Cakes und Pastry, sucht stetige Arbeit, unbedingt nüchtern und zuverlässig. — Paul Huber, 614 Wells Str. mifrsa

Gesucht: Deutscher Expert-Wurstmacher sucht Stelle — langjährige Erfahrung. Adr.: R. 377, Abendpost. 24novlwX

Gesucht: Feuermann (keine Lizenz), zuverlässig und nüchtern, 4jähriges Zeugniß vom letzten Platz, (Fabrik) versteht Pipe Fitting und sonstige Reparaturen, eigenes Werkzeug, sucht Stellung, Stadt oder Land. G. Koch, 548 Wells Str. mifrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Finisher für Damen Cloaks und Suits. Stetige Stellung das ganze Jahr. 250 North Ave. sasomo

Verlangt: Junges Mädchen für Blumen-Laden. 1117 East 47. Str., Ecke Greenwood Ave.

Verlangt: Gute, erfahrene Buchbinder-Mädchen; stetige Arbeit. 360 W. Chicago Ave., nahe Sedgwick. frsa

Verlangt: Junges Mädchen über 16 Jahre für leichte Fabrikarbeit; Anfang $4.50. Anzufragen bei Young & Gardner Comp., 250 Fifth Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, um in Pappschachtelfabrik zu arbeiten; guter Lohn und stetige Beschäftigung für gute Arbeiterinnen. E. F. Wolff & Son, 155 W. Ohio Straße. frsaso

Verlangt: Mädchen zum „wrappen" und „labeln". Erfahrung nicht nöthig. Bauer & Block, 25. und Dearborn Straße. frsa

Verlangt: Näherinnen an fancy Lederwaaren.— Mautner Bros., 167 Wabash Ave., 6. Floor. mifrsaso

Verlangt: Mädchen um an Leichengewändern für Männer zu arbeiten. Müssen englisch verstehen. — Nachzufragen 1335 Wabash Ave. 24nov1w

Verlangt: Näherinnen für Portieren-Arbeit. H. F. E. Daube, 176 E. Madison Str., 4 Fl. mifrsa

Verlangt: Bonnaz Operators, welcher die Aufsicht über Shop übernehmen kann; beständige gute Arbeit, bester Lohn. Ferner Mädchen für Handstickerei und Finishing. Madison Embroidery and Braiding Co., 41 State Str. mifrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Junges, frisch eingewandertes Mädchen für Restaurant, Zimmer und Board. 1946 W. Lake Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 822 W. Erie Str., Ecke Green Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. 2107 Le Moyne Str., 1. Flat. Schoenbrod.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2141 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit 1704 Barry Ave., nahe Paulina Str. saso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1525 W. 51. Str.

Verlangt: Ein deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 439 48. Place. saso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 14 Jahren für kleine Familie. 1630 Winona Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Gute Frau, zweite Köchin; guter Lohn, Zimmer und Kost. 1628 Orrington Ave., Evanston, Illinois. samodi

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen oder Gouvernante; Empfehlungen. 4145 Drexel Blvd. Telephon Oakland 4381.

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5408 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 834 Roscoe Str., nahe Halsted. saso

Verlangt: Frau, die gutes Heim wünscht, Baby aufzupassen. Adresse: A. 250, Abendpost.

Verlangt: Gute Köchin für Boardinghaus; $9.00 wöchentlich mit Zimmer. 532 Arlington Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 2158 De Kalb Str. saso

Verlangt: Gute deutsche Köchin in kleiner Familie. 2480 Lake View Ave., Ecke Roslyn Place.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 804 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen nach auswärts. Nachzufragen 1290 Clybourn Ave., Butcher Shop.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen Sonntag Vormittag, W. A. Tuitt, 1874 Wilmot Ave., nahe Oakley Ave., 4. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1112 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Neue Nr. 1256 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waschfrau. 2862 Evanston Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 554 East 51. Str., gegenüber Washington Park.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 653 Melrose Str., nahe Belmont Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Eine gute deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. Sofort. 2713 Diversey Court.

Verlangt: Frau für feine Familienwäsche. Kein Bügeln. Stetiger Platz. Muß ihr Geschäft verstehen. Nachzufragen Montag Morgen. Central Steam Laundry Co., 305 W. Indiana Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4927 Grand Blvd., 1. Flat. saso

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit in Familie von 2. 3953 Madison Straße.

Verlangt: Eine Frau für mittleren Alters, die einfach kochen kann und sich sonst im Allgemeinen in Delikatessen Store nützlich zu machen. Eine die perfekt im Bedienen der Kundschaft ist. Gebe gutes Heim und guten Lohn für die richtige Person.— Montrose Delikatessen, 4408 Evanston Ave., nahe Montrose. saso

Verlangt: Ein junges Mädchen, 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Ein zweites Mädchen für Hausarbeit. 4901 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen um Geschirr zu waschen und ein wenig bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 4878 Kenmore Ave., 1. Flat. Telephone: Edgewater 7426.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau als Haushälterin, muß stetig und ehrlich sein, leichte Stellung, $7 den Monat, Board und Kleider. A. Podirski, 813 Willow Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, keine Kinder; Lohn $5.00. Dr. Schirmer. 1524 W. Taylor Str., nahe Ashland Boulevard. saso

Verlangt: Frauen zum Kartoffelschälen. 1449 Hudson Ave. nahe Blackhawk.

Verlangt: Eine alleinstehende, zuverlässige Frau, um einem Haushalt vorzustehen. Guter Platz für rechte Person. Nachzufragen morgen Vorm. 4320 N. Oakley Ave., nahe Lincoln und Montrose Ave.

Verlangt: Haushälterin, nicht über 30 Jahre. Anzufragen Sonntag, 851 King Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. H. Shapiro, 817 Marshfield Ave. sasomo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Glaßner, 4709 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges, nettes Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen; gutes Heim. Fred. Miller, 7300 Vincennes Road.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3923 Clarendon Ave., 2. Floor. saso

Verlangt: Haushälterin für Priester, reinliches, katholisches Mädchen; $5.00; keine Wäsche; Vorstadt; gutes Heim. Adr.: R. 376 Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen im Store, 1342 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 1411 N. 41. Court. frsa

Verlangt: Köchinnen, erste und zweite, Lohn $7 und $5 per Woche; müssen englisch sprechen und zuverlässig sein. Schreibt an Hotel Randolph, Sterling, Jll. Northwestern-Eisenbahn. mifrsa

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 5434 Lakewood Ave. Telephon Edgewater 6201. mifrsaso

Verlangt: Deutsche Köchin in kleiner Familie; guter Lohn. 5750 Woodlawn Ave. 22nov*X

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store mitzuhelfen; muß englisch sprechen. 1238 Sedgwick Str., Bäckerei.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen, für Hausarbeit. 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin; muß waschen und bügeln helfen. 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; eine, die zu Hause schläft, vorgezogen. 3512 N. Halsted Str., 3. Flat. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 607 Oakdale Ave., Hahn. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. $6.00 die Woche. 1650 Tripp Avenue. frsaso

Verlangt: Sofort deutsches Mädchen für Hausarbeit im Saloon. Nachzufragen: 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4115 N. Springfield Ave. frsa

Verlangt: Frau mittleren Alters, um bei Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim. 3301 Ogden Ave. frsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Love Watches."
Ziegfeld Theater. — Der Mausefallen-Händler.
Fort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. — „The Yankee Girl."
Illinois. — „Van Allen's Wife."
Studebaker. — „The Commanding Officer."
People's Theater. — „Beyond the Law."
Star. — Vaudeville.
Bush Temple. — „Vaudeville."
Colonial. — „In Hayti."
Crown. — „His Last Dollar."
Marlowe. — „Vaudeville."
College. — „The County Chairman."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Vorzusprechen 1825 S. May Str.

Gesucht: Deutsche arbeitsame Frau sucht Hausarbeit. 1777 Clybourn Ave., oben.

Gesucht: Mädchen mit Erfahrung sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1713 Fremont Str., hinten.

Tüchtige Wiener Damenschneiderin empfiehlt sich den Damen in und außer dem Hause zu arbeiten zu billigem Preis. Steiner, 1232 Milwaukee Ave., 1. Floor. 27nvsasodimisaso

Gesucht: Junge Frau mit Krankenhaus-Erfahrungen sucht Stelle bei Kranken oder Wöchnerin. 2745 N. Campbell Ave., nahe Elston Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Frase, 4419 Wallace Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 5087 Loomis Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Haushälter-Stelle. Geht auch aufs Land. 3548 Parnell Ave., 2. Fl. saso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2601 Evergreen Ave., Ecke Rockwell Str.

Gesucht: Junge Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin, wo die Frau fehlt. Adr.: D. K. 503 Abendpost.

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stelle, hat gute Zeugnisse. Nachzufragen Samstag und Sonntag, neue Nr. 1741 Austin Ave., unten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 729 Nees Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 722 Vedder Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 1340 Wolfram Str., oben.

Gesucht: Eine Wittwe, gute Köchin, mit 11-jährigem Jungen, sucht Stelle. 1235 Wellington Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. 1718 Mohawk Straße, hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie ohne Wäsche. Bitte selbst vorzusprechen. 1117 W. Huron Str., 2. Floor. saso

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Office-Stellung, nahe Garfield Park. Spricht englisch und deutsch. Adresse: Miß Guthmann, 312 N. Elgin Str., Forest Park, Ill. saso

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle in kleiner Familie, kann gut kochen. 350 Whiting Straße.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle, sieht nicht auf hohen Lohn. 718 Garfield Ave. Jung Employment Office.

Suche Waschplätze. Mrs. Euler, 1021 Wolfram Str., nahe Sheffield.

Gesucht: Ungarisch und slawisch sprechende Köchin sucht Stelle in Saloon, feine Privatfamilie, oder als Haushälterin. 1825 Larrabee Str. frsa

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen: 2819 N. Campbell Ave., nahe Western und Elston Ave. frsa

Gesucht: Erstklassige deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung im Hotel, Restaurant oder Lunchroom. Mrs. Schwartz, 1130 S. Halsted Straße.

Gesucht: Geübte Flickfrau sucht Arbeit, Familie oder Laundry, Tag 50 Cents. Schneider, 1352 N. Park Ave., Hinterhaus, Alley. mifrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stellung als Janitor, Frau sehr gute Köchin, Mann versteht die Dampfheizung. J. Schmidt, 2437 Turner Ave. saso

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lesen Sie und vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit und Geld! Alle eingewanderten Damen u. Herren wünschend die englische Sprache korrekt, schnell und billigst zu erlernen, sollten sich wenden an: —The Illinois College— —Chicago's Erste und Aelteste Schule— Genaue Erklärungen in deutsch und englisch. Erfolg garantirt, auch gute Stellungen; kein Warten. 715 North Ave. nahe Halsted Str. Tel.: Lincoln 1151.

North-West Chicago Business College, gegr. 1890. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten, sowie für gewerbliche und staatliche Prüfungen, Mathematik, Physik, Chemie, Buchführung, Handelsfächer und fremde Sprachen. Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt. Uebersetzungen. Mäßige Preise. Tags und Abends, auch Sonntags. 1427 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. R. Jenssen, Prinzipal. 13nosa*

The North Side College of Music, 543 West North Ave., nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 6nov,sa,*

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt; Referenzen. Prof. E. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 20nvsasomit2m

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 10novmisasolm

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System. 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6okmisasonsm

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers. $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. 23nov,1wX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.
7fb*X

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 1401. 79 Dearborn Str.
26ol*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
19jn*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505 — 132 Clark Str. Bankerott-Verfahren, Entschädigungsklagen; häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet. 3ap*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Kleines Haus, 4 Zimmer, Stall dabei, $10.00. 2147 Burling Str.

Zu vermiethen: Schönes 4 Zimmer Flat, hell und angenehm. 2246 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Sonnige 6 Zimmer, geheizt, moderne Bequemlichkeiten, $30.00. 2069 Fremont Str.

Zu vermiethen: Helle 5 Zimmer Cottage, $12.— 1540 Grace Straße.

Zu vermiethen: 3 Zimmer-Wohnung, dritter Floor. Nachzufragen 1. Floor, 1746 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, keine Kinder. 1870 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Hinterhaus. 2762 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd.

Zu vermiethen: 4 helle große Zimmer, 4126 Bernard Str. (Irving Park Blvd.) saso

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, modern, hell. 2462 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung. 3157 Southport Ave., Ecke Belmont. samo

Zu vermiethen: Store, passend für Butcher Shop. Ecke Ashland Ave. und Wolfram Str. saso

Zu vermiethen: 5 schöne Zimmer, modern, gute Nachbarschaft, zu ebener Erde, für $10. 1470 Austin Ave. saso

Zu vermiethen: Neue moderne 5 und 6 Zimmer Flats, Furnace Heizung, in feinen Steinfront Gebäuden, an Leavitt Str., nahe Byron, $25 und $26. Miethe frei bis zum 1. Januar 1910.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, billig. 2133 Fremont Str., Nordseite.

Zu vermiethen: Billig, 4 Zimmer Cottage. 3246 N. Ashland Avenue. saso

Zu vermiethen: Dampfgeheiztes Basement Flat, Bad, $12.00. 852 Sheridan Road.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, $8.00, im ersten Stock. 516 45. Straße nahe Stewart Ave. B. Schulte, 81 Süd Clark Straße.

Zu vermiethen: Zwei elegante neue Stores zu Eurem eigenen Preis zum ersten Mai, Evanston Ave. Ecke. Elser, 1840 Sedgwick Str. 16okfami*

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, 2. Floor. 1651 N. 40. Ave. misa

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Ofenheizung, 1 Block von Grace Str. Hochbahnstation, Miethe $21, nehme $18. 3742 Rokeby Str. misa

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Flats, mit Bad. 2350 Clybourn Ave., 2. Flat. frsason

Zu vermiethen: Flat, 4 Zimmer, Ofenheizung. Nachzufragen: 443 West Chicago Ave. frsa

Zu vermiethen: Bern, Brick, mit drei Ställen. Nachzufragen: 443 West Chicago Ave. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Reines, helles, warmes Zimmer an einen anständigen Herrn oder anständiges Mädchen, bei einer deutschen Frau. Neue Nr. 1741 W. Huron Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Warmes möblirtes Zimmer. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Personen bei deutschen Leuten. Peters, 446 Sigel Str., hinten.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer. 1851 Mohawk Str., vorne, oben.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, billig. Neue Nr. 516 Wells Str.

Verlangt: Anst..ndige Boarders. 1357 W. 13. Str., Ecke Loomis.

Bessere Roomer gewünscht bei alleinstehender Frau. 245 North Ave., eine Treppe.

Anständige Boarders verlangt. 1513 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer an Herrn bei alleinstehender Frau. 1444 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Zimmer mit Kost. 5212 Loomis Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Zimmer an 2 Herren bei jungem Ehepaar. Vorzusprechen jeden Abend nach 6 Uhr.— 1443 N. Park Ave., Hinerhaus.

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer, möblirt, Ofenheizung, Gas und Bad. Einzeln oder zusammen. 1853 Hudson Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes warmes Zimmer. 515 E. North Ave., alte Nr. 298, oberes Flat.

Zu vermiethen: Helles warmes Schlafzimmer mit Board, Familienanschluß. 1648 Sedgwick Str. saso

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Board für Arbeitsmädchen, $3. Nahe North Ave. und Sedgwick. 1363 Cleveland Ave., 1. Floor, Dreßmaker.

Zu vermiethen: Zimmer mit Kost, Wiener Küche, für 1 oder 2 Herren; Bad. 19 N. Robey Straße. sason

Boarders verlangt bei kinderloser ungarischer Familie. Jos. Takaco, 1750 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Front Schlafzimmer an jungen Herrn. 541 North Ave.

Boarders verlangt bei alleinstehender Frau. 1519 Orchard Str., nahe Clybourn Ave.

Netter Roomer gewünscht. 905 Concord Place, Ecke Clybourn, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer, separater Eingang, $2.25 die Woche. Nachzufragen Sonntag, 324 Wisconsin Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Zwei möblirte warme Frontzimmer, Bad, für zwei Personen. 1421 Hudson Ave., nahe North Ave. sason

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, nahe Hochbahn, passend für 2 Herren oder Eheleute. 1515 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer mit guter Kost, an zwei anständige Herren. 766 26. Straße, nahe Halsted Str. saso

Zu vermiethen: Nahe Lake Str.-Hochbahn und Northwestern-Bahnhof in Austin, ein Front-Schlafzimmer an besseren Herrn bei Wittwe. Näheres per Telephon „Austin 2883".

Christliche Familie wünscht 1 oder 2alte Frauen bei sich aufzunehmen gegen mäßige Vergütung. — Adr.: N. 381, Abendpost.

Zu vermiethen: Einzelne Zimmer mit Bad, sehr billig. Telephon: North 2835. 1042 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer. 1609 N. Hoyne Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Reines, helles, warmes einfaches Zimmer, $1.50; auch ein feines Frontzimmer, passend für zwei, $3.00. Bad, warmes Wasser, neu möblirt. Bei deutscher Frau. 1456 N. Clark Str., nahe North Ave., zwei Treppen. frsaso

Zu vermiethen: An Herrn oder Dame, schönes Vorderzimmer in Privatfamilie, mit Frühstück, wenn gewünscht. 3920 N. Hamilton Ave., 2. Flat, nahe Irving Park Blvd., 3 Blocks westlich von Lincoln Ave. 27no1wX

Boorder gewünscht, gutes Zimmer und Board. 1308 North Ave., nahe Elston Ave., im Restaurant. frsaso

Zu vermiethen: Elegante Haushalt- und Schlafzimmer; mäßiger Preis; Heizung, Gas. 232 St. John's Court, zwischen Lake und Fulton Str. 26nov.1wX

Zu vermiethen: Freundliche, helle, moderne Wohnung, neues Haus, $13.00. 2314 N. Hamlin Ave., nahe Fullerton Ave. frsa

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 558 W. Van Buren Str., nahe Clinton. mifrsa

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer mit Küche, für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimifrsason

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei leere Zimmer sucht älterer Mann. Nachzufragen 623 N. Avers Ave.

Junger Mann sucht Zimmer und Board, Westseite, nahe 21. Str. Adr.: A. B. 165 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ruhiger Privatmann, Mitte der 50er, sucht warmes Frontzimmer bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie. Adr.: A. M. 351 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Herman S. Herzfeld
Deutscher Spezialarzt
1934 West 35. Straße, Ecke Winchester Ave.
Telephon: Yards 3212.
Lungen-, Magen-, Haut- und Privat-Krankheiten. Sprechstunden täglich 8—11 Vormittags, 6—9 Abds. Sonntags 9—1 Nachmittags. 2nvdibosalm

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago: $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 9asa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Acorn Parlorofen, beinahe wie neu, sehr billig. Miller, 3650 Dickens Ave., nahe Lowndale Ave.

Zu verkaufen: Zwei Heizöfen, nur einige Monate im Gebrauch. 2248 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Heizofen, fast neu, Basebrenner, neues Bett und andere Möbel. 1302 Wells Str., 2. Floor, rechts. Nach 6 Uhr.

Zu verkaufen: Schöner Gas Range, billig. 1910 Mohawk Str., Flat 1.

Gebrauchte Möbel wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen. H. Zimmermann, 2120 Fowler Straße.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle mit Spring. 713 Roscoe Str., 2. Flat. Anzufragen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Wegen Platzmangel, ein Center Tisch, ein rothes Plüsch-Sofa, ein Büro, billig. — 1938 Mohawk Str. saso

Zu verkaufen: Räumungsverkauf für 6 Storagehäuser von gebrauchten Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Buffets, Sideboards, Chiffoniers, runden und Square Eßzimmertischen, Stühlen, Küchen-Cabinets und große Partie allerlei Möbel, Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen sogut wie neu. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. sason

Abreise halber billig zu verkaufen, wenig gebrauchte Möbel: Sideboard, Morrisstuhl, Parlortisch, Sanitary Couch, Schaukelstuhl. 1539 N. Fairfield Avenue. sason

Zu verkaufen: Meine prächtigen Möbel, billig. — $100 Parlor Set $32; $40 Rugs für $18; Leder Schaukelstühle, Couch, Bilder, Upright Piano, Pedestals, Portieren, Tische, Stühle, Spiegel, Nähmaschine, Damen Pelzcoat und Cape, alles wie neu; einzeln. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 26nv1wX

Zu verkaufen: Möbel, Küchenofen, Teppiche, Geschirr, Nähmaschine, billig, wegen Abreise. 2608 Racine Ave., nahe Wrightwood Ave., 1. Floor. frsason

Privatfamilie muß sämmtliche elegante Möbel von 6 Zimmern verkaufen: Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Bilder, Schaukelstühle, 3 schöne Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, 6 Stühle, Bücherschrank, Sideboard, Drop Head Singer-Nähmaschine, feiner Küchen Range, Wasserfront, Parlor-Ofen usw.; einzeln oder zusammen; beste, billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 23nov,1wX

Verschleudere hübsche Möbel, wie neu; Rugs, werth $65, für $20; Leder-Stühle, Couch, Parlor Set, werth $110, für $35; Tische, Stühle, Upright Piano, Nähmaschine, Bettstellen, Bilder, Gardinen, Oelgemälde, Spiegel, Damen Pelz Coat und Cap; verkaufe stückweise. 2300 Jackson Boul., nahe Western Ave. 23nov,1wX

Achtung! Verschleudere sofort 2 Monate gebrauchten Küchenofen, Range, mit Wasserfront, neuer Parlor-Ofen, spottbillig. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 23no,1wX

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 22nov1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

—30-tägige Probe frei.—
Keine Zinsen— —Keine Extras.
$125 kaufen Kimball Mahagoni Upright.
$150 kaufen Fischer Upright, eleganter Kasten
Das alt bekannte deutsche Piano-Haus.
Reichardt Piano Co.,
Milwaukee Avenue und Nord Carpenter Straße.
Abends offen. 21nv1wX

Feines Fischer Upright Piano muß sofort verkauft werden, $150. 1. Floor, 733 Milwaukee Avenue. 27nv1wX

$125 kaufen feines Kimball Upright, Mahagoni-Gehäuse. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und Carpenter Str. Abends offen. 27nv1wX

Storage-Verkauf! $75 kaufen Reed & Son Piano. Dept. S, 733 Milwaukee Ave. 27nv1wX

Reise nach Deutschland, verkaufe 450 Stück zwei Minuten Zylinder Records für 10 Cts. das Stück. Weber, 1736 North Ave., nahe Wood Str. 27nv3sa

Zu verkaufen: $65 kaufen feines Upright Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Konzert-Zither, preiswerth. 541 North Ave.

Verschleudere prächtiges Mahagoni Piano. 2429 W. Division Str., 2. Flat, hinten. saso

Bin gezwungen mein elegantes $450 Piano zu verkaufen, sehr billig. 1910 Washington Blvd. frsa

Herr muß prächtiges neues Piano billig und schnell verkaufen; brauche Geld. 1346 N. Robey Str., nahe Division Straße. 26nv1wX

Zu verkaufen: Muß schnell mein prachtvolles Piano verschleudern. 2151 Sedgwick Straße, nahe Clark Str. 24no,1wX

Reise nach Deutschland, $500 elegantes Piano, im März gekauft, spottbillig für Baar. 2147 Clark Str., nahe Webster Avenue. 23nv1wX

Feines Piano, guter Ton, muß sofort verkauft werden für $90; verlasse die Stadt. 2440 Lincoln Avenue. 23nv1wX

$350 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort gekauft. 2300 Jackson Boul., nahe Western Ave. 23nov,1wX

Muß vor Weihnachten Chicago verlassen; will mein hochelegantes $400 Piano, im August gekauft, spottbillig sofort verkaufen. 2522 Seminary Ave. 23nov,1wX

Storage-Verkauf! $75 kaufen feines Reed & Son Piano. Abends offen. 733 Milwaukee Ave. 21nv1wX

Keine Anzahlung, $1.00 die Woche. Kimball Piano $110; Schaeffer $90; Chickering $140; Bose & Son $115; Adam Schaaf, $85. Lawenthal, 712 W. Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 20nv1wX

Verkaufe mein Piano sehr billig. 727 Ashland Blvd., 2. Floor. 20nv1wX

$65 kaufen ein schönes Lyon & Healy Upright Piano und $15 ein Square Piano oder Orgel. — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11nv1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr schön punktirte Coach Puppies. 1741 Larrabee Str., Store. sason

Zu verkaufen: Schnelles Delivery- und Buggypferd, 6 Jahre alt. 3124 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zwei leichte und 3 schwere Pferde sowie 3 Expreß- und 3 Doppel Farm-Geschirre. 1149 Center Str., nahe Racine.

Zu verkaufen: Guter Wachhund, Irish Setter. 4116 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, Wagen und Geschirr. 525 W. 14. Place.

Zu verkaufen: Billig, 20 Stück gute Arbeitspferde, 5 Set Team Harneß und 5 Dumping-Wagen, ferner 5 gute Stuten, geeignet für Farmgebrauch. Logan Square Teaming Co., 3088 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 1957.

Habe die Arbeit verloren: Muß sofort verkaufen: Gespann gesunde Stuten, 27 Pfund schwer, Preis $175, 7 und 8 Jahre alt; ferner Dumping-Wagen und Geschirr, verkaufe einzeln. 2072 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, Geschirr und Sandwagen. 2442 High Str., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1450 Pfd. schwer. 1402 Washburn Ave.

Zu verkaufen: Billig, Familien-Surrey, leichtes Golf Trap und feines Pony Trap und Geschirr, All Cutunder. Residenz, 3636 Prairie Ave. sasodi

400 Seifert Andreasberger Roller und Weibchen einzeln und beim Dutzend zu verkaufen. 6412 Carpenter Straße. Baade.

Zu verkaufen: Hochfeine Kanariensänger, Original-Stamm Seifert, mit erstem Preis prämiirt, nur Selbstzucht, mit gebogenen Hohl-Schockeln, zarten Hohlklingeln und Knorr und Stamm-Weibchen. 87 Market Str., nahe Madison. mifrsaso

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde. Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsasonmomi*

Kanarienvögel zu verkaufen, edle Roller. 3711 Honore Str. Nehmt 35. Str. Car. nv6—27fe

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, feine Roller; große Auswahl. 1425 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave. 30okt—24dez,fa

Zu verkaufen: Zu mäßigem Preis, Junge Seifert Roller Kanarienvögel, garantirt als die feinsten Sänger. 300 zur Auswahl. F. Rosche, Züchter, 57 North Brainard, La Grange, Ill.

Muß verkaufen: Billig, gutes, frommes mittelgroßes Pferd; guter Läufer, gutes Arbeitspferd. 2146 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave. frsa

Muß verkaufen: 50 Pferde und Stuten, einige trächtig, $50 aufwärts, von 1000 bis 1800 Pfund. 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Lauber. 6ap1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The Aquarium, 1376 Milwaukee Ave., nahe Wood Str., hat die größte Auswahl gut singender Kanarienvögel, $1.95 und aufw.; Papageien, alle Sorten deutscher Singvögel, Goldfische 5c, Aquariums, Käfige, importirteSamen etc. Kommt u. seht. Größte und bestsortirte Auswahl.
20novsa*

Zu verkaufen: Feine Gespann schwarze Pferde, sechs Jahre alt, (16 Hands), vorzügliches Leichenwagen-Gespann. Samstag oder Sonntag, Brau, 3623 N. Ashland Ave. saso

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Größte Auswahl in neuen und gebrauchten Nähmaschinen. Reparaturen garantirt. 25jährige Erfahrung. 1704 18. Straße, nahe Paulina Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Showcases, Counters und Shelves. 525 14. Place.

Zu verkaufen: Broadcloth Suit und Velour Coat für kleine, starke Dame. Adr.: E. 512 Abendpost.

Hört! Verkaufe großen Posten von schönen wollenen getragenen Herren-Winterüberziehern billig; von $2.00 an. Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Herbst-Ueberzieher; große Auswahl. Schacht Store, 639 Noble Str., nahe Erie Str. 9nov,didosa,1mt

Zu kaufen gesucht: Pferd, 1300 Pfd. schwer, für Expreßwagen. Chas. Hepp, 2173 Warner Ave., nahe Lincoln Ave. frsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: — — — — Erste Hypotheken: —
$1200 zu..........................5 Prozent
$1400 zu..........................5½ Prozent
$3000 zu..........................6 Prozent
$4000 zu..........................5½ Prozent
Lincoln Ave. Safety Deposit Vaults,
3146 Lincoln Avenue, nahe Belmont Ave. samodi

Zu verkaufen: Hypotheken von $2000, $3000, $4500, $5000, einzeln. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue. Offen Sonntag bis 4 Uhr Nachmittags. sason

Zu leihen gesucht: $3500 von Privatleuten auf mein neues Brick und Stein Flatgebäude und Lot in feiner Gegend. 5½% Zinsen. Garantie-Police.— Keine Kommission. Adr.: E. 536, Abendpost. saso

Zu leihen gesucht: $1000 oder $1200 auf Erste Hypothek an Haus und Lot. Adr.: E. 524 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30spdofrsamo3m

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße.
13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12fa*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250 1mai*X

Habe an Hand: Für sofortige Abnahme 6% Erste Hypotheken auf Grundeigenthum, von $300 bis zu $1600. Nehf, 119 La Salle Str., Zimmer 602. nv13—1dzX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Da es mir an Damenbekanntschaften fehlt möchte ich gerne auf diesem Wege mit einer deutschen jungen Wittwe zwecks Heirath bekannt werden, Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: W. B., 57, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein protestantischer deutsch-amerikanischer Handwerker, ist Wittwer, mit drei kleinen Mädchen, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe oder eines Mädchens im Alter von 30 bis 40 Jahren, zwecks Heirath, zu machen; Deutsche oder Deutsch-Amerikanerin erwünscht. Bitte, Religion anzugeben. Schreibt in Deutsch oder Englisch unter: L. B. 61. Abendpost. frsa

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diesen Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im strikteten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
3sp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075.
6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billige Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ol*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16ag6m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessen-Store-Käufer! Seltene Gelegenheit!
$375 oder beste Offerte, das Doppelte werth, kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenen und gutzahlenden Delikatessen- und leichte Grocery-Store in dicht besiedelter Nachbarschaft auf der Nordseite; elegante Einrichtung, Computing Scale, großes frisches Waarenlager, billige Miethe mit schönem Flat; tägliche Verkäufe von $20 bis $30; muß krankheitshalber verkaufen. Eine seltene Gelegenheit, spricht sofort vor Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr. Alte Nr. 1043 Belmont Ave., ½ Block östlich von Southport Av.

$270, werth $350 kaufen lang etablirten Zigarren-, Confectionery-Store, elegante Oak Combination Fixtures; großer Waarenvorrath; Miethe $20; einschließlich 4 Wohnzimmern, sehr gute Lage; gar kein Wettbewerb; vorzügliches Baargeschäft; verschleudere wegen Krankheit; gute deutsch-polnische Nachbarschaft. 1524 W. Chicago Ave., nahe Ashland.

Kommt und seht den feinen Market für $250 mit guten Fixtures und Pferd und Wagen; macht Offerte. 1402 Sedgwick Str.

Zu kaufen oder zu miethen gesucht: Hufschmiede. Adresse: A. 244, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Grocery, Market und Gebäude zu einem Schleuderpreise; leichte Bedingungen für guten Mann. Für einen guten Bargain, sprecht vor in Zimmer 820, First National Bank Bldg.

Zu verkaufen: Grocery und Market; nehme Inventur. 3842 14. Str., Ecke Avers.

Zu verkaufen: Meat Market und Grocery, ältester etablirter Platz in der Stadt. Gutzahlendes Geschäft. Keine Agenten. William Kern, 449 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zu einem Schleuderpreise, Saloon mit Kegelbahn, Pool- und Billardtische, Logengallen, Lizens; Eigenthümer ist krank. Untersucht dies, ein ausgezeichneter Bargain. Vorzusprechen Zimmer 820, First National Bank Bldg.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant mit 7 Zimmer Flat, wegen Krankheit der Frau. 1130 Wells Str.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store billig wegen Krankheit. 3535 N. Robey Straße. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. sason

Zu verkaufen: Boardinghaus, 8 Zimmer, Einnahme $110 monatlich; Miethe $25.00; stetige Roomers; ein Block vom Lincoln Park. 1764 Wells Str., Flat 3. 27nv1w

Zu verkaufen: Meat-Market. 1658 W. Division Straße. Arnold Bros.

Verlangt: Bäcker mit $450, eine gute Bäckerei zu kaufen. Verkaufsursache: Krankheit. Jenkins, 136 Western Ave., Muskegon, Mich. sasomo

Guter Butcher, welcher in einem etablirten Grocery-Geschäft selbstständig ein Geschäft betreiben will, erhält Miethe frei. Zu erfragen am Platze, 1133 So. Western Ave., nahe 12. Straße, bis 8 Abends. sason

Zu verkaufen: Ein guter Store mit Shop, $800 Waaren in Hardware, elektrische Fahrräder, Schlosserwaaren. 1520 Larrabee Str., nahe North Ave.

Muß verkaufen: Ein gutgehendes Rooming Flat. Nachzufragen: 1266 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Cash Meat Market, billig. 309 S. Western Ave. sason

Wegen Alleinseins verkaufe möblirtes 7 Zimmerhaus, billige Miethe, $14, und Verkaufspreis $80. 227 S. Peoria Str.

Zu verkaufen: Roominghaus; gute Nachbarschaft, auf leichte Abzahlung. 1042 Wells Str.

Bester Westseite Delikatessenstore, große Nachfrage für Home Cooking, kein Wettbewerb; Miethe $25; Wohnzimmer; $300 baar. Addison, 115 Dearbornstr. sason

Gut gehender Grocery-Store mit Meat-Market-Fixtures, braucht nur gutes Pferd und Wagen zu kaufen, und Waarenaufnahme; Fixtures gehen mit in die Miethe; billige Miethe. Ruppnau, Administrator, 3009 N. Ashland Ave., südlich von Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Schöner Meat-Market verbunden mit kleiner Grocery ist Umstände halber billig zu verkaufen. Gutes Auskommen wird garantirt. Adr.: E. 534 Abendpost. sason

Wegen Krankheit möchte ich meinen Market und Grocery für kleinere Farm oder auch Farmland vertauschen. Adr.: E. 506 Abendpost. sason

Wegen Krankheit verkaufe ich mein Restaurant, im Geschäftsviertel; niedrige Miethe; freundliche Wohnung. Adr.: E. 535, Abendpost. frsa

Grocery und Market zu verkaufen oder zu vermiethen, billig. 41 West 57. Place. frsa

Großer Bargain! $250 Bäckerei, werth $800, Middleby Backofen, Werkzeug, Store-Fixtures, gute Lage, kann fortgenommen werden. Offen jeden Tag von 9:30 bis 12 Uhr, auch Sonntag, 3529 Wentworth Avenue. frsa

Zu verkaufen: Patent auf meine Butcher Block Surfacing Maschine; $10 den Tag für jede $300, die ins Geschäft gethan werden. D. Ingram, 1648 N. Kimball Ave. frsason

Zu verkaufen: Schneiderladen, gute Lage; verkaufe wegen Verlassen der Stadt. 1302 Bauwans Straße. frsa

Zu verkaufen: Schul-Laden, leichte Groceries, Candies, Notions, Zigarren. 3611 Wood Str. frsa

Zu verkaufen: Home Bäckerei und leichte Grocery, billig. 3928 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop mit Maschinerie, billig. 2248 W. North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Spottbillig, guter Meat Market — wegen Verlassen der Stadt. Adr.: W. 449, Abendpost. mifrsa

Bäckerei zu kaufen oder zu miethen gesucht. Adr.: E. 501, Abendpost. mifrsa

Zu verkaufen: Meat-Market an Wentworth Ave. Eigenthümer will nach Deutschland. Nachzufragen: Chas. Bauerle, 5747 S. Paulina Ave. 20nv1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erfahrener Bäcker wünscht zur Einrichtung einer modernen Bäckerei energischen Theilhaber, mit $500; erzeuge das leste und schönste Brot; Verfahren und Brotmischung patentirt; großartige Zukunft; ohne Konkurrenz; Hunderte von Brotabnehmern vorhanden. Adr.: E. Van Boor, 2617 Calumet Ave. difrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uhrmacher—Goldarbeiter
Ich reparire alle Gattungen Uhren zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Die besten Federn nur 70c; Uhrengläser 10c; Uhren gereinigt 70c. — Wollt Ihr was Neues kaufen, kommt zu mir und ich garantier Ihnen die niedrigsten Preise in der Stadt.
— J. Murovetz —
1535 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington.) Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Pelzwaaren billig reparirt, modernisirt. Fischer, 1313 N. Clark Straße. samo

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Queries, 1653 N. Halsted Str.

„Schermaik", Sachen abholen, will nichts haben.

Zu kaufen gesucht: Alte deutsche Volksromane und Zeitschriften; tausche dieselben auch gegen neue um. H. Kirsten, 2317 Greenwood Terrace. frsa

25 Cents, Hühneraugen, Warzen, u. s. w. — Uhl, Chiropodist, 5937 S. Halsted Str., Phone Wentworth 6343. 24no1wX

Geheime Detektive-Arbeit. Harry G., 1944 Otto Straße. 23nv1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und billig vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. Alte Nr. 148. Nahe Larrabee Str. 9nov,1m

Schmidt Kostümgeschäft. Tanzklasse Freitag. Hallen zu vermiethen. 1327 N. Clark Str. Tel.: North 5386. 16nov,1m,X

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1988 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str. Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6fp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $3900, vermiethet zu $38 per Monat, schönes Zwei-Familien-Haus an Wrightwood Ave, östlich von der Hochbahn. Sehr billig, wegen Umzugs. Theil kann auf erster Hypothek stehen bleiben. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. dimidofrsa

Zu verkaufen: Orchard, nahe Center Str., Flatgebäude mit zwei 5-Zimmer Flats und Stall hinten, für $3500. August Torpe, 820 North Avenue. mifrsa

Gutes 3—6 Zimmer Flatgebäude, 1423 Sedgwick Str., Preis $3000. August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 20nov1mX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Schöne dauerhafte Häuser
An der Clybourn Ave., nahe der Kreuzung von Belmont und Western Ave. Brick oder Frame, mit 2 Flats, heißes und kaltes Wasser. Lotten 28 Fuß, helle Zimmer, offeriren wir auf leichte Zahlungen. Keine besseren Häuser sind irgendwo zu finden. Ein Flat vermiethet.
Schlüssel in Zweig-Office:
Ecke Clybourn, Belmont und Western Ave.
Koester & Zander,
69 Dearborn Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Neue moderne, 7 Zimmer Frame Residenz, Brick Basement, Furnace Heizung, elektrisches Licht, alles vollständig, fertig zum Einziehen, Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd., feine Nachbarschaft, 3 Blocks zur Hochbahn, Straßenbahnen und Eisenbahnstation. Preis $4900. Baar oder zu leichten Zahlungen. Nehme unbebaute Lot in Lake View als Theilzahlung an. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.
samodimidoft

Nahe Grace und Southport Ave. habe ich ein gutes Brick und Frame Gebäude mit 2—6 Zimmer Flats zu verkaufen für $3900. — August Torpe, 820 North Ave. samo

Lot 30 bei 125 Fuß, mit modernem 3—6 Zimmer Brickgebäude, Webster Ave., nahe Hochbahn-Station. $8200. — Torpe, 820 North Ave. sasodi

Modernes 2-stöckiges Brick Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, hohes Basment und Trockenboden, nahe Clifton und Belmont Ave., $5000.— August Torpe, 820 North Ave. samo

Zu verkaufen: Nur $6000 für neues 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, die allerneuesten Einrichtungen, Bad, Gas, elektrisches Licht, nahe Summerdale Northwestern Hochbahnstation; nur $500 baar und Rest auf leichte Bedingungen; oder nehme Lot in Lake View oder Rogers Park in Theilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. sason

Zu verkaufen: Nur $3500 für schönes großes zwei 5 Zimmer Flat-Gebäude, Bad, Gas, nahe Wellington Str. Northwestern Hochbahnstation; nur $500 baar und $30.00 den Monat einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. sason

Zu verkaufen: Nur $1850 für schöne große 4 Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden, auf extra großer Lot, nahe Northwestern Ravenswood Hochbahnstation, oder Lincoln Ave. Carlinie; nur $150 baar und Rest auf leichte Bedingungen. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. sason

Willow Str., zwei 2-stöck. 4—4 Zimmer Flatgebäude, jährliche Miethe $480. Preis nur $3800. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Eigenthümer verläßt die Stadt und beauftragt mich, sein neues 3-stöckiges Brick 3—6 Zimmer Flat Gebäude mit elektrischem Licht, Eichen Holzarbeit, mit 2 Lotten, nahe Grand Ave. und North Ave., für $7200 zu verkaufen, ist $9000 werth. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Cleveland Ave., nördlich von North Ave., gutes 2—5 Zimmer Flat Gebäude, nebst 4 Zimmer Cottage hinten, jährliche Miethe $480, Preis $4000. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Gutes 3—6 Zimmer Flat Gebäude, nebst 2—4 Zimmer Flatgebäude hinten, jährliche Miethe $600. Sheffield Ave., nördlich von North Ave. Preis $3500. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

3-stöckiges Brick-Gebäude mit 3—6 Zimmer moderne Flats, Hudson Ave., nördl. von St. Michaels Kirche, $7500. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Mit leichten Bedingungen können Sie das Gebäude 1625 Clybourn Ave. billig kaufen, Preis $2400. August Torpe, 820 North Ave. saso

Gutes Geschäftsgebäude mit Grocery Geschäft, nahe Burling und Willow Str., Preis für Gebäude und Geschäft $5200. Torpe, 820 North Ave. sasomi

Zu verkaufen: Framehaus und Lot, zwei 4 Zimmer Flats. Nachzufragen beim Eigenthümer, 2029 Burling Straße.

Ausgezeichnete moderne 8 Zimmer Residenz Lot, 33 bei 140 Fuß, ist 4726 Winthrop Ave., nahe Wilson, $5500. August Torpe, 820 North Avenue. saso

Verkaufe oder vertausche: Modernes 3-stöckiges Brick 3—6 Zimmer Flat Gebäude, mit 2—5 Zimmer Flat Gebäude, mit 2 Lotten, nahe Grace und Hermitage Ave., billig zu verkaufen oder tausche für gute Residenz, nahe katholischer Schule. August Torpe, 820 North Ave. saso

Moderne Bäckerei, gutes 3-stöckiges Brick Geschäftshaus, jährliche Miethe $876, Preis nur $8200, ist 1480 Clybourn Ave gelegen. August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. saso

Modernes Lake View 2-stöckiges Brickgebäude — hohes Basment, mit 2—6 Zimmer Flats und 2 Lotten, nahe Roscoe Str. und Oakley Ave., Preis $5500, wegen Erbschafts-Theilung. August Torpe, 820 North Ave. sasodi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes 2—6 Flat Gebäude, nahe Roscoe und Herndon Str., Preis $3800. Tausche für 3-stöck. Brickgebäude, nahe North Ave. — Torpe, 820 North Ave. saso

Zu verkaufen: Feines 3-stöckiges Brick, drei 6 Zimmer Flats, alle Verbesserungen, nur $6700, wenn binnen 5 Tagen genommen, nahe Wrightwood Hochbahnstation. Auskunft gibt John Bobel, 3430 Southport Avenue. sason

Zu verkaufen: Feines 2-stöckiges Brick, 5 und 6 Zimmer Flat, ganz modern, 30 Fuß Lot, nahe Southport Hochbahnstation; nur $6300. Dies ist ein Bargain. Versäumt nicht, es zu sehen! Tausche auch für schuldenfreies Grundeigenthum. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Vertausche mein zwei 5 Zimmer Flat, Brick, neu, nehme unbebautes Eigenthum und Baar, für meinen $1500 Gleichwerth. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 27nv1wX

$3400 kaufen ein 2 Flat Framehaus, großes Basement und Dachboden, fast neu, nahe Diversey Blvd., Miethe $432. Frey, 2828 Lincoln Avenue. 27nv1wX

Zu vertauschen: 2 Flat Frame, 2 Lotten, an Perry Str. nahe Addison, für 7 oder 8 Zimmer Cottage; ferner 3 Flat Frame für 5 Zimmer Cottage. Haynes, 3145 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Haus, 4 und 5 Zimmer Flats, Barry nahe Southport Ave., Straße gepflastert, $2500, Bargain. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen Baar oder auf Abzahlung, neue 2—4 Zimmer Flat Häuser und Familien Häuser, 7 und 8 Zimmer, Furnace Heizung, sehr modern. Basement und Dachboden. Wm. Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: (Von auswärtigen Eigenthümer) modernes Brickhaus von 12 Zimmer, mit tiefer Lot, nahe Lincoln Park, passend für eine große Familie oder Roominghaus, Preis $6500. Schmidt, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.

Muß verkaufen: 1926 Maud Ave., nahe Seminary Ave., 2-stöck. Frame Flats und Stall; nur $2100. Baumann, 3107 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 3349 Marshfield Ave., nahe Lincoln, 2-stöck. Frame Flats, Miethe $31; nur $2800. — Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Frame, 6 Zimmer Flats, Paulina Str., nahe Grace; nur $3200; leichte Bedingungen. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Modernes Brick Flat-Gebäude. Eigenthümer, 1604 Waveland Ave.

Zu verkaufen: Burling Str. nahe Center, zweistöckiges Gebäude mit Basement, in sehr gutem Zustande, Grundstück 27x125; Preis $2500.
—Arthur Josetti, 657 North Ave.—

Schönes Heim an N. Hermitage Ave., Grundstück durchgehend bis Lincoln Ave., 6 Zimmer und Bad; Preis blos $2900.
—Arthur Josetti, 657 North Ave.—

Zu verkaufen: Schönes 2-stöck. Framehaus mit hohem Basement — 5 und 6 Zimmer, an Robey Str., nördlich von Roscoe. Spottpreis $2900. C. F. Anton, 2109 Roscoe, nahe Hoyne Ave. misa

Zu verkaufen: Sehr gut gebautes 3 — 6 Zimmer Brickhaus, modern, nahe Hochbahnstation, Lot 35 bei 125, nur $7300. Adr.: W. 438, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bissell, nahe Clay Straße, gutes Brickgebäude, $4800. August Torpe, 820 North Avenue. mifrsa

Zu vertauschen: Berwyn und Evanston Ave., Lot 30 bei 125, mit dreistöckigem modernem Steingebäude, drei 5 Zimmer-Flats, für Flatgebäude nahe North Ave. Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Nahe Wellington Ave. Hochbahnstation, dreistöckiges Stein-Flatgebäude mit drei 7-Zimmer Flats, $8200. August Torpe, 820 North Avenue. mifrsa

Zu vertauschen: 2—6 Zimmer Flatgebäude in Lake View für dreistöckiges Brickgebäude nahe North Ave. Aug. Torpe, 820 North Ave. mifrsaso

Bargain!—Zwei 2stöckige Häuser mit Basement und Dachboden; vier 4 und zwei 3 Zimmer Flats; Toilets; Gas; bringen $744 Miethe; Preis $5300. Oestlich von Lincoln Avenue.
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center. 23no,di—fa

$850 für 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave.; nur eine übrig. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 7agsa*

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Flat-Framehaus, 50 Fuß Lot, an Leavitt Str., nahe Belmont Ave. Bargain, $4600. Adr.: A. 234, Abendpost. dimisa

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, großer Dachboden und Basement. Barry Ave., nahe Racine. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1217 Newport Avenue. mifrsa

Gutes modernes 2-stöck. Gebäude, mit 5 Zimmer-Cottage hinten. Dayton Str., nahe Center Str., jährliche Miethe $480. Preis $4000.
— August Torpe, 820 North Ave. —
20nov1mX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargains moderner Flatgebäuden. 3 Flat Frame Gebäude an Brick, 6—5—3 Zimmer, Miethe $564 das Jahr, $3900.
Modernes 3 Flat Frame an Brick, 6 & 4 Zimmer, Miethe $408, $4350.
Modernes 3 Flat Frame Gebäude, je 6 Zimmer, 2 Mantels in jedem Flat, Oakdale Ave., nahe Sheffield Ave., $4800.
Modernes 3 Flat Frame Gebäude an Concrete, 4—6—7 Zimmer, Furnace Heizung, Miethe $660, $5800.
Modernes neues 2 Flat Brick Gebäude, Brick Porch, 5 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, $5800.
Modernes 2—2 Flat Frame Gebäude, 5 und 6 Zimmer, 34 Fuß Lot, Miethe $660, $6200.
Modernes neues 2 Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Furnace Heizung, 29 Fuß Lot, $6300.
Modernes neues 4 Flat Brick Gebäude, 4 und 5 Zimmer, an Ecke mit Raum für ein weiteres 6 Flat Haus. Miethe $912, $10,000.
Diese Grundstücke bringen gute Zinsen für das angelegte Geld. Wegen näheren Einzelheiten seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: 2970 St. Anthony Court, neues Flatgebäude, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, nahe Robey Station R. W. „L". Leichte Termine. Eigenthümer: G. W. Fischer, am Platz, oder 2840 Nord Robey Str., oder Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Lotten, 30x125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, (nahe der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 2940 Lincoln Ave. 6mjsa

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Brick Gebäude, hohes Brickbasement, Oak Trim, in Ravenswood, nahe Hochbahn: Preis $4250; $300 Anzahlung, $40 den Monat einschließlich Zinsen. Nehme Lot als Theilzahlung. Huberty & Loheinrich, Baumeister, 4864 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain — schönes 3-stöck. Brick und Frame-Geschäftshaus in Lake View. Miethe $790, muß verkaufen für $5200. Adr.: S. 620, Abendpost. misa

Gutes Brick etc. Flat Gebäude mit 4 Wohnungen mit je 4 Zimmer, nahe North Halsted Straße, Willow Str., Preis $5000. August Torpe, 820 North Ave. saso

Nordwestseite.

Großer Bargain: Nur 2 Flatgebäude in Irving Park, nahe Irving Park Boulevard und N. 40. Ave., 1—4 Zimmer und 1—7 Zimmer Flat mit modernem Bad etc. — Nur $2650, Werth $4000. Die Hälfte Baar. Adr.: S. 531, Abendpost.

Bargains! $325 d. Stück, kaufen zwei 40. Ave. Lotten, nahe Fullerton Ave. $375 kauft Hermitage Ave. Lot, nahe 48. Ave. $675 kaufen 32 bei 125 an Albany Ave., nahe Montrose, Chester Naughton, 2145 Homer Str., nahe Leavitt Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, (4 Badezimmer), alle modernen Einrichtungen, 37½ Fuß Lot, in West Irving Park $800 Baar, Rest monatlich. Das letzte unserer West Irving Park Häuser, sehr billig ($3100) für sofortigen Verkauf. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 2novlw

Zu verkaufen: Neues 6 Zimmer modernes Haus, mit gutem Brick Fundament, Zementbasement, großes Bad, Gas, Zementwege, gute Nachbarschaft, Oak Floors, dekorirtes Eßzimmer. Lot 25 bei 125. Nur $3000, $200 Baar, $10 per Monat. Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neues modernes 8 Zimmer Haus, feine Gegend, Irving Park. Furnace, elektrisches Licht, Attic und Floors gelegt, Zementbasement, Bargain zu $4500. Leichte Zahlungen. Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

$500 Baargeld
$15 per Monat
kaufen ein prachtvolles Heim, an breiter Lot in einer unserer Villa Addition in Irving Park, an einem 100 Fuß Parkway. Schreibt wegen Photo und Beschreibung.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, nahe Milwaukee Ave., Preis $1600. (3371.)
Haentze & Wheeler,
3198 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Logan Square, elegantes 2-stöck. Steinfrontgebäude, $5800. 3007 George Str.

Zu verkaufen: Wittwe ist gezwungen, umständehalber ihr zweistöckiges Brickhaus mit Laden (Ecke) zu verkaufen. Vorzusprechen 1809 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, Bad und Laundry, Gas in allen Zimmern, 31½ N. Talman Ave. Preis $2000. Anzufragen 1829 Talman Ave. Eigenthümer: J. Blomquist, 1523 Addison Str.

4-Zimmer Haus, Basement und Boden..........$1500
5-Zimmer Haus, Basement und Boden..........$2100
Zweistöck. Haus, Eck-Lot..........$2100
$100 Anzahlung, $15 monatlich, einschließlich Zinsen; zwischen zwei Car-Linien; nahe Schulen. Dobroth, 3001 Irving Park Boul., Ecke Sacramento. frsa

Zu verkaufen: Eine der schönsten Ecken im beliebtesten Theil der Hermitage Ave. 48x150. Saloon-Ecke, auch passend für irgend ein anderes gutes Geschäft. Zu erfragen: 868 Wells Str., Store. [illegible]

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, 4 Badezimmer, alle modernen Einrichtungen, 37½ Fuß Lot, in West Irving Park, $800 Baar, Rest monatlich. Das letzte unserer West Irving Park Häuser, sehr billig ($3100) für sofortigen Verkauf. Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Westseite.

Bargain! Eck-Lot 100x125, Wasser, Sewer, Gas, Seitenwege, nahe 12. Str. und Austin Ave., $900. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Südseite.

Zu vertauschen: 1 Flat oder Farm, habe 5 schuldenfreie Lotten in Englewood, werth $4000. 531 W. 56. Str.

$3500 kaufen 6750 Throop Str.: Neue, moderne 8 Zimmer Frame-Residenz auf Concrete-Fundament; Oak Trim und Floors; Porzellan-Bad; heißes und kaltes Wasser, Plate Rail, Sideboard, nahe Ogden Park. Außergewöhnliche Gelegenheit. Leichte Zahlungen. Eigenthümer auf dem Platz anwesend am Sonntag Nachmittag.
$2300 kaufen 6747 [illegible] Str., moderne 5 Zimmer Cottage, [illegible] Bad, Gas, Toilet und Bad, Georgia Pine Trim, Oak und Maple Floors, $500 Anzahlung, Rest zu leichten Zahlungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Neue 4 und 6 Zimmer Cottages. Große Bargains. $100 Baar, $10 monatlich. — Kommt Sonntag Nachmittag. 4537 S. Mozart Straße.

Bargain! Zweistöckiges Brick, zwei 6 und ein 4 Zimmer Flat, $2800. 4 Zimmer Brick-Cottage, $1450, an 45. Straße, nahe Albany Ave. Eigenthümer Paul Schulte, 81 Süd Clark Straße.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Baar oder auf monatliche Abzahlung, neue, zweistöck. Steinfront-Gebäude, auf 33 Fuß Lotten; zwei 6-Zimmer Flats; Oak Finish, Furnace-Heizung; nahe Kedzie Ave., zwischen Ogden Ave. und 19. Str. Ebenfalls zwei feine Lotten an Albany, nahe Ogden Ave., gegenüber Douglas Park. Frank Kirchman, 3140 West 22. Str. 19nov,sasonfr,1m

Vorstädte.

Zu verkaufen: Englewood Hill, solid gebautes Haus, an Park, Platz oben für noch eine Wohnung, Steinfundament, Waschküche, Furnace-Heizung, Bad, Gas, Basement zementirt, alle Verbesserungen eingelegt, 50x150 Fuß, nahe Hochbahn. 6234 Wood Str. zu erfragen.

Muß verkaufen: 5 Zimmer Haus, auf zwei Lotten, $2000, in Oak Park, nahe Hochbahn, $1200 Baar. 81 Süd Clark Straße, Zimmer 16.

Farmländereien.

Exkursion am 7. Dezember.
nach der deutschen Kolonie Elberta, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima: 550 deutsche Familien bezogen es. Kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Näheres bei
L. v. h. Lee & Co.,
Zimmer 5, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago, Jll.
saso

Zu vermiethen: 20 Acres Farm, Vieh und Farmgeräthschaften zu verkaufen. 3108 Diversey Ave.

Farmland unter den leichtesten Bedingungen zu verkaufen oder für Grundeigenthum zu vertauschen. M. Englender, 537 Marquette Bldg.

Zu verkaufen: 35 Acres Farm, eine Meile von Pullman, Mich., schwarzer Grund, feine Gebäude, Keller, Obstgarten, [illegible] Pferde, Kuh, Hühner, Turkeys, alle Farmgeräthe, Wagen, Heu, Korn, [illegible] 1002 Wolfram Str., [illegible]

Zu verkaufen: Extra gute 80 Acker Farm, mit Gebäude, Obstgarten, [illegible] oder verkaufe 40 Acker Farm mit Vieh und Inventar, [illegible] Grand Haven, Mich. [illegible]

Zu verkaufen: 10 Acres feines Gartenland in Cook County, [illegible] Theile in 2½ Acres Trakte, [illegible] Casey, Zimmer 702 122 Monroe Str. [illegible]

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, [illegible] Schreibt nach Karte. Kehl, Eigenth., 110 La Salle Str. [illegible]

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, [illegible] Maschinen, [illegible] 34 La Salle Straße. [illegible]

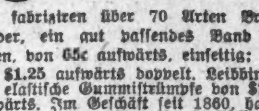
Das Leiden des reichen Scheikhs.

Ein in Kairo lebender europäischer Arzt theilt der Neuen Freien Presse (Wien) folgendes Histörchen aus seiner Praxis mit: In Oberägypten, sehr weit von einer Bahnstation, wohnt ein enorm reicher Fellache in der glücklichsten Ehe mit seinen vier legitimen Gattinnen und in vollster Gesundheit im Kreise seiner zahlreichen Kinder. Durch nichts wird sein irdisches Glück getrübt, jung, rüstig, gesund, reich und Omda (Bürgermeister) eines großen Dorfes, genießt er vergnügt das Leben, das ihm Allah auf dieser Welt geschenkt hat. Doch eines Tages, als die letzte Baumwollernte verkauft wurde und einige neue tausend Pfund in Gold ins Haus kamen, da brach das Unglück herein: die mit Eisen beschlagenen und im Erdboden der Zimmer gut verwahrten Kisten erwiesen sich als schon voll. Sie waren mit Gold von seinem Großvater, Vater und ihm angefüllt, und da es ein grober Verstoß und eine große Sünde gegen seine Religion wäre, das Geld in einer Bank zu erlegen oder es auf Zinsen zu leihen, wurde ein Familienrath berufen, und als dieser nichts beschließen konnte, wurde ein Dorfrath im Hause des Scheikhs versammelt. Bei Kaffee und Pfeife wurde nach langem Parlamentiren beschlossen, der Scheikh Ibrahim, so heißt unser Held, möge von Zeit zu Zeit nach Kairo fahren und hier auf „vernünftige, Allah gefällige Art und Weise“ etwas von seinen Goldfüchsen ausgeben, wodurch den Vorschriften des Propheten Mohammed entsprochen werde. Der theure Rath von Ibrahims getreuen Brüdern ging sogar dahin, daß es vor allem das größte Gut des Menschen, die Gesundheit, erfordere, daß man für sie Geld ausgebe und es nicht so zwecklos daheim einsperre. „Nun, ich fühle mich aber körperlich und seelisch ganz wohl,“ replizirte Scheikh Ibrahim. „Es wird dir aber wohl thun, dies von den Aerzten der Stadt zu hören; vielleicht hast du ein Leiden, das nicht sichtbar oder fühlbar ist“, entgegneten die Weisen des Dorfes. Mit dem nächtlichen Expreßzug, der von Luxor nach Kairo geht, trat Ibrahim die Reise in Begleitung von einigen Freunden an, der gefüllte Goldsack wurde vorsichtshalber in gleiche Theile getheilt und jedem ein Antheil zur Aufbewahrung gegeben. In ein ziemlich armseliges Fellachenhotel wird ein Apotheker gerufen, mit dem Auftrage, zwölf der berühmtesten Männer der medizinischen Wissenschaft ausfindig zu machen, damit sie einer nach dem andern den Scheikh Ibrahim untersuchten. Der Apotheker brachte Adressen von zwölf bekannten Aerzten, von denen vier den Titel Pascha trugen und acht den Titel Bey. Jeden Tag wurde ein Arzt konsultirt. Man begann bei den Paschas, da diese doch mehr verstehen müssen, und am zwölften, letzten Tage kam man zu mir. Vergebens suchten meine erfahrenen Augen unter den fünf Riesengestalten den Kranken herauszufinden, bis gerade der stämmigste, von Gesundheit strotzende Fellache sich vor mich hinsetzte. „Wie spät ist's jetzt?“ begann der in meiner Nähe sitzende Ibrahim. „Acht Uhr Morgens“, erwiderte ich auf diese unvorhergesehene Frage. „Untersuche mich“, sagte Ibrahim, „gründlich bis zehn Uhr, ich werde dich dafür entsprechend entschädigen!“ Auf die übliche Frage „Wo fehlt es?“ antwortete Ibrahim in ziemlich derbem, unhöflichem Tone: „Das mußt du finden, deshalb bin ich ja hergekommen!“ Auch alle übrigen Fragen, die der Arzt gewöhnlich an den Patienten richtet, wurden theils verneinend, theils lakonisch und ironisch beantwortet. Ich befand mich in Verlegenheit und dachte, daß es sich um einen Trick handle, der darin bestehe, daß ich sein Leiden binnen zwei Stunden finde, ohne daß er Angaben mache. Ich untersuchte mit Zuhilfenahme aller ärztlichen Behelfe, und als ich nach einer Stunde nichts fand, erklärte ich dem „Patienten“ sehr nachdrucksvoll, er möge sich ankleiden, da er vollkommen gesund sei. Ibrahim machte freudestrahlende Grimassen, kleidete sich rasch an, zog seinen Sack mit Goldstücken hervor und legte zehn Pfund Sterling auf meinen Schreibtisch mit den Worten: „Von zwölf Aerzten, darunter vier Paschas, haben elf schwere Nerven-, Magen-, Lungen- und Herzleiden bei mir gefunden, über dreißig Rezepte mir verschrieben, die ich vor dir hier zerreiße, nur du hast die göttliche Eingebung gehabt, bei mir nichts zu finden, weshalb auch du das größte Honorar erhieltest und ich mit Allah gesund in mein Dorf reisen kann, wo mich seit zwölf Tagen meine Familie und meine Freunde mit Ungeduld erwarten.“ Acht Tage nach diesem Vorfalle brachten mir zwei arabische Dorfdiener ein schweres mastschwanziges Schaf und vier große Truthähne in meine Wohnung mit Grüßen von Ibrahim.

— Drakonische Gesetze. — Erster Vegetarier: „Wir haben in unserem Verein so strenge Satzungen, daß unser Schriftführer ausgeschlossen wurde, als man ihn dabei ertappt hatte, wie er einen Apfel sammt der Made verzehrte.“ — Zweiter: „Das ist noch gar nichts. Unser langjähriger bewährter Vorsitzender mußte sein Amt niederlegen, weil er in einem historischen Festzuge als Gottfried von Bouillon mitgewirkt hatte.“

— Auch Schmeicheleien werden oft übel genommen, wenn sie—nicht groß genug sind.

Bruchleidend?



Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Bußineß“. Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sontags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Stock.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GERMAN FIRE INSURANCE COMPANY of Peoria, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$557,507.53
Interest, rents		30,390.03
Profit on sale or maturity of ledger assets		7,671.00
Increase in book value of ledger assets		100,000.00
Total income		$695,568.56
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$381,950.63
Expenses in adjustment and settlement of losses		4,851.08
Commission or brokerage		164,265.93
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		11,604.56
Rents		600
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		5,050.38
Furniture, fixtures		46.50
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		4,459.78
Taxes on real estate		8,869.82
Insurance departments, fees		2,581.38
General expenses and interest		11,291.38
Borrowed money		40,313.28
Agent balances charged of		475.33
Total disbursements		$616,560.24
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$190,000.00
Mortgage loans on real estate		208,950.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		4,569.15
Book value of bonds and stocks		228,944.96
Cash in office and bank		31,537.59
Agents balances		89,572.00
Total ledger assets		$748,573.70
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		3,892.11
Market value of bonds and stocks over book value		56,630.04
Total admitted assets		$809,095.85
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$26,954.45	
Losses in process of adjustment or in suspense	30,000.00	
Total	$56,954.45	
Deduct reinsurance	3,463.22	
Net amount of unpaid losses		$53,491.23
Total unearned premiums		475,052.91
Taxes		5,500.00
Total liabilities		$534,044.14
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$5,902,246.00
Total premiums received during the year		103,801.92
Total losses incurred during the year		53,066.64

BERNARD CREMER, President.
CHAS. CREMER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1909.
[Seal] SAMUEL L. RICHMOND, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CENTRAL INSURANCE COMPANY of St. Louis, in the State of Missouri, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$2,000,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		2,292,853.92
Interest and dividends		217,212.30
Profit on sale or maturity of ledger assets		8,339.99
From all other sources		30.00
Total income		$2,518,436.21
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$1,489,123.28
Salaries and expenses of general agents		111,171.75
Interest or dividends to stockholders		260,000.00
Expense of adjustment and settlement of losses		18,055.44
Commission or brokerage		424,220.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		85,505.14
Rents		11,229.52
Advertising, printing and stationery, postage, etc		48,351.03
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		12,175.87
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		40,624.70
Advanced to local Agents for misc. expenses		100,130.19
State, insurance departements, taxes and fees		68,227.74
Other licenses, fees and taxes		100.00
Loss on sale or maturity of ledger assets		1,312.50
Total disbursements		$2,620,225.70
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$85,000.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		590,250.00
Book value of bonds and stocks		3,715,925.45
Cash in office and bank		185,726.19
Agents balances		451,496.12
Bills receivable		392.06
Total ledger assets		$4,978,789.82
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$42,752.34
Market value of bonds and stocks over book value		285,586.55
Gross assets		$5,307,128.71
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Special deposits to secure liabilities in Oregon and Virginia		$100,000.00
Total admitted assets		$5,207,128.71
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	32,518.15	
Losses in process of adjustment or in suspense	190,358.01	
Losses resisted	9,225.00	
Total	$232,101.16	
Deduct reinsurance	67,257.42	
Net amount of unpaid losses		$164,843.74
Total unearned premiums		2,099,801.02
Interest and dividends due or accrued		740.98
Taxes		15,000.00
Commissions and brokerage		67,724.41
Total liabilities		$2,348,110.15
Less liabilities secured by special deposits		31,928.48
Balance		$2,316,181.64
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$15,567,624.—
Total premiums received during the year		186,398.74
Total losses incurred during the year		118,422.80

EDWARD T. CAMPBELL, President.
JOHN H. ADAMS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1909.
[Seal] FRANK B. CRAM, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ADIRONDACK FIRE INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$244,818.78
Interest and dividends		15,871.67
Discount on losses		1,163.29
Total income		$261,853.74
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$174,810.05
Expense of adjustment and settlement of losses		2,039.81
Interest or dividends to stockholders		20,000.00
Commission or brokerage		70,785.31
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,989.00
Rents		575.16
Legal expenses		1,238.69
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		940.73
State, insurance departements, taxes and fees		4,656.40
Other licenses, fees and taxes		375.09
All other disbursements		858.61
Total disbursements		$282,768.75
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$316,912.50
Cash in bank		74,105.97
Agents balances		44,260.20
Other ledger assets		2.00
Total ledger assets		$435,280.67
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		3,020.83
Gross assets		$438,301.50
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances, over three months due	$253.19	
Book value, bonds, over market value	9,662.50	
Special deposits to secure liabilities in Georgia	10,000.00	
		19,915.69
Total admitted assets		$418,385.81
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$573.91	
Losses in process of adjustment or in suspense	18,695.54	
Losses resisted	449.47	
Total	$19,718.92	
Deduct reinsurance	148.50	
Net amount of unpaid losses		$19,570.42
Total unearned premiums		113,083.64
Reinsurance in Lloyds 50%		725.86
Taxes		4,300.00
Commission and brokerage		9,815.96
Reinsurance premiums		4,924.09
Total liabilities		$152,419.99
Less liabilities secured by special deposits		2,286.93
Balance		$150,133.06
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$849,666.00
Total premiums received during the year		15,218.91
Total losses incurred during the year		14,347.50

G. A. MITCHELL, President.
R. H. McKELVY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1909.
[Seal] ANNIE NIEBRUGGE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AGRICULTURAL INSURANCE COMPANY of Watertown, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$500,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		1,509,408.20
Interest, rents and dividends		124,004.07
Profits on sale or maturity of ledger assets		1,437.50
Total income		$1,634,849.77
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$710,058.54
Expenses in adjustment and settlement of losses		27,759.84
Interest or dividends to stockholders		50,000.00
Commission or brokerage		339,520.39
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		160,832.79
Rents		2,154.16
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		36,752.63
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		4,288.31
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		30,833.86
Inspection and surveys		10,995.18
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,810.18
State, insurance departments, taxes and fees		38,495.41
Other licenses, fees and taxes		6,606.62
Loss on sale or maturity of ledger assets		439.11
Decrease in book value of ledger assets		11,602.00
All other disbursements		3,320.96
Agent balance charge off		150.71
Total disbursements		$1,435,130.19
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$35,810.13
Mortgage loans on real estate		646,426.98
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		421,869.78
Book value, bonds and stocks		1,380,171.80
Cash in office and bank		292,044.20
Agents balances		255,454.29
Total ledger assets		$3,031,277.18
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$36,852.65
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		59,300.60
Other non ledger assets		622.22
Gross assets		$3,128,052.65
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$2,524.49	
Mortgages loans in excess of New York Dept. apprisal	62,091.00	
Special deposits to secure liabilities in Oregon	54,500.00	
		$119,115.49
Total admitted assets		$3,008,937.16
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$35,917.24	
Losses in process of adjustment or in suspense	66,754.00	
Losses resisted	25,349.00	
Total	$128,020.24	
Deduct reinsurance	18,900.21	
Net amount of unpaid losses		$109,120.03
Total unearned premiums		1,616,181.52
Taxes		31,709.08
Reinsurance premiums		19,697.39
Total liabilities		$1,776,658.02
Less liabilities secured by special deposits		34,229.50
Balance		$1,742,428.52
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$11,473,409.00
Total premiums received during the year		139,689.23
Total losses incurred during the year		63,431.17

W. H. STEVENS, President.
J. Q. ADAMS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January 1909.
[Seal] H. R. WAITE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AETNA INSURANCE COMPANY of Hartford, in the State of Connecticut, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$4,000,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$6,947,043.82
Deposit premiums on perpetual risks		2,506.20
Interest and dividends		620,138.02
From all other sources		15,708.53
Total income		$7,585,396.57
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$3,761,313.74
Expense of adjustment and settlement of losses		41,815.17
Interest or dividends to stockholders		760,000.00
Commission and brokerage		1,288,468.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		561,928.84
Advertising, printing and stationery, postage, etc		124,800.52
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		25,614.41
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		108,697.59
Inspection and surveys		25,394.68
Repairs, expenses and taxes on real estate		10,794.64
State, insurance departments, taxes and fees		142,718.41
Other licenses, fees and taxes		54,673.92
Loss on sale or maturity of ledger assets		17,083.30
Reinsurance and deposit premiums net		23,162.44
All other disbursements		58,368.65
Agent balances charged off		5,907.25
Total disbursements		$7,010,686.44
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$588,207.93
Book value of bonds and stocks		12,077,694.93
Cash in office and bank		1,210,462.25
Agent balances		231,259.09
Total ledger assets		$14,107,624.20
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		64,687.65
Market value of bonds and stocks over book value		1,672,068.56
Other non ledger assets		818,702.02
Gross assets		$16,663,082.43
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Real estate	$138,207.93	
Agents balances over three months due	24,141.05	
Special deposits to secure liabilities in Canada, Oregon, Arizona	260,097.14	
		422,446.12
Total admitted assets		$16,240,636.31
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$154,283.69	
Losses in process of adjustment or in suspense	437,518.40	
Losses resisted	54,093.00	
Total	$645,895.09	
Deduct reinsurance	113,069.79	
Net amount of unpaid losses		$532,825.30
Total unearned premiums		6,205,178.77
Amount reclaimable on perpetual policies		94,630.41
Reinsurance Lloyds 50%		18,194.85
Taxes		126,800.00
Commission and brokerage		84,495.18
Return and reinsurance premiums		255,400.86
Total liabilities		$7,317,575.37
Less liabilities secured by special deposits		226,797.55
Balance		$7,090,777.82
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$46,751,316.00
Total premiums received during the year		533,949.22
Total losses incurred during the year		323,050.59

WM. B. CLARK, President.
HENRY E. REES, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 1st day of January, 1909.
[Seal] J. H. PHILLIPS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the METROPOLITAN FIRE INSURANE COMANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$275,052.71
Interest, and dividends		11,511.11
Profits on sale or maturity of ledger assets		325.00
Increase in book value of ledger assets		125.00
Total income		$287,013.82
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$172,221.47
Expenses in adjustment and settlement of losses		1,988.57
Interest or dividends to stockholders		10,000.00
Commission or brokerage		82,241.96
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,806.83
Rents		720.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		4,239.24
Legal expenses		115.70
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		3,615.87
State, insurance departments, taxes and fees		3,950.19
Other licenses, fees and taxes		266.00
Loss on sale or maturity of ledger assets		386.25
Decrease in book value of ledger assets		4,560.85
Total disbursements		$291,112.93
LEDGER ASSETS.		
Book value, bonds and stocks		$293,291.25
Cash in office and bank		33,946.69
Agents balances		55,160.52
Total ledger assets		$382,398.46
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accured		4,975.82
Market value of bonds and stocks over book value		7,514.16
Total admitted assets		$394,888.44
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$5,520.18	
Losses in process of adjustment or in suspense	9,488.00	
Losses resisted	2,700.00	
Total	$17,708.18	
Deduct reinsurance	3,161.90	
Net amount of unpaid losses		$14,546.28
Total unearned premiums		152,859.87
Taxes		2,000.00
Total liabilities		$169,406.15
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,932,203.00
Total premiums received during the year		47,985.61
Total losses incurred during the year		26,959.40

THOS. F. KEELEY, President.
GEORGE ESSIG, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 25th day of January 1909.
[Seal] ANDREW C. MACK, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLIANCE INSURANCE COMPANY of Philadephia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$500,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		754,166.46
Deposit premiums on perpetual risks		1,496.00
Interest and dividends		49,688.87
From all other sources		42.50
Total income		$805,393.83
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$402,747.83
Deposit premiums returned		621.25
Expense of adjustment and settlement of losses		1,303.05
Profits and interest to scripholders		11,660.79
Commissions or brokerage		165,474.67
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		25,856.69
Rents		4,220.83
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		6,916.15
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		1,278.12
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		7,750.14
Inspection and surveys		988.89
State, insurance departments, taxes and fees		13,280.31
Other licenses, fees and taxes		845.84
Agent balances charged off		5.62
All other disbursements		9,351.46
Total disbursements		$653,201.64
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$1,304,575.00
Cash in office and bank		92,929.76
Agent balances		100,240.79
Bills receiveable		1,358.16
Total ledger assets		$1,499,103.71
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		$7,822.64
Gross assets		$1,506,926.35
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$1,650.00	
Book value bonds	50,872.64	
Special deposits to secure liabilities in Georgia	9,200.00	
		$61,722.64
Total admitted assets		$1,445,203.71
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$12,349.63	
Losses in process of adjustment or in suspense	68,503.37	
Losses resisted	2,639.00	
Total	$83,492.00	
Deduct reinsurance	7,929.00	
Net amount of unpaid losses		$75,563.00
Total unearned premiums		479,581.67
Amount reclaimable on perpetual policies		8,517.24
Commission and brokerage		12,750.00
Total liabilities		$576,411.91
Less liabilities secured by special deposits		8,081.50
Balance		$568,330.041
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,737,762.00
Total premiums received during the year		31,065.23
Total losses incurred during the year		21,403.64

EUGENE L. ELLISON, Vice-President.
H. W. FARNUM, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January, 1909.
[Seal] THOS. A. McDONALD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS BANKERS FIRE INSURANCE COMPANY of Mt. Vernon, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$20,996.28
Interest and dividends		5,910.70
Borrowed money		8,000.00
Total income		$34,906.98
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$43,661.69
Expense in adjustment and settlement of losses		481.13
Commission or brokerage		14,626.79
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		7,075.96
Rents		311.65
Advertising, printing and stationery, postage, etc		1,168.87
Furniture, fixtures and maps		508.69
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		294.38
Inspection and surveys		227.79
State, insurance departments, taxes and fees		697.12
Other licenses, fees and taxes		2.00
All other disbursements		388.28
Total disbursements		$69,443.65
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$66,925.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		21,850.00
Book value, bonds and stocks		18,700.00
Cash in bank		871.80
Agents balances		5,009.92
Other ledger assets		47.42
Total ledger assets		$113,404.14
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		2,851.96
Gross assets		$116,256.10
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances, over three months due	$5,009.92	
Loans on personal security	47.42	
		$5,057.34
Total admitted assets		$111,198.76
LIABILITIES.		
Losses resisted		$950.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc		104.50
Commission and brokerage		950.00
Due and become due for borrowed money		8,000.00
Special tax		27.10
Total liabilities		$10,031.60
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total losses incurred during the year		$15,991.72

W. H. GREEN, President.
L. C. MORGAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 16th day of January 1909.
[Seal] JAMES W. GIBSON, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost“

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALEMANNIA FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$729,226.38
Interest, rents and dividends		58,074.42
Profit on sale or maturity of ledger assets		2,993.62
Total income		$790,294.42
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$326,591.00
Expense in adjustment and settlement of losses		5,576.69
Interest or dividends to stockholders		30,000.00
Commission or brokerage		192,844.88
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		50,605.19
Rents		5,000.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		15,721.53
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		4,026.51
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		12,828.43
Repairs, expenses and taxes on real estate		975.06
State, Insurance departments, taxes and fees		11,994.62
Other licenses, fees and taxes		994.20
Decrease in book value of ledger assets		135.00
All other disbursements		2,726.20
Total disbursements		$662,017.34
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$22,573.58
Mortgage loans on real estate		704,603.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		25,500.00
Book value of bonds and stocks		251,695.50
Cash in office and bank		132,864.54
Agents balances		117,492.19
Total ledger assets		$1,254,728.81
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents accrued		$13,371.00
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		51,730.42
Gross assets		$1,319,830.23
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		$2,312.21
Total admitted assets		$1,317,518.02
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$22,630.14	
Losses in process of adjustment or in suspense	41,113.20	
Losses resisted	7,196.00	
Total	$70,939.34	
Deduct reinsurance	6,829.83	
Net amount of unpaid losses		$64,109.51
Total unearned premiums		625,802.94
Salaries, rents, bills, taxes, etc		6,718.32
Commission and brokerage		1,462.56
Reinsurance premiums		3,101.70
Total liabilities		$701,195.03
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$5,357,717.00
Total premiums received during the year		74,431.34
Total losses incurred during the year		32,459.65

W. STEINMEYER, President.
C. P. KELLERMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January, 1909.
[Seal] Wm. A. STEINMEYER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FARMERS FIRE INSURANCE COMPANY of York, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME.		
Premiums received during the year		$592,010.94
Interest, rents and dividends		44,482.31
From all other sources		2,362.90
Total income		$638,856.15
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$461,224.22
Expenses in adjustment and settlement of losses		4,892.30
Commissions or brokerage		145,139.98
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		68,821.26
Rents		1,809.00
Advertising, printing and stationery, postage etc		6,697.53
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		3,346.19
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		14,158.97
Inspection and surveys		1,149.72
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,582.20
State, Insurance departments, taxes and fees		9,577.99
Other licenses, fees and taxes		1,360.70
Loss on sale or maturity of ledger assets		2,500.00
All other disbursements		1,962.91
Total disbursements		$724,058.97
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$41,000.00
Mortgage loans on real estate		218,883.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		107,700.00
Book value, bonds and stocks		372,347.09
Cash in office and bank		105,235.90
Agents balances		70,830.89
Other ledger assets		38,000.00
Total ledger assets		$960,396.88
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$12,519.14
Market value of bonds and stocks over book value		56,230.73
Gross assets		$1,029,146.75
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		$7,653.64
Total admitted assets		$1,021,493.11
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$17,904.19	
Losses in process of adjustment or in suspense	44,358.72	
Losses resisted	3,850.00	
Total	$66,112.91	
Deduct reinsurance	$5,924.12	
Net amount of unpaid losses		60,188.79
Total unearned premiums		544,401.64
Taxes		3,500.00
Commission and brokerage		134.98
Total liabilities		$611,682.98
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$5,211,068.00
Total premiums received during the year		66,412.48
Total losses incurred during the year		35,504.10

WM. H. MILLER, President.
E. K. McKONKEY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January, 1909.
[Seal] GEORGE B. KERABER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FOREST CITY INSURANE COMANY of Rockford in the State of Illinois, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$160,795.07
Interest, and dividends		34,147.97
From all other sources		122.26
Total income		$195,065.30
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$57,195.75
Expenses of adjustment and settlement of losses		3,785.92
Interest or dividends to stockholders		36,000.00
Commission or brokerage		58,660.83
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		22,034.21
Rents		964.50
Advertising, printing and stationery, postage, etc		1,198.29
Legal expenses		100.00
Taxes on real estate		3.40
Insurance departments, fees		110.50
Other licenses, fees and taxes		4,583.99
All other disbursements		4,937.84
Total disbursements		$189,575.23
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$631,216.27
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		6,500.00
Book value of bonds		39,869.20
Cash in office and bank		42,873.57
Bills receiveable		70,574.00
Total ledger assets		$791,033.04
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accured		$17,801.95
Total admitted assets		$808,834.99
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$184.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	1,798.50	
Total	$1,982.50	
Deduct reinsurance	[illegible]	
Net amount of unpaid losses		$1,928.50
Total unearned premiums		375,526.84
Taxes		4,106.29
Commission and brokerage		5,895.89
Total liabilities		$387,452.52
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$11,265,801.00
Total premiums received during the year		165,830.39
Total losses incurred during the year		58,173.35

W. F. BARNES, President.
A. H. SHERRETT, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 5th day of January 1909.
[Seal] V. E. NORDIN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INSURANCE CO. OF THE STATE OF ILLINOIS of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$747,431.37
Interest and dividends		32,611.18
Increase of book value of ledger assets		2,500.00
From all other sources		2,281.96
Total income		$784,824.51
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$337,063.86
Expenses of adjustment and settlement of losses		4,240.00
Interest or dividends to stockholders		37,500.00
Commissions or brokerage		218,308.57
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		68,931.47
Rents		4,287.63
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		16,822.32
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		6,532.71
Fire department and salvage corps, fees, etc.		4,488.52
Inspection and surveys		3,184.72
State, Insurance departments, taxes and fees		9,848.75
Other licenses, fees and taxes		2,077.08
All other disbursements		2,110.57
Total disbursements		$709,396.25
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$535,420.42
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		115,200.00
Book value of bonds and stocks		134,200.00
Cash in office and bank		92,518.03
Agents balances		119,462.61
Bills receiveable		15,416.65
Other ledger assets		4,628.25
Total ledger assets		$1,016,845.96
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		10,449.23
Furniture, fixtures, maps, supplies		21,000.00
Other non ledger assets		1,752.29
Gross assets		$1,050,047.48
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc	$21,000.00	
Agents balances over three months due	117.11	
Bills receivable	205.27	
Other unadmitted assets	1,174.41	
		22,497.79
Total admitted assets		$1,027,549.69
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$14,093.38	
Losses resisted	1,200.00	
Total	$15,293.38	
Deduct reinsurance	1,769.15	
Net amount of unpaid losses		$13,524.23
Total unearned premiums		573,846.20
Taxes		7,100.00
Commission and brokerage		6,296.27
Return and reinsurance premiums		12,188.05
Other liabilities		11.82
Total liabilities		$612,466.57
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$20,792,112.00
Total premiums received during the year		244,835.85
Total losses incurred during the year		105,232.90

C. F. HENRY, President.
GEORGE L. WILEY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 20th day of January, 1909.
[Seal] CHESTER C. LANE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEGHENY FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburgh, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$40,208.94
Interest, rents and dividends		15,276.04
Total income		$55,484.98
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$58,866.12
Expense of adjustment and settlement of losses		517.83
Interest or dividends to stockholders		3,000.00
Commission or brokerage		26,408.26
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		11,656.50
Rents		900.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		2,422.95
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		538.69
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		860.20
Inspection and surveys		116.00
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,210.66
State, insurance departements, taxes and fees		2,953.74
Other licenses, fees and taxes		776.49
All other disbursements		5,072.58
Total disbursements		$115,299.98
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$41,110.47
Mortgage loans on real estate		150,200.00
Book value of bonds and stocks		49,760.41
Cash in office and bank		18,626.54
Agents balances		15,206.90
Other ledger assets		4,207.61
Total ledger assets		$279,111.93
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$2,911.21
Other non ledger assets		279.96
Gross assets		$282,303.10
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Furniture	$4,107.61	
Agent balances, over three months due	3,046.06	
Book value, bonds and stocks over market value	7,960.41	
Real estate	2,600.00	
		$17,714.08
Total admitted assets		$264,589.02
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$1,498.28	
Losses in process of adjustment or in suspense	$2,928.50	
Losses resisted	600.00	
Total	$5,026.78	
Deduct reinsurance	295.25	
Net amount of unpaid losses		$4,731.53
Total unearned premiums		25,042.41
Salaries, rents, bills, taxes, etc		2,040.65
Reinsurance premiums		8,133.70
Total liabilities		$39,948.29
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,447,117.00
Total premiums received during the year		16,496.08
Total losses incurred during the year		7,461.73

R. H. GILLIFORD, President.
ALLEN H. CRAFT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of January 1909.
[Seal] WALTER MORRIS, Commissioner for Illinois in Pennsylvania.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY of Springfield, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$168,653.90
Interest and dividends		8,944.28
From all other sources		4,150.00
Total income		181,748.18
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		80,932.92
Cost of adjustment and settlement of losses		1,618.66
Commissions or brokerage		19,212.87
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		[illegible]
Rents		1,166.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		6,905.18
Legal expenses, furniture, fixtures		2,640.21
Insurance departements, fees		1,339.36
Agent balance charge off		55,563.57
All other disbursements		135.18
Total disbursements		$205,148.57
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$100,421.87
Book value of bonds		68,000.00
Cash in bank		50,839.59
Agents balances		30,008.97
Bills receivable		625.30
Total ledger assets		$249,895.73
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		3,158.80
Gross assets		$253,054.53
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		2,327.90
Total admitted assets		$250,726.63
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$13,631.73	
Losses resisted	23,083.88	
Net amount of unpaid losses		$36,715.61
Total unearned premiums		88,388.27
Total liabilities		$125,103.88
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total premiums received during the year		85,985.51
Total losses incurred during the year		44,097.04

W. D. FAIRBANKS, President.
SORISTON M. FAIRBANKS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1909.
[Seal] MARY CHAMPION, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN INSURANCE COMPANY of Newark, in the State of New Jersey, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$750,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$3,298,257.54
Interest, rents and dividends		239,093.56
Profits on sale or maturity of ledger assets		521.05
Agents balances previously charged off		434.08
Total income		$3,538,306.23
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$1,762,871.91
Salaries and expenses of general agents		91,354.15
Interest or dividends to stockholders		149,936.56
Expenses of adjustment and settlement of losses		40,755.08
Commission or brokerage		842,408.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		185,761.36
Rents		14,451.46
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		50,402.46
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		10,387.98
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		57,513.34
Inspection and surveys		3,220.37
Repairs, expenses and taxes on real estate		7,629.87
State, insurance departments, taxes and fees		73,205.51
Other licenses, fees and taxes		9,070.40
Loss on sale or maturity of ledger assets		5.00
Decrease in book value of ledger assets		24,112.78
All other disbursements		21,590.55
Agents balances charged off		1,805.13
Total disbursements		$3,296,482.23
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$471,900.00
Mortgage loans on real estate		1,311,900.75
Book value, bonds and stocks		4,962,547.43
Cash in office and bank		295,483.82
Agents balances		417,959.33
Other ledger assets		257,659.86
Total ledger assets		$7,717,445.19
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		68,684.99
Market value of bonds and stocks over book value		42.57
Gross assets		$7,786,172.75
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$1,385.27	
Bills receivable	87,305.46	
Special deposits to secure liabilities in Oregon and Virginia	92,225.06	
		$180,765.67
Total admitted assets		$7,605,407.08
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$263,654.98	
Losses resisted	14,305.00	
Total	$277,960.38	
Deduct reinsurance	32,559.69	
Net amount of unpaid losses		$245,400.69
Total unearned premiums		4,312,575.13
Interest and dividends due or accrued		38,433.55
Taxes		30,000.00
Commission and brokerage		116,622.26
Total liabilities		$4,743,032.63
Less liabilities secured by special deposits		23,219.78
Balance		$4,719,812.85
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$84,961,534.00
Total premiums received during the year		1,001,869.64
Total losses incurred during the year		444,599.17

PHILEMON L. HOADLEY, President.
C. WESTON BAILEY, Secretary.

Subscribed and sworn before me this [illegible] day of January 1909.
[Seal] A. C. CYPHERS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALBANY INSURANCE COMPANY of Albany, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$250,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		305,111.31
Interest, rents and dividends		41,282.17
Profit on sale or maturity of ledger assets		100.00
From all other sources		3,954.47
Total income		$350,447.95
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$184,166.08
Expenses of adjustment and settlement of losses		2,462.22
Interest or dividends to stockholders		25,000.00
Commissions or brokerage		81,830.27
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		14,417.49
Rents		1,550.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		3,666.72
Furniture, fixtures and maps		1,185.11
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		6,968.50
Inspection and surveys		98.55
Repairs, expenses and taxes on real estate		5,026.32
State, Insurance departments, taxes and fees		4,944.71
Other licenses, fees and taxes		2,940.30
All other disbursements		139.27
Total disbursements		$304,345.54
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$75,000.00
Mortgage loans on real estate		206,600.00
Book value of bonds and stocks		516,578.17
Cash in office and bank		15,591.46
Agents balances		33,303.32
Total ledger assets		$847,072.95
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$5,137.55
Market value of bonds and stocks over book value		7,718.50
Other non ledger assets		2,694.32
Total admitted assets		$862,623.32
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	[illegible]	
Losses in process of adjustment or in suspense	17,727.41	
Losses resisted	2,200.00	
Total	[illegible]	
Deduct reinsurance	1,411.18	
Net amount of unpaid losses		20,727.78
Total unearned premiums		[illegible]
Taxes		3,742.15
Total liabilities		$279,969.60
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,400,861.00
Total premiums received during the year		[illegible]
Total losses incurred during the year		11,724.05

JOHN R. McELROY, President.
CHARLES H. HAHN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of January, 1909.
[Seal] JOHN F. DEAL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL BREWERS INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$260,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		[illegible]
Interests and dividends		5,450.27
From all other sources		1,269.19
Total income		[illegible]
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		7,050.63
Expense in adjustment and settlement of losses		132.53
Interest or dividends to stockholders		10,000.00
Commission or brokerage		5,823.34
Fire departement and salvage corps, fees, etc.		102.37
State, Insurance departments, taxes and fees		641.90
All other disbursements		422.67
Total disbursements		$24,175.46
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$306,344.20
Cash in bank		21,429.32
Agents balances		3,782.95
Total ledger assets		331,556.37
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		3,962.89
Gross assets		$335,519.26
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value of real estate, bonds and stocks over market value		409.50
Total admitted assets		$335,109.76
LIABILITIES.		
Total unearned premiums		$11,984.28
Taxes		500.00
Total liabilities		$12,484.28
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		[illegible]
Total premiums received during the year		[illegible]
Total losses incurred during the year		53.37

WM. H. REHM, President.
E. GRAHAM RHOADS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January, 1909.
[Seal] FRANCES B. TOPLIFF, Notary Public.

Ein $30,000 Ankauf

Von den größten Wholesale-Dry Goods Häusern in St. Louis

Diese St. Louis'er Geschäftshäuser offerirten uns zu riesigen Preisherabsetzungen große Partien von Waaren, um damit vor der jährlichen Inventar-Aufnahme zu räumen.

Wir offeriren Euch jetzt die besten Bargains des Jahres.

Kommt am Montag so früh wie möglich.

Der Verkauf beginnt pünktlich um 8:30.

Deutsches Garn — 200 Pfund guter Qualität von deutschem Garn, in schwarz und blau gemischt, für Socken, die 7c per Strang Sorte, Bargains zu ... 2c

Germantown Garn — Importirtes schwarzes Germantown Garn, große 10c Stränge, St. Louis Preis, per Strang, zu ... 5c

Zwirn — Boas 6 Cord Zwirn, im ganzen Land für 5c die Spule verkauft, alle Nummern, schwarz u. weiß, die Spule .. 2c (1 Dutz. Spulen an jeden Kunden.)

Plaid Mufflers — 100 Dutzend graue baumwollene Plaid-Mufflers, weich und warm, wirklicher Werth 25c, zur Hälfte des Preises ... 10c

Gehäkelte Shawls — 60 Dutzend große Sorte gehäkelte Shawls, in schwarz und weiß, vom besten Garn gemacht, 50c Shawls, für ... 25c

Spitzen Yoking — 3000 Musterstücke von feinen Nottingham und Allover Spitzen für Yoking, 18 Zoll breit, in 1½ Yard-Längen, per Stück ... 5c

Orientalische Spitzen — 150 Stücke feine orientalische Spitzen, schwere fein gearbeitete Kanten, 3 bis 6 Zoll breit, bis 19c werth, die Yard ... 5c

Socken für Männer — Extra lange schwere blaue gerippte Socken für Männer, die reguläre 25c Sorte, das Paar für ... 12½c

Strümpfe für Damen — 3 Kisten schwarze, fließgefütterte Strümpfe für Damen, die 12½c Sorte, das Paar für ... 8c

Strümpfe für Kinder — Eine große Partie von schwarzen Derby gerippten fließgefütterten Strümpfen für Kinder, Größen 5 bis 7½, die 15c Sorte, das Paar ... 10c

Kleider Flannelettes für Wrappers und Kimonas, die reguläre 10c-Sorte, die Yard für ... 5¾c

Kleider-Sateen — Atlas appretirte hochfeine glänzende Kleider-Sateens, sehr hübsche Muster, die 12½c-Sorte, für ... 6¾c

Kleider-Suitings — Bedruckte Kleider-Suitings, reguläre 10c Sorte, für diesen Verkauf, die Yard ... 4¾c

Importirtes deutsches geköpertes Bett-Inlet — garantirt federdicht zu sein, in braun, lohfarbig, blau, Cadet und rosa, gewöhnlich für 29c verkauft, Yard ... 19c

Marseille Facon Bettdecken — groß genug für das größte Bett — einfacher Saum, — gut $1.35 werth — St. Louis-Bargains ... 93c

Kleider-Plaids — in glänzenden Farben, für Kinder-Kleider, — per Yard ... 7¾c

Wollene Suitings, — 54 Zoll breit, in Farben schwarz und blau; dies ist eine extra gute Qualität von Suiting, überall für 50c verkauft von St. Louis ... 25c

Velveteen — Seide appretirter Velveteen, in Längen von 2 bis 10 Yards, 22 Zoll breit, in allen Schattirungen, reg. 50c Sorte, für ... 25c

Partie von fancy Seide — 20 Zoll breit, in Karrirungen, Streifen und Figuren, reine Seide, passend für Damen-Waists, Kleider und Hals-Scarfs, jede Yard 50c bis 75c werth, die Auswahl für ... 39c

Unterzeug für Männer — 3 Kisten schwere gefließte Jersey gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, lohfarbig, reguläre 50c Sorte, mit franz. Hals; vom St. Louiser Einkauf, für ... 25c

Unterzeug für Knaben — 4 Kisten hochfeines Unterzeug für Knaben, Wolle gefließt und Derby gerippt gefließt, 5 Facons, die 38c-Sorte, mit flachen Nähten, für ... 24c

Unterzeug für Kinder — 478 Dutzend sortirtes Unterzeug für Kinder; Hemden mit hohem Hals und langen Aermeln und feine Pants, 19c, 22c und 25c Sorte, sämmtlich für ... 12½c

Unterzeug für Männer — 12 Kisten wollenes Unterzeug für Damen und Männer — gemischte Partie, reine Wolle und ¾ Wolle, beschmutzt, bis zu $1.25 u. $1.50 werth—sämmtl. für ... 59c

Washburn's Best oder Klein Bros. XXXX Patentmehl, per ½ Brl.-Sack nur ... $2.95

Fancy handgepflückte Navy-Bohnen, 4 Pfund für ... 17c

Süße Santa Clara Prunes, bei diesem Verkauf 3 Pfund für ... 10c

Proctor & Gambles Amber-Seife — reguläre 5c-Stücke — per Stück ... 3½c (Nur 5 Stücke an einen Kunden.)

H. & E. granulirter Zucker, speziell für diesen Verkauf, 10 Pfd. ... 47c mit einem 50c-Ankauf losem Thee od. Kaffee

Unser Nr. 1 Picnic Schinken, — per Pfund ... 11½c Nur ein Schinken an einen Kunden. Verkauft bis 6 Uhr Abends Montag.

Baumwollene Bett-Blankets, die größte Sorte, schwer „napped", mit fancy Borte — in grau, lohgelb und weiß, alle sind auf beiden Seiten appretirt, St. Louis-Bargains ... 24c

Fenster-Shades, aus Leinen, 7 Fuß lang, auf garantirten Rollen, fertig zum Anbringen, einschließlich Zubehör, — der reguläre Preis ist 30c, jetzt ... 23c

Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang und in voller Breite, elegante Muster, in großer Auswahl, reguläre Werthe bis zu $3.00, per Paar ... $1.69

Bett-Comforters, gemacht aus sehr feiner Qualität Silkoline, volle Größe und gefüllt mit „corded" weißer Watte, werth $2.75 — St. Louis Preis nur ... $1.50

Klein Bros.

HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Ein Klein Bros. Trading Stamp mit jeden 10 Cents, die Ihr ausgebt.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße. Geht nicht in den unrichtigen Laden.

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Original-Tickets zu Original-Preisen.

Dampfer fahren ab von New York:

Dienst., 23. Nov., Kais. Wilh. II. n. Bremen
Dienst., 23. Nov., Rotterdam nach Rotterdam
Mittwoch, 24. Nov., Zeeland nach Antwerpen
Donnerstag, 25. Nov., „La Provence" n. Havre
Samst., 27. Nov., Pennsylvania nach Hamburg
Dienst., 30. Nov., Prinz Fried. Wilh. n. Bremen
Dienstag, 30. Nov., Ryndam nach Rotterdam
Mittwoch, 1. Dez., Vaderland nach Antwerpen

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Tickets nirgendwo billiger als hier.

Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 V. sep4,samomi*

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. milsama*

Das schönste Weihnachtsgeschenk

für ihre Gemahlin ist ein eigens Heim. Wir offeriren schöne und dauerhafte Brick- oder Frame-Häuser, je 2 Flats von 5 und 6 hellen, luftigen Zimmern, mit modernen Baderäumen und großen Closets, 28 Fuß Lots — ein Flat verrentet — auf leichte Abzahlungen. — 3 Ixige Cottages verdienen ebenfalls Ihre Berücksichtigung.

Koester & Zander

69 Dearborn Str.

Zweig-Office: Ecke Clybourn, Belmont und Western Avenue.

Schiffs-Karten

Extra billig für November.

$23 Ozeanfahrt — $16 Eisenbahn — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.

Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Straße.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. 15sp.X*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 2., 16. und 29. Dezbr. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

71 Ost Washington Str.

Ecke Dearborn Str., 1. Stock.

Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12. 1nob,momisa,1m

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten.

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.

Schiffs-Karten

[illegible]

Eisenbahn-Karten

[illegible]

New York

[illegible]

Frank's Ticket & Tourist Co.

193 S. Clark Str., Chicago.

[illegible]

Oefen theile

[illegible]

Standard Stove & Furnace Repair Co.

[illegible]

Harn-Absonderungen [illegible] **24 Stunden** [illegible]

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuch.

Schillers Geburtstag. — Im Königlichen Schauspielhause. — Von der Vorlesefeuche und Gerhart Hauptmann. — Theaterkarten für Einheimische und Fremde. — „Das goldene Buch der Deutschen." — Allerlei Deutsch-Amerikanisches.

Ich sollte jetzt schon wieder auf dem Ozean sein, mit dem Kurs nach New York. Aber mein Pegasus hält mich hier noch fest. Ich muß für seine Erzeugnisse einen möglichst vortheilhaften Absatz finden. Das nimmt mehr Zeit in Anspruch, als ich dachte, denn Geschäfte werden in Deutschland immer noch mit einer gewissen rührenden Gemüthlichkeit erledigt, die alles Ueberstürzte haßt. Ach — und die Literatur ist ja heutzutage (ich wiederhole es abermals) auch nur Geschäft. Diese häßliche Thatsache schreibe ich am 150. Geburtstage Schillers, des Mannes, dem Literatur mit Hilfe von faulen Aepfeln in der Schublade, eine Art Religion war, etwas überaus Schönes, Erhabenes sicherlich! In Berlin (wie überall im Reich) haben sie den Friedrich den Großen der deutschen Literatur würdig gefeiert, zumal im Königlichen Schauspielhause. Herrschaften, das war wirklich etwas Feines, Besonderes! Publikum höchst feierlich versammelt in Erwartung des Kaisers. Endlich erschien der Hof-Intendant an der Brüstung der kaiserlichen Loge, worauf sich das Publikum erhob. Dann kam der Kaiser (mit Familie) grüßte dankend und nahm Platz. Ganz wie in einer kleinen Residenz. Es wirkt so altmodisch-gemüthlich — wenn man aus dem Gleichheitslande (hä! hä!) kommt. Und doch, ich hatte den Eindruck: Das ist eine einzige Familie guter Bürger, die zu Gast ist bei „Kaisers", wie der Berliner sagt. — Nun erklang aus der Höhe Max Bruch's stimmungsvoller Chor mit dem Glocken-Motto „Vivos voco, mortuos plango, fulgara frango", wundervoll gesungen vom Domchor! Dann folgte das unsterbliche „Lied von der Glocke" mit lebenden Bildern mit Kainz als Sprecher (Glockengießer). So habe ich das Lied nie gehört! Da begreift man plötzlich, wie herrlich unsere deutsche Sprache ist — geschrieben von Schiller, vorgetragen von Kainz. Es folgte „Wallensteins Lager", in dem der unvergeßliche große Tenorist Niemann (er war auch mal in New York) wieder vor seinen getreuen Berlinern erschien, als Kürassier. In einer Loge saßen als Schillers Kollegen vom Berliner Parnassos — Oskar Blumenthal, Felix Philippi, Max Bernstein, Paul Lindau. In tausend Artikeln, konservativen, liberalen, sozialistischen und zentrumistischen, wurde Schillers Ruhm gesungen, völlig einmüthig, und betont, wie lebendig er gerade noch heute sei — lebendiger als je. Das ist die Macht eines wahrhaft großen Menschen und Künstlers! Daran knüpfen sich die üblichen Betrachtungen über das deutsche Drama von heute.

Die Mehrzahl der Betrachtungen ging dahin, daß das deutsche Drama (das ernste) Alles in Allem doch immer noch unter dem mächtigen Einfluß von Schillers Geist steht. Immer gebe es noch ideale Dichter, die den Weg zur Höhe wiesen, von Hauptmann abwärts bis zu Hoffmannsthal und Hardt, dem allerjüngsten Verfasser von „Tantris, der Narr". Daß Hauptmann in Berlin und andern Städten als Vorleser aufgetreten ist, wissen Sie wohl schon. Viele seiner Verehrer haben ihm Das verdacht und behaupten, Das sei seiner nicht würdig. Das möchte ich nicht unterschreiben. Seit uralten Zeiten (auch Hauptmann verwies hierauf) haben die Dichter ihre Werke öffentlich vorgetragen. Und die neuere Zeit hat Bodenstedt, Liliencron, Otto Ernst und viele andere am Lesetisch erscheinen sehen. Warum nicht? Schlimm ist nur, daß in Berlin heut eine wahre Vortragsseuche herrscht. Auch die Allerkleinsten drängen sich auf das Podium, theils aus Eitelkeit, theils aus Gewinnsucht. Offenbar kam die Anregung hierzu vom „Ueberbrettl", das die Dichter aus der einsamen Poetenstube vor das Publikum zog.

In den Berliner Theatern herrschen übrigens durchaus ungesunde geschäftliche Zustände. Die Eintrittskarten sind im Allgemeinen für deutsche Verhältnisse viel zu theuer, unendlich theurer (im Verhältniß), als in New York. Ein Parkettplatz in einem feineren Berliner Theater kostet so an Mk. 6 herum. Das ist für den Berliner schwerer zu bezahlen, als $2 für den New Yorker. Noch heute ist der Berliner der großen Masse ein äußerst sparsamer Herr, der hohe Preise schon für Hasenbraten und Pilsener nicht liebt, für Kunst aber noch viel weniger. Ich wiederhole: er schwärmt für billig, viel und gut. Diese angenehme Dreizahl sich zugänglich zu machen, versteht er geradezu virtuos. So weiß er auch, wie er um die theuren Theaterpreise herumkommt. Hundert Wege findet er, Eintrittskarten billiger zu erhalten oder gegen Zahlung höchstens der Steuer. Denn auch die Theaterkarten sind besteuert, und zwar mit 10 Prozent. In verschiedenen Geschäften sind die Theaterkarten billiger zu haben. Ein bekanntes Teppich-Geschäft versendet sogar gedruckte Zettel, auf denen neben den gewöhnlichen Preisen die herabgesetzten angegeben sind — für Berliner und solche, die es werden wollen. Der Fremde weiß von diesen Schlichen nichts und zahlt ahnungslos die hohen Preise. Ehrlich ist dieses Zweipreise-System nicht. Aber wenn es nicht wäre, ständen die Theater leer. In den Konzertsälen ist es genau so.

Weil ich gerade von Theater und Literatur spreche. Sie erinnern sich wohl des Prachtwerks „Das goldene Buch der Deutschen", das Gerhard Stalling in Oldenburg herausgegeben und auf der Welt-Ausstellung in St. Louis ausgestellt hatte. Herr Stalling hat sich entschlossen, wie er mir schreibt, dieses Buch in Amerika zum Verkauf anzubieten. Es ist ein buchhändlerisches Kunstwerk seltener Art und besitzt durch die handschriftlichen Eintragungen von Deutschlands Fürsten der Geburt, Kunst und Literatur zugleich einen unschätzbaren historischen Werth. Vor Allem aber ist es seinem Inhalt nach ein herzlicher Gruß des geistig vornehmsten Deutschthums an die Landsleute in Amerika und wäre daher in Amerika als kostbare Zierde einer Bibliothek, privater oder öffentlicher, oder einer Universität besonders am Platze. Ich erinnere an den schönen „Merkspruch", den Victor Blüthgen eigens für Deutsch-Amerikaner beigesteuert hat und der jedem guten Deutsch-Amerikaner aus der Seele gesprochen sein wird:

> Dieses sollst Du treu bedenken,
> Deutsches Blut im fremden Lande:
> Ganz ins Fremde Dich versenken
> Dich verlieren und verschenken
> Rechnet als Verrath und Schande!
> Pfropfreis nur am fremden Schafte,
> Edelreis—so sollst Du bleiben
> Und genährt von fremdem Safte
> Deutsche Edelfrüchte treiben.
> Aber daß Dir dies gelinge —
> Also will's der Kreis der Dinge —
> Mußt Du ganz Dich Deutsch behüten.
> Daß sich Deutsch die Frucht entringe,
> Müssen Deutsch sein Laub und Blüthen.

Schöner und treffender ist selten die Aufgabe des Deutsch-Amerikaners betont worden. Ich stelle mir vor, daß ein wohlhabender Deutsch-Amerikaner dieses Prachtbuch als den Schatz seiner Bücher hegen müßte oder daß er keine edlere Stiftung irgend einem passenden Institut übergeben könnte. Auch denke ich mir, daß das Werk der Stolz irgend eines Vereins sein müßte, z. B. einer deutschen Gesellschaft irgend eines Staates, wie wir dieser ja mehrere haben. Sollte Jemand der Angelegenheit näher treten wollen, so könnte er sich zunächst an mich wenden, unter der Adresse dieses Blattes. Das Stallingsche Werk liegt in guter Obhut in New York.

Deutsch und Amerikanisch wird übrigens amtlich nach wie vor mit heftiger Inbrunst zusammengekleistert. Es gibt in Berlin sogar „Deutsch-amerikanische Abende". So ein Abend — ich glaube der erste des Winters — fand neulich im „Hotel de Rome" statt, so muß es natürlich gut deutsch heißen, nicht etwa römischer Hof oder meinetwegen Hotel Rom. Die ganze amerikanische Kolonie war anwesend, Admiral Köster als „Star" sang einen Hymnus auf seine Aufnahme in New York und die Hudson-Fulton-Feier. Neben ihm traten die beiden neusten Austausch-Professoren Moore und Wheeler auf. Wheeler, der das Deutsche gut beherrscht, hat soeben im Mosseschen „Tageblatt" eine lobende Kritik über Freund Cronaus preisgekröntes Geschichtswerk „Drei Jahrhundert deutschen Lebens in Amerika" geschrieben. Und wenn erst Seppl Brucker mit seinem Luftschiff von Berlin nach New York und westlichen Punkten fliegt, dann sind Sam und Michel unzertrennliche Freunde. Hurrah.

H. F. Urban.

Ein neuer Webstoff.

Ueber einen neuen Webstoff, dessen Vorzüge ganz außerordentlich sein sollen, plaudert ein Mitarbeiter der „Textil-Woche". Dieser Stoff wird aus den Fasern der Ananaspflanze hergestellt, und seine Eigenthümlichkeiten bestehen darin, daß er nicht nur außerordentlich glänzend, sondern beinahe „transparent" erscheint, so daß die aus ihm gefertigten Webwaaren ungemein schön und zart sind. Er wäre wohl werth, in unserer Blusen- und Wäscheindustrie eine Rolle zu spielen, denn er gibt dem feinen Leinen an Haltbarkeit nichts nach, und hat auch im Griff dessen Kühle und Elastizität. Während der Faden der anderen Stoffe einen „deckenden" Karakter zeigt, bewahrt der Ananas-Garnfaden immer, also auch nach der Bleicherei oder Färberei sein durchscheinendes Aussehen. Zum Schluß mahnt der Verfasser des Artikels, daß man in den deutschen Kolonien die Förderung der Ananaszucht betreiben sollte, da die Erzeugung des neuen Webstoffes sich als rentabel gestalten werde.

— Einwand. — „Die Wellenbadschaukel bietet wirklich Ersatz für das Seebad." — „Aber ich bitte Sie, Herr Doktor, darin kann man sich doch nicht die Kur machen lassen!"

— O weh! — Herr: „Diesen Walzer möchte ich mit Ihnen den ganzen Abend tanzen!" — Dame: „Glauben Sie, daß Sie ihn schließlich begriffen haben würden?"

Blut-Vergiftung

Nachhaltig geheilt

[illegible]

Niedrigste Gebühren. Schnellste Heilungen.

[illegible]

Chicago Non-Specialist Co.

Geld-Anweisungen nach allen Theilen der Welt — Post Office auf dem Main Floor

Kauft Weihnachts-Geschenke jetzt

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Golf-Handschuhe

8c für schwarze Golf-Handschuhe für Damen, werth 15c.

Strümpfe

5c für schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Odds und Ends.

Bargains in Kleiderstoffen.

Fancy reinseidene Messaline in einer vollen Auswahl von neuen Farben — 89c Qualität, für ... 52½c

36 Zoll breites reinseidenes Satin Coat-Futter, garantirt zwei Jahre zu halten oder wir ersetzen es, in schwarz und allen Farben — werth $1.00, zu ... 72½c

Einfaches und fancy Bearskin Cloaking, volle Auswahl von Farben, zu.. $1.75

Kleiderstoffe-Rester in einer guten Auswahl von Farben, — werth 29c — per Yd. ... 12½c

36-zöll. fancy Worsted reinwollene Kleiderstoffe in einer vollen Auswahl von neuen und modernen Farben und Geweben, per Yard ... 39c

44 bis 50 Zoll breite reinwollene fancy Kleiderstoffe in all den Schattirungen dies. Saison, die Yard zu ... 89c

Sweater Coats

Sweater Coats für Kinder, alle Größen, wth. $1.25 ... 98c

Großer Skirt-Verkauf

mit genügend großen Bargains für Montag—ein solcher Verkauf sollte viel für solche Damen bedeuten, die darauf bedacht sind Geld zu sparen — von unserem östlichen Einkäufer in New York zu weniger als den Herstellungskosten gekauft.

arrangirt um die Auswahl schnell und leicht zu machen — in drei großen Partien, um dem Portemonnaie einer jeden Dame anzupassen — Verkauf beginnt punkt 8:30 Uhr Montag Morgen.

Skirts für Damen und Mädchen, — in guter Qualität Kammgarnstoffe — schwarz und farbig, für $1.98

Diese Skirts sind von reinwoll. Panamas u. Kammgarnen, sehr seltene Bargains, für $2.98

Diese Partie Damen- u. Mädchen-Skirts ist von strikt reinwollenen Panamas und Kammgarnen, Panel Front und Seite pleated. $3.98

Longcloth, Sateens, Percales etc.

36 und 40 Zoll breites Longcloth — in Fabrikrestern, ein großer Bargain, werth bis zu 20c, die Yard zu ... 6¾c

Feiner Cashmere Finish schwarzer Sateen in Fabrikrestern, für Männerhemd., wth. 15c, Yd. ... 6c

Feine 36 Zoll breite Kleider-Percales in einer regulären Auswahl von Mustern, Fabrikrester, 12½c Werthe zu ... 5¾c

Heller Outingflanell in Fabrikrestern, große Auswahl von Mustern, zu ... 4c

Extra schwerer ungebleicht. Baumwollflanell in Fabrikrestern — 10 Yards an einen Kunden, werth 12½c, zu ... 6½c

Fancy bedruckte Flannelettes in Fabrikrestern, große Auswahl von Mustern — speziell zu ... 4¾c

Shawls

Kopf-Shawls für Damen, schwarz u. weiß, reg. 38c ... 25c

Leder- und Fancy-Waaren, Parfüme, Schleierstoffe, Taschentücher, Bänder

Chiffon-Schleierstoff — 18 Zoll breit — die Yard für nur ... 25c

Leinene Initial Taschentücher für Männer — 6 in einer Schachtel, gute Qualität, die Schachtel für 85c — per Stück ... 15c

Feine Schweizer bestickte Taschentücher für Damen — gezackt und mit Hohlsaum — eine große und schöne Auswahl ... 25c

Handtaschen für Damen — Grain Seal Leder, mit Leder gefüttert, überhängende Gestelle, Portemonnaie für Kleingeld, vergoldet od. oxidirter Finish, $1.50-Werth, für ... 95c

Parfüm bei der Unze—beste Odeure, Societe, „Dabrooks", Helberts, Colgates usw., zu $1.00 per Unze und herunter auf ... 19c

Gürtel in Silber — auch einfache und Elastic Webbings — mit dazu passenden Schnallen, für $6.95, $5.95, $4.95, $3.95, $3.45, $2.95 und herunter ... 25c

Besucht unseren großen Spielwaaren-Bazar

... 50c ... 45c ... 25c ... 49c ... 25c ... 95c ... 25c

Strumpfwaaren

Schwarze fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe, zu ... 6c

Schuhe

... $1.00

Waists

Damen-Shirtwaists, wth. bis 98c, zu ... 38c

Unterzeug

Fließgefüttertes Unterzeug für Damen ... 25c Werthe, für ... 14c

Muslin-Blankets und Handtücher

... 53¼c ... 55c ... 6½c

Zigarren und Tabak

... 25c ... 21c ... 23c

Beinkleider

... $1.79

Schuhe

... 98c

Spitzen-Gardinen zu $1 das Paar

$1 ... $1

Knaben-Anzüge

... $1.19

Slippers

... 49c

Groceries und Liköre

Ersparnisse

Extra fancy Peaberry Kaffee — 20c Werth, per Pfund ... 12½c

... 16c ... 19c ... $1.63 ... 43c ... 13c ... 39c ... 21c ... 12½c ... 16¾c ... 15c ... 13½c ... 8½c ... 25c ... 23c ... 25c ... 41c ... 15c ... 59c ... $1.89 ... 54c

Procter & Gamble Amberseife, 10 Stücke ... 39c

Feiner Japan Style Kopf-Kreis, 4 Pfd. ... 21c

Quaker gerolltes Oatmeal, 3 Packete ... 25c

Fancy 3 Crown Muscatel Rosinen, drei Pfd. ... 23c

California Trauben Brandy oder Globe Whiskey, regulär zu $3.00 Gall. für ... $1.89

Kentucky Welcome Whiskey, Qt.-Flasche ... 54c

Ueberzieher

... 75c

Schuhe

... 15c

Unterzeug

... 25c

Sweater Coats

... 58c

Basement Bargains

... 15c ... 45c

Droguen-Abtheilung

... 12½c

Bells Pine Tar Honey oder Orangine Kopfweh-Pulver, — 50c-Größe für ... 28c

Pinkhams Vegetable Compound, oder Scotts Emulsion, $1 Größe. ... 63c

„Onkel Lal".

Ein Veteran der alten englischen Schauspielkunst ist dahingegangen: Lionel Brough, der Liebling der britischen Theaterwelt, der „liebe alte Onkel Lal" ist nicht mehr. Als Dreiundsiebzigjähriger ereilte ihn der Tod, nach einem reichen Leben, das vom achtzehnten Jahre ab dem Theater gewidmet war. „Lal", der als humorvoller Darsteller Shakespearescher Narrenrollen und komischer Gestalten in allen englischsprechenden Ländern eine volksthümliche Berühmtheit war, stammte aus einer der ältesten Theaterfamilien Englands, sein Vater war Theaterschriftsteller und zwei seiner Brüder sind ebenfalls Theaterautoren. Doch die ersten Schritte im öffentlichen Leben that Lionel Brough nicht auf der Bühne; als junger Mensch war er Journalist, und mit Stolz pflegte er auch später noch daran zu erinnern, daß eine wichtige Institution des modernen Zeitungsbetriebes seinem journalistischen Geschäftssinn entsprang: In den fünfziger Jahren führte er den Straßenverkauf der Zeitungen ein und organisirte 240 Zeitungsjungen, die damals zum ersten Male mit lauter Stimme in den Straßen Londons die neuerscheinenden Blätter ausriefen. Allein die Bühne zog ihn mächtig an; sein erstes Auftreten fällt in jene Tage seiner journalistischen Versuche. Er entschloß sich bald, die Feder des Tagesschriftstellers beiseite zu legen und hat es nie bereut. „Meine Meinung über den Stand des Schauspielers", so erzählte er noch kurz vor seinem Tode einem Freunde, „mag man daran messen: Ich habe vier Söhne und habe sie alle zu Schauspielern erzogen. Wenn ich noch einmal zu leben hätte, ich würde wieder die gleiche Laufbahn einschlagen." „Lal" war berühmt durch seinen kurzen kernigen Humor und den fröhlichen unverwüstlichen Uebermuth, der seinen unerschöpflichen Witz antrieb, immer neue Geschichten und Anekdoten zu erfinden, die schnell von Mund zu Mund gingen. So züchtigte er einst den Dünkel und die Eitelkeit eines eingebildeten Kollegen auf lustige Weise; mit einem Kameraden legte er die erbärmlichsten Lumpen in einer Theatergarderobe an, und in diesem Aufzug erschienen die beiden fröhlichen Mimen in dem vornehmen Hause des berühmten Kollegen. „Ist der gnädige Herr zu Hause?" Der elegante Lakei blickte verächtlich auf das Vagabundenpaar und wies zur Ausgangsthür. „So sagen Sie dem gnädigen Herrn, seine beiden Vettern aus dem Arbeitshause wären dagewesen . . . ." Einem jungen Verwandten, der ihn beleidigt hatte, sagte Lal mit bestrickender Liebenswürdigkeit: „Besuche uns, so oft du Lust hast, mein Junge; du wirst stets bei mir Messer und Gabel finden und einen Teller — mit nichts drauf." Während der Anwesenheit Kaiser Friedrichs, der damals noch deutscher Kronprinz war, trat Brough einst in Windsor in einem Stücke auf, in dem er auch eine Geistererscheinung verkörperte. Der deutsche Kronprinz unterhielt sich lange mit dem humorvollen englischen Künstler und wollte wissen, wie die Geistererscheinung eigentlich „gemacht" werde. Aber Lal verrieth sein Geheimniß erst nach langen Verhandlungen; er verlangte vom Kronprinzen das feierliche Versprechen, niemals ein — Konkurrenzunternehmen zu veranstalten; dann erst verrieth Brough seinen Trick, denn nun hatte er sich, wie er lächelnd meinte, „sichergestellt".

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Einseitiges Band, von	49c
Doppelt von	98c
Elastische Leibbinden, von	$1.98
Elastische Strümpfe, ¾-Größe, von	$1.69

Kniestücke von $1.25 und aufwärts.

Alles andere zu ebenso niedrigen Preisen.

Wir machen Strümpfe nach Maß.

Erfahrene Frau zum Anpassen für Damen. Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße. 1sep4,milsafon*

— Keine Sorge! — Referendar: „Ihre Frau Mama wird uns doch nicht etwa überraschen, Fräulein Amelie?" — „Keine Sorge, da müßten Sie mindestens schon Staatsanwalt sein."